Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Samstag, den 6. Januar 1906.—5 Uhr-Ausgabe. | 18. Jahrgang.—No. 5

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Lage ruhiger.

Es gährt noch in Kaukasien und in Sibirien. — Reaktionär in Finnland obenauf.

Odessa, 6. Jan. Novorossiysk, Kaukasien, ist völlig in den Händen der Aufständigen. Der Gouverneur und die anderen Beamten sind geflohen, und die Einwohner haben Libovitsch zum Bürgermeister gewählt.

Moskau, 6. Jan. Der Zugverkehr ist heute auf allen hiesigen Bahnen wieder im Gange. Der Pope Kaganski wurde in Perovo, drei Meilen von hier, verhaftet. Er war Schatzmeister des hiesigen Streikausschusses.

St. Petersburg, 6. Jan. Alle Fabriken sind heute für die Weihnachtsfeiertage geschlossen worden. Erst nach dem 22. Januar, wann die Jahresfeier des „rothen Sonntages" stattfindet, wollen die Fabrikanten den Betrieb wieder aufnehmen.

Da viele Bahnhöfe der sibirischen Bahn zwischen dem Uralgebirge und dem Baikalsee in den Händen der Aufrührer sind, so ist über 17 Bezirke der Belagerungszustand verhängt worden.

General Dracheffski, welcher als Verwalter der finnischen Eisenbahnen entlassen wurde, als der Zar den Finnländern die geforderten Reformen gewährte, ist an Stelle von Graf von Pilhau Präfekt in Rostoff am Don geworden.

New York, 6. Jan. Dem Nationalausschuß zur Unterstützung der verfolgten Juden in Rußland hat der Internationale Hilfsverein berichtet, daß $2,292,652 in Odessa, Moskau, Krementschug, Elisabethgrad, Rostow am Dom, Romny, Kieff, Homel, Poltava und Ekaterinoslab zur Vertheilung gelangten. Am schlimmsten habe der Bezirk Odessa gelitten, wo 48 Gemetzel stattfanden. Im Bejirk Kieff fanden in vierzig Ortschaften und Dörfern Judenverfolgungen statt, wobei 11,500 Familen alles verloren haben.

Die Kommission befürchtet eine Wiederholung der Judengemetzel. Christen, welche durch Beschützung der Verfolgten Schaden erlitten, wurden vom Hilfsverein in gleicher Weise wie die Juden nach bestem Können entschädigt.

Der hiesige Hilfsausschuß will möglichst auf Verhinderung der Auswanderung der Juden hinwirken, die Ankömmlinge aber sofort und hinlänglich unterstützen, bis sie ihren Unterhalt selbst verdienen können.

Inland.

Standard Oil-Methoden.

New York, 6. Jan. „Zeugen, welche in Missouri vor einem Gerichtskommissär Antwort auf Fragen verweigern," sagte heute Generalanwalt Hadley von Missouri, „werden eingesteckt. Wäre auch hier ein solches Gesetz, so würden die Zeugen im Standard Oil-Prozeß etwas erleben. Ueber die Zeugnißverweigerung wird dem Staats-Obergericht von Missouri Bericht erstattet werden."

Bezüglich der von den Anwälten des Oel-Monopols durchgesetzten Forderung, wonach unter einem uralten Gesetz die Aussagen ausgeschrieben werden müssen, also keine stenographischen Berichte zulässig sind, sagte Herr Hanley, daß der Antrag in vollem Einklang mit der bekannten Politik der Gesellschaft sei, durch Geheimthuerei, Verschleppung und Einwände zu gewinnen. Sie hoffe in diesem Falle, ihn zu erschöpfen, das Interesse des Publikums an dem Verfahren zu ermüden; aber er werde so lange aushalten, wie die Standard Oil Co.

Frau Ida Butts, Tochter der Stenographin des unlängst verstorbenen Geo. Rice aus Marietta, O., welcher die Standard Oil Co. zwanzig Jahre lang bekämpft hatte, wurde heute als erste Zeugin vernommen. Der Generalanwalt von Missouri hatte für Maschinenschreiber gesorgt, doch mußten diese jeden Satz, den sie niedergeschrieben hatten, auf Veranlassung der Vertreter der Standard Oil Co. wiederholen.

Frau Buttes gab zu, daß ihr Vater in den späteren Lebensjahren mit der Standard Oel-Gesellschaft Frieden schloß und Mitglied des Trusts der Gesellschaft wurde. Nachdem das Staats-Obergericht von Ohio der Standard Oil Co. den Geschäftsbetrieb in jenem Staate verboten hatte, habe sie der „Standard Oil Co. of New Jersey" als Verwalterin alle Trustgeschäfte übertragen. Die Standard Oil Co. habe eine Menge Zweiggeschäfte, untergeordnete Gesellschaften, in St. Louis die Waters-Pierce Co.

H. H. Rogers, Viezepräsident der Standard Oil Co., wurde hierauf vernommen, verweigerte aber Auskunft darüber, ob er Aktionär des Oelmonopols sei. Daß er einer der Direktoren sei, gab er zu.

Die Einwanderungsfrage.

Washington, 6. Jan. Im Abgeordnetenhause wurde heute beschlossen, den Handelssekretär um Auskunft über die Einwanderung aus Oesterreich-Ungarn, nach den Ermittelungen des Spezialagenten Marcus Braun, zu ersuchen.

Zugunfälle.

Ogden, Utah, 6. Jan. Ein Postzug der Südpazifik-Bahn ist bei Palisades, Nev., 270 Meilen von hier, um Mitternacht entgleist. Drei Zugbeamte wurden verletzt. Da die telegraphische Verbindung gestört wurde, fehlt es an weiteren Nachrichten.

St. Louis, 6. Jan. Zwei Frachtzüge der Burlington-Bahn stießen gestern bei Wood Station, Ill., zusammen. Lokomotivkessel und Pulverladung explodirten, und Lokomotivführer Hinderer wurde unter den Trümmern festgeklemmt. Nach 45 Minuten dauernder Arbeit sägte er sich selbst frei. Er wird genesen; auch die drei Bremser werden, obwohl schwer verletzt, davonkommen.

Hoosick Falls, N. Y., 6. Jan. In Walloomsac, fünf Meilen von hier, entgleisten heute früh, angeblich infolge absichtlicher Verstellung einer Weiche die Lokomotive und zwei Wagen eines Schnellzuges der Boston & Maine-Bahn, und sieben Personen, darunter fünf Passagiere, erlitten Verletzungen, Chas. Wardwell, tödtliche.

Cincinnati, 6. Jan. Ein 14jähriger Junge, Sam. Sweeney, einer anständigen Familie in Junction City, Ky., entstammend, wurde heute dort erwischt, als er ein eisernes Wagenstück auf das Geleise legte, um den Florida'er Schnellzug der Queen & Crescent-Bahn zum Entgleisen zu bringen.

Harrisburg, Pa., 6. Jan. Infolge von Schienendehnung entgleiste heute auf einer Zweiglinie der Ph. & R.-Bahn bei Brandtsville ein Frachtzug. Schaffner Geiger und Bremser Anderson wurden unter den Trümmern zermalmt, Lokomotivführer Alleman und Heizer Holly wurden schwer verletzt.

Vom „blutigen Grunde."

Cincinnati, O., 6. Jan. Unweit von Sand Springs, 4 Meilen von Mount Vernon, Ky., kam es zwischen den verwandten Familien Norton und Arnold, welche um die Obhut über ein verwaistes Enkelkind von Arnold prozessirten, nach der Gerichtssitzung zu blutigem Streit, in dem Jas. Arnold und sein Sohn erschossen wurden und Frau Arnold Schüsse durch beide Arme erhielt. Der Sheriff hat sich mit starker Mannschaft auf die Stätte der Blutthat begeben.

Lexington, Ky., 6. Jan. Die Negerin Sarah Williams, welche von Kurzem die Weiße Carrie Taylor in ihrer Wohnung aufsuchte und erschoß, weil sie bei ihr einen reichen weißen Liebhaber vermuthete, ist heute zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilt worden. Nie zuvor wurde unter solchen Umständen ein Schuldgeständniß in Kentucky'er Gerichten angenommen, aber die Richter befürchteten ähnliche Vorkommnisse wie nach Verurtheilung der Giftmischerin Rogers in Vermont zum Tode.

Der Mädchenhandel.

Vancouver, B. K., 6. Jan. Ueber den Sklavenhandel unter den Indianern in Britisch-Kolumbia ist der Regierung vom hiesigen Kinder-Hilfsverein heute ein Bericht zugegangen, wonach die Cape Hudge-Indianer den Handel treiben, der von Jahr zu Jahr an Umfang wachse. Namentlich gesucht sind junge Indianerinnen mit weißer Hautfarbe, dickem braunen Haar und großen unschuldigen Augen. Die Mädchen werden meistbietend verkauft. Ihre Hautfarbe erklärt sich daraus, daß ihre Mütter und Großmütter schon mit Weißen zusammenlebten, schließlich von diesen aber ihrem Stamm wieder zugeschickt wurden. Auch die Rock Bay-Indianer sollen neuerdings diesen Handel aufgenommen haben.

Sonderbares Verbrecherpaar.

New York, 6. Jan. Unter dem auf sie gerichteten Blick eines mit Pelzrock bekleideten Mannes versuchte heute früh eine sich Helen Brauer nennende geisteskranke und bis auf die Strümpfe nackte Frau, ein fünfstöckiges Miethshaus an der Eldredge Str. in Brand zu stecken, wurde aber erwischt. Ihr Begleiter entkam. Die Unglückliche sagte, der Mann habe ihr das Verbrechen anbefohlen. Sie ist sehr schmutzig, sieht sehr alt und halb verhungert aus, als ob sie in einem Kellerloch gefangen gehalten wäre. Die Unglückliche wurde in's Bellevue-Hospital gebracht. Mehrere Brandstiftungen in jener Nachbarschaft werden dem sonderbaren Paare zur Last gelegt.

Shaw als Finanzgenie.

New York, 6. Jan. Laut der „Tribune" erhielt Finanzsekretär Shaw, als er unlängst von Wall Street um die Hilfe des Schatzamtes angegangen wurde, von der Ersten Nationalbank, Jas. J. Hill, den Rock Island-Bahnkapitalisten und anderen einflußreichen Mitgliedern dieser Finanzgruppe den Rath, kein Geld zu senden, da die Geschäftszweige des Landes keinen Geldmangel litten. Die Forderung von Geld ging von den Rockefellers, Kuhn, Loeb & Co., F. H. Harriman und anderen Großspekulanten aus. Erst als Shaw in Chicago erfuhr, daß der Rath, kein Geld zu schicken, richtig sei, entschloß er sich, die Tasche zuzuhalten.

Leset die „Sonntagpost".

Katholiken in den Ver. Staaten.

Milwaukee, 6. Jan. Nach dem offiziellen katholischen Handbuch, welches hier herausgegeben wird, ist die Zahl der Katholiken in den Ver. Staaten im letzten Jahre um 189,151 gegen das Vorjahr gewachsen und beträgt jetzt 12,651,944. Die Zahl der Priester stieg um 627, auf 14,484, davon 10,789 Weltgeistliche, und die der katholischen Kirchen um 427, auf 11,814. 86 Seminare werden von der Kirche unterhalten. Die 4286 Gemeindeschulen werden von 1,066,207 Kindern besucht, eine Zunahme von fast 35,000 gegen 1904. Es bestehen jetzt 869 höhere Lehranstalten und 997 Wohlthätigkeitsanstalten. Vierzig katholische Orden sind im Lande vertreten, am stärksten sind die Jesuiten, Benediktiner, Kapuziner, Franziskaner, Dominikaner, Paulisten und Redemptoristen. In den Schulen wirken Nonnen von 122 Orden.

Die Erzdiözesen New York und Chicago haben allein, mit den Vororten dieser Städte, 1,200,000 Katholiken unter ihren Einwohnern. In die New Yorker Kirchenprovinz ist die Stadt Brooklyn nicht eingeschlossen. Boston hat 700,000, Brooklyn 500,000, Philadelphia 485,000, New Orleans 450,000 katholische Einwohner. Dann folgen Pittsburg, St. Louis, Cleveland, und an 14. Stelle Milwaukee mit 235,000 Katholiken. Chicago hat 643 katholische Geistliche.

Die Polizeistunde.

Cincinnati, 6. Jan. Bürgermeister Dempsey hat den Polizeichef angewiesen, die Polizeistunde streng durchzuführen. Bislang mußten Wirthschaften, soweit deren Besitzer nicht mit „Boß" Cox befreundet waren, um Mitternacht schließen, infolge dessen die durstigen Seelen gezwungen waren, die von Cox begünstigten Lokale aufzusuchen. Jetzt sollen alle Wirthe gleich behandelt werden.

Furchtbar verkommen.

Des Moines, Ja., 6. Jan. Im Prozeß von Frau Josiah Pratt in Rockwell City wegen Vergiftung ihres Mannes, eines Farmers, sagte heute Apotheker Mickle aus, daß er der Frau Arsenik verkauft habe. Andere Zeugen behaupteten, daß die Angeklagte und der Farmarbeiter Wm. Perching in Pratts Sterbezimmer über die Todesqualen des Mannes gelacht hätten.

Strafzeit vorüber.

Jefferson City, Mo., 6. Jan. Edmund Bersch, das St. Louiser Unterhausmitglied, ist heute nach Verbüßung seiner zweijährigen Zuchthausstrafe wegen Bubelns als schwer kranker Mann in Freiheit gesetzt worden und sofort nach St. Louis abgereist.

Schwere Strafe für Bankgauner.

Denver, 6. Jan. L. B. Imboden und Jas. A. Hill sind heute wegen Verschwörung zur Vernichtung der Denver Savings Bank und eigener Bereicherung zu neun bis zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Sie sind um Berufung eingekommen.

Trennung nach Hautfarbe.

Topeka, Kas., 6. Jan. Das Staats-Obergericht hat heute die Errichtung getrennter Hochschulen in Kansas City, Kas., für weiße und schwarze Kinder für verfassungsmäßig erklärt.

Japans Handelsaufschwung.

Tokio, 6. Jan. Japans Auslandhandel erreichte im letzten Jahre unerwartet hohe Ziffern, die Einfuhr bewerthete sich auf $244,000,000 und die Ausfuhr auf $160,000,000.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Philadelphia von Southampton; La Gascogne von Havre; Carmania von Liverpool; Minnehaha von London.

Plymouth: Bremen von New York; New York von New York.

Lokalbericht.

Sein letztes Stündlein.

Robert Newcomb soll am 16. Februar gehängt werden.

Richter Barnes setzte heute die Hinrichtung von Robert Newcomb, dem Neger, der im letzten August auf der Südseite drei Personen tödtete, darunter den Polizei-Sergeanten John Shine, auf den 16. Februar fest, eine Woche vor der Hinrichtung von Johann Hoch, die am 23. Februar vollzogen werden soll. Newcomb wurde heute dem Richter vorgeführt, und sein Anwalt führte zur Begründung des Antrags auf einen neuen Prozeß an, daß neue Entlastungsbeweise entdeckt worden seien. Diese beziehen in der angeblichen Thatsache, daß Newcomb an der Fallsucht leidet und infolgedessen zu gewissen Zeiten nicht zurechnungsfähig ist. Der Vertheidiger erklärte, daß ihm dies zur Zeit des Prozesses nicht bekannt gewesen sei. Der Richter lehnte den Antrag ab.

— Beim Zahnarzt.—„Die künstlichen Zähne, die Sie mir eingesetzt haben, sind schon wacklig."—„Ich sagte Ihnen ja, sie tragen sich wie echte."

— Beim Wort genommen.—Roué: Gnädigste, sehen heute wieder so entzückend aus, daß Alles neben Ihnen verschwinden muß. — Dame: Möchten Sie mir das nicht mal vordemonstriren? . . .

Im Dunkel der Gasse.

J. E. Moller erschoß die Gattin seines Freundes und sich selbst.

Beweggrund räthselhaft.

Frau C. O. Almberg das Opfer.—Sie lebte in anscheinend glücklicher Ehe.—Flüchtete aus dem Hospital und kam elend um. — Raubgelichter kaltgestellt.

In einer nahe Aldine Ave. und Buckingham Place gelegenen Gasse erschoß gestern Abend der Handlungsreisende J. E. Moller, Nr. 1521 Aldine Ave., die Gattin seines Freundes, des Versicherungsmaklers C. O. Almberg, Nr. 1523 Aldine Ave., und entzog sich dann durch eine wohlgezielte Kugel dem irdischen Richter. Der Beweggrund ist in Dunkel gehüllt, das zu lichten der Polizei bisher nicht gelungen ist.

Der Leichenfund.

Ein Bürger theilte dem Polizisten Nesser mit, daß zwei anscheinend betrunkene Personen in der Gasse lägen und in Gefahr wären, zu erfrieren. Ihre Fortschaffung sei daher dringend geboten. Der Polizist begab sich nach der Gasse und stolperte über die Leichen. Er zündete ein Streichholz an und sah, daß aus einer Schußwunde hinter dem rechten Ohr der Frau Blut sickerte. Der Mann hatte sich eine Kugel durch das rechte Auge in den Kopf gejagt.

Die Leichen wurden in einer Ambulanz nach Linn's Bestattungsgeschäft, Nr. 1844 N. Clark Str., geschafft. In den Taschen des Todten fand man eine Photographie der Frau, etwa $30 in Baar und mehrere Briefe.

Linn glaubte in der Todten Frau Almberg zu erkennen. Almberg wurde aus dem Schlafe getrommelt und geholt. Er identifizirte die Leichen, war aber so erschüttert, daß er anfänglich keine zusammenhängende Erklärung abgeben konnte.

Hegte keinen Verdacht.

Als er sich einigermaßen beruhigt hatte, gab er an, nur annehmen zu können, daß Moller seiner Frau unsittliche Anträge stellte und, zurückgewiesen, in blinder Leidenschaft die Frau und sich erschoß.

Moller habe er vor mehreren Jahren, als der nunmehr Verstorbene noch in San Franzisko wohnte, kennen gelernt. Seit Moller vor etwa Jahresfrist nach Chicago übersiedelte, habe er ihn nur ab und zu besucht, obgleich er ihn vorübergehend beschäftigt habe und er im angrenzenden Hause wohnte. Niemals habe seine Frau durch ihr Verhalten ihm auch nur den geringsten Grund zu der Annahme gegeben, daß ein unlauteres Verhältniß zwischen ihr und Moller bestehe. Auch Moller habe sich stets tadellos benommen.

Almberg gab ferner an, daß er seit zehn Jahren verheirathet sei und mit seiner Frau in glücklichster Ehe gelebt habe. Den gestrigen Abend habe er— das wurde von einem Zimmerherrn, John M. Cash, bestätigt — in seiner Wohnung zugebracht. Nach dem Abendessen sei seine Frau mit dem einzigen Kinde, der sechsjährigen Lena, ausgegangen, um ihre Freundin, Frau Augustus Alstrom, Nr. 1779 N. Clark Str., zu besuchen.

Rannte in ihr Verderben.

Die Polizei ermittelte, daß Frau Almberg auch thatsächlich Frau Alstrom besucht hatte. Dort ließ sie Lena und entfernte sich mit der Erklärung, daß sie einen Besuch auf der Westseite abstatten, aber in etwa anderthalb Stunden zurück sein werde. Wo sie sich aufgehalten hat, bis die Kugel des Mörders ihrem Dasein ein Ende machte, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Moller war 35 Jahre alt und Wittwer. Seine Frau starb vor anderthalb Jahren im Wochenbett. Frau Almberg war mehrere Jahre jünger als er.

Apostel der freien Liebe.

Der Zigarrenhändler O. Berg, in dessen an Clark Str. und Aldine Ave. gelegenen Laden Moller sich häufig aufzuhalten pflegte, erklärte heute, daß er Moller für übergeschnappt gehalten habe. „Der Mann hatte merkwürdige Ideen", sagte Berg. „Aus seinen Aeußerungen ging hervor, daß er ein Anhänger der freien Liebe und ein begeisterter Sozialist war. Ich habe ihn für nicht ganz zurechnungsfähig gehalten".

Cash ist der Ansicht, daß Moller Frau Almberg zu überreden versuchte, mit ihr durchzubrennen und daß er sie und sich erschoß, weil sie auf seinen Vorschlag nicht einging.

Frau Stein, bei der Moller wohnte, erklärte heute, daß letzterer seit mehreren Tagen stark gepichelt und an Schlaflosigkeit gelitten hätte. Gestern Nachmittag aber sei er in äußerst vergnügter Stimmung gewesen.

Holte sich den Tod.

Aus dem County-Hospital, wo er an Brustfellentzündung darniederlag und gestern operirt wurde, entwich heute zu früher Morgenstunde der 26jährige Fuhrmann John Hanna. Eine Stunde später wurde er von den Polizisten Mahoney und Houlihan von der Bezirkswache an Lake Straße an West Van Buren Straße und Winchester Avenue entseelt aufgefunden. Da er nur mit einem Nachthemd und einem Rock bekleidet war, muthmaßt man, daß er den Unbilden der Witterung erlegen ist. Die Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft.

Untersuchung eingeleitet.

Der Hilfs-Hospitalverwalter Dr. J. C. Colwell hat eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, ob sich eine Krankenpflegerin strafbarer Pflichtversäumniß schuldig gemacht hat.

Die Untersuchung ergab, daß Frl. Miller nicht durch Pflichtvernachlässigung das Entweichen des ihrer Pflege anvertrauten Kranken ermöglicht hatte.

Hanna wurde am Montag in das Hospital eingeliefert. Gestern Nachmittag mußte er sich einer Operation unterziehen. Er schlummerte anscheinend ruhig, als die Krankenpflegerin Annie Miller gegen halb fünf Uhr sein Zimmer verließ. Als sie nach zehn Minuten zurückkehrte, war sein Bett leer. Sie und andere Angestellte suchten sofort, aber erfolglos, das ganze Hospital nach dem Ausreißer ab. Ein Fenster des ersten Stocks stand offen. Durch dieses hatte anscheinend Hanna seine Flucht bewerkstelligt. Es blieb nichts weiter übrig, als die Polizei zu benachrichtigen, die dann auch den Flüchtling, aber als Leiche, fand.

Gewandte Taschendiebe.

In einem überfüllten Straßenbahnwagen der N. Clark Straße-Linie wurde gestern Abend Charles S. Lowe, Kassirer der Chicago Title & Trust Company, von Taschendieben um seine Brieftasche erleichtert, in der sich über $300 in Geldscheinen befanden. Er bemerkte seinen Verlust erst in seiner Wohnung, Nr. 512 Greenleaf Ave. Von den Langfingern fehlt natürlich jede Spur.

Zwischen Lipp' und Kelchesrand.

Der 35jährige Henry Danella, Park Ridge, war seit Jahren mit der 23jährigen Annie Rivada verlobt. Am Donnerstag Abend sollte die Hochzeit stattfinden, zu der alle Vorbereitungen getroffen und 30 Gäste geladen worden waren. Annie war am Vormittag nach Kenosha gefahren, angeblich um persönlich mehrere Freundinnen zu Gast zu laden. Sie hatte versprochen, am Nachmittag zurückzukommen. Die Gäste waren pünktlich zur Stelle, wer aber nicht kam, war Annie. Henry war geknickt. Die Gäste nahmen sich ihr Nichterscheinen weniger zu Herzen, fielen mit bestem Appetit über den Hochzeitsschmaus her und machten reinen Tisch. Gestern stellte sich auch Annie wieder ein und erklärte ihrem Henry, nunmehr bereit zu sein, sich mit ihm in die Rosenfesseln der Ehe schmieden zu lassen. Ihre jungfräuliche Schüchternheit habe sie veranlaßt, am Donnerstag in Kenosha zu bleiben. Inzwischen habe sie aber den erforderlichen Muth zu dem schweren Schritte gesammelt.

Seine Liebe erkaltet.

Henry ließ diese Ausrede nicht gelten. Er wollte jetzt von der Hochzeit nichts mehr wissen, schleppte Annie ihres Sträubens ungeachtet nach der Polizeiwache zu Park Ridge, und verlangte dort, daß seine ehemalige Flamme eingelocht werde, bis sie ihm die ihm durch die Vorbereitungen zur Hochzeit erwachsenen Kosten ersetzt habe. Erst als die Polizei ihm mit Verhaftung drohte, ließ er das Mädchen laufen. Annie fuhr gestern nach Kenosha zurück. Vom Zuge aus rief sie Henrys Freunden zu, daß sie um den Verlust von Henrys Liebe keinen Pfifferling gebe. Sie könne und werde in Kenosha einen Mann heirathen, der nicht wie Henry ein armseliger Farmarbeiter, sondern Inhaber einer Fabrik sei.

Danella steht in Diensten des wohlhabenden Landwirths Robert Young, Park Ridge. Annie ist die Tochter Peter Rivadas, der in den Western Electric Works, Chicago, beschäftigt ist.

Schwere Prüfung.

Gestern Nachmittag traf hier auf dem Polk Str.-Bahnhof eine Einwandererfamilie aus Ungarn ein, die gänzlich mittellos ist und die Leiche eines einjährigen Kindes mit sich führte, das am Vormittag in einem Zuge der Erie-Bahn gestorben war. Das Familienoberhaupt, John Raither, hat hier eine Base, die angeblich Katherine Frank heißt und Nr. 7239 Marshfield Ave. wohnt. Die ganze Familie fand ein vorläufiges Unterkommen in der Bezirkswache an Harrison Str. Katherine Frank war bisher nicht zu finden.

Kugel sein Lohn.

Elmer Beel, Verkäufer im Schuhwaaren- und Herrenausstattungsgeschäft von B. Woodworth, Hoyne Ave. und W. Madison Str., wechselte gestern mit zwei Einbrechern, die in den Laden gedrungen und im Begriffe waren, den Kassenapparat zu plündern, als er sie überrumpelte, eine Anzahl Schüsse. Er verwundete einen der Banditen, der aber dennoch mit Hilfe seines Kumpans seine Flucht bewerkstelligte. Bisher wußten die Missethäter sich ihrer Verhaftung zu entziehen.

Schon dreimal wurden während der letzten drei Monate von Einbrechern Versuche gemacht, den Laden zu plündern. Woodworth sah sich daher genöthigt, Thüren und Fenster vergittern zu lassen.

Unschädlich gemacht.

Der Farbige Oscar Hall, alias Harry Bowan, der am Donnerstag Nachmittag einen Einbruch in die Wohnung seiner Rassegenossin Frau Marie Diamond, Nr. 3731 Armour Ave., verübte, aber dabei überrumpelt und nach aufregender Jagd verhaftet worden war, bezeichnete gestern der Polizei gegenüber Robert Hartwell, Nr. 256 Lake Str., und Eugen Gardner, Nr. 4 N. Clark Str., als seine Spießgesellen. Die Mohren wurden heute früh in ihren Wohnungen überrumpelt und dingfest gemacht. Hall ist ein Exzuchthäusler.

Erbeuteten baares Geld.

Der Polizei wurde heute gemeldet, daß Einbrecher aus dem Laden der United Woolen Mills Co., Nr. 258 State Str., $300 in $5-Geldscheinen gestohlen haben. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Tod und Verderben.

Dynamit-Explosion in Gary, Ill., forderte vier Menschenleben.

Tod und Verderben hatte heute Vormittag kurz nach elf Uhr eine Dynamitexplosion im Lagerspeicher der Dolese & Shepard Co., Gary, Ill., im Gefolge. Fünf Männer wurden auf der Stelle getödtet, 15 aber zum Theil lebensgefährlich verletzt und verstümmelt.

Der Speicher flog mit ohrenbetäubendem Krach in die Luft. Zwei Steinmühlen, eine Stallung und ein Handwerkszeugschuppen wurden in Trümmer gelegt. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa $25,000.

Die Todten sind: Joseph Sanlander, John Gooding, Jake Stella und Fred. Weber, Hermann Parpat.

Die Verunglückten sind:

Mike Byrelowich, Anton Frankish, August Balgner, Jake Wentz, Philip Lapz, Anton Pearsch, Michael Schubert, Joe Langley, John Marovitch, Joseph Johnson, — Falt. Die Letztere wurde lebensgefährlich verletzt nach dem Hospital zu Joliet geschafft.

Die Explosion.

In den Steinbrüchen der Dolese & Shepard Company waren zur Zeit etwa 175 Arbeiter, zumeist fremder Nationalität angehörig, beschäftigt. Etwa 150 Yards von den Steinbrüchen entfernt befand sich der kleine Speicher, in dem 600 Pfund Dynamit lagerten. Was die Explosion verursachte und ob sich zur Zeit Angestellte im Speicher befanden, weiß man nicht, da nur ein tiefes Loch in der Erde die Stelle bezeichnet, auf der das Gebäude sich befand.

Die Explosion wurde zehn Meilen im Umkreise gespürt. In der Nähe des Speichers waren etwa 30 Arbeiter beschäftigt. Vier der Leute wurden getödtet, die übrigen mit wenigen Ausnahmen mehr oder minder schwer verletzt. Eine Anzahl ihrer unversehrt gebliebenen Genossen sprang den Verunglückten bei, die Mehrzahl der Arbeiter aber suchte in wilder Flucht ihr Heil und ließ sich im Laufe der nächsten Stunden auf der Unglücksstätte nicht mehr blicken.

Bald trafen Bewohner der Ortschaft Gary und auch Aerzte ein, welche die Verletzten verbanden.

Beamte der Firma in Chicago und der Koroner Hoffman wurden telegraphisch in Kenntniß gesetzt. Herr Hoffman und W. E. Philips, Geschäftsführer der Firma, sowie eine Anzahl Aerzte fuhren um ein Uhr Nachmittags ab.

Am Dasein verzweifelt.

Jay Pyrne Eger brachte sich mittels Leuchtgases um.

Jay Pyrne Eger, Nr. 753 W. Van Buren Str., dem erst kurz zuvor in der Akademie der schönen Künste eine ehrenvolle Auszeichnung zu Theil wurde, machte heute mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende. Auf seinem Pulte lag ein Zettel des Inhalts, daß das Leben nicht werth sei, gelebt zu werden.

Frau Antonia Cuba, 38 Jahre alt, 75 25. Place, erschoß sich heute in ihrer Wohnung. Sie war seit Jahren verheirathet, hatte aber keine Kinder, was ihr stiller Kummer gewesen sein soll. Gestern Abend hatte sie angeblich einen Wortwechsel mit ihrem Manne.

Seekadett Decatur freigesprochen.

Annapolis, Md., 6. Jan. Seekadet Decatur wurde heute von der Anklage der Fuchsprellerei freigesprochen.

Seekadett Coffin jr. ist heute wegen Fuchsprellerei zur Ausstoßung aus der Flottenschule verurtheilt worden.

Morales amtsmüde.

Washington, 6. Jan. Ex-Präsident Morales von San Domingo ist nach amtlichen Berichten freier Abzug gewährt worden, so daß er das Land verlassen kann. In der dominikanischen Hauptstadt herrscht Ruhe.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und Sonntag; geringer Wechsel in der Luftwärme, Minimumtemperatur heute Abend etwa 20 Grad über Null. Frischer Westwind.

Illinois, Indiana und Wiskonsin: Schön heute Abend und Sonntag; geringer Wechsel in der Luftwärme. Westwind.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und Sonntag, im westlichen und nördlichen Theil wahrscheinlich Schneegestöber. An Stärke abnehmender Westwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 34 Grad, Nachts 12 Uhr 29 Grad, Morgens 6 Uhr 24 Grad, Mittags 12 Uhr 30 Grad.

Abgeschlachtet.

Frau A. W. Gentry in scheußlicher Weise hingemordet.

Unerwiderte Liebe.

Dies scheint der Beweggrund zu der Schreckensthat zu sein. — Der Thäter, F. J. Constantine, hat sich geflüchtet und konnte noch nicht haftbar gemacht werden.

Im Begriff, einen Ausgang zu machen, ist heute Frau A. W. Gentry, die noch jugendliche Gattin eines Geschäftsmannes von der Lake Straße, auf der Schwelle ihrer Wohnung in der eleganten Sheridan - Miethskaserne, Nr. 582 La Salle Ave., ruchlos ermordet worden. Der Thäter ist bekannt. Er heißt F. J. Constantine, hat bei den Gentrys gewohnt und scheint zu seiner That durch unerwiderte Liebe getrieben worden zu sein, die er für sein Opfer hegte, und die ihn in Verzweiflung und Wahnsinn gestürzt zu haben scheint.

Frau Gentry scheint von Constantine hinterrücks überfallen worden zu sein. Der Mensch hatte offenbar das Ausgehen der Frau abgewartet und sich, sobald er ihrer auf dem Korridor ansichtig wurde, auf sie gestürzt. Er hatte sich für seine That mit einem Rasirmesser versehen und schnitt damit der unglücklichen Frau die Kehle durch ohne daß sie gewußt haben kann, wie ihr geschah. Nach vollbrachter Blutthat versetzte der Mörder der sterbenden Frau einen Stoß, welcher diese die Treppe hinunter und gegen die Thür schleuderte, welche zum Sprechzimmer des im selben Hause wohnenden Dr. David Doherty führt. Dieser kam sofort heraus und sah Constantine in Hemdsärmeln und ohne Hut zur Hausthür hinauseilen.

Der Arzt wandte seine Aufmerksamkeit dann zunächst der blutenden Frau zu, vermochte dieser aber mit seiner Kunst nicht zu helfen. Schon binnen wenigen Minuten war Frau Gentry todt. — Die That wurde um halb zwölf Uhr Vormittags verübt und zehn Minuten später der Polizei gemeldet, welche sofort auf Constantine zu fahnden anfing, seiner aber bis spät heute Nachmittag noch nicht habhaft geworden war.

Der Gatte der Ermordeten ist Präsident der Universal Trading and Supply Co. Er wurde sofort von dem Vorgefallenen benachrichtigt und ist dadurch natürlich in fürchterliche Aufregung versetzt worden. Er könne sich nicht vorstellen, sagt er, welche Beweggründe Constantine für die grauenvolle That gehabt haben kann. Constantine sei ein noch blutjunger Mensch, zähle kaum zwanzig Jahre und habe erst seit etwa einem Monat bei ihm, Gentry, gewohnt. Der Mörder wird als schlanker, bartloser Bursche von etwa 5 Fuß und 7 Zoll Größe und 130 Pfund Gewicht beschrieben.

Thomas Lindhoe, der Hausmeister der „Sheridan Flats", hat den Mörder das Haus verlassen sehen. Es fiel ihm auf, daß der junge Mann verstört aussah, doch hatte er ja keinen Grund, ihn aufzuhalten. Constantine rief dem Hausmeister zu: „Geh' und besorg' mir meinen Hut, Tom!" — Lindhoe glaubte nun, es habe oben irgend einen Skandal gegeben. Er eilte die hintere Treppe hinauf nach der Wohnung der Gentrys, sah dort die Blutspuren und bemerkte dann Dr. Doherty, der im unteren Stockwerk auf dem Hausflur mit der sterbenden Frau Gentry beschäftigt war. Er half dem Arzte, die Verwundete in dessen Zimmer bringen, und war dabei, als jene röchelnd verschied.

Die Verfolgung des Mörders hat Polizeiinspektor Lavin in die Hand genommen, welchem auch einige Detektives vom Hauptquartier zur Verfügung gestellt worden sind.

Dr. Doherty sagte später, der Unglücklichen seien die Luftröhre und die Schlagadern durchgeschnitten worden und ärztliche Hilfe sei außer Frage gewesen. Frau Gentry habe zwar noch die Lippen bewegt, aber nicht mehr reden können, und sei in drei Minuten todt gewesen.

Die Ermordete hieß Hughes mit ihrem Mädchennamen, war eine in Künstlerkreisen nicht unbekannte Malerin und wohnte mit ihrer Mutter an Tell Court und Eugenie Straße.

Bau des Yerkes-Hospitals.

New York, 6. Jan. Die Wittwe des Straßenbahnspekulanten Chas. T. Yerkes hat heute erklären lassen, daß der vom Verstorbenen verfügte Bau eines großen öffentlichen Hospitals in Bronx nicht erst nach ihrem Tode ausgeführt werden solle, sondern sobald sich die Pläne anfertigen ließen. Die Schenkung geschah übrigens nach dem Wunsch von Frau Yerkes.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Graf Waldersee nach Hamburg; Minneapolis nach London; Ethiopia nach Glasgow; Kansas City nach Bristol; Hamburg nach Genua; St. Louis nach Plymouth; Campania nach Queenstown; Southwark nach Antwerpen.

Schnellster Touristen-Dienst nach Kalifornien

Via der Rock Island

Letzte Saison schneller als irgend eine andere Route.
1½ Stunden schneller **dieses** Jahr als letztes!
Täglich über die **kürzeste** und **niedrigste** Route nach Kalifornien.
Speisewaggon-Dienst für **alle** Mahlzeiten.

Das Rock Island-Buch über Kalifornier-Züge, Fahrplan und „Golden State"-Büchlein, alle illustrirt, sind unentbehrlich, wenn Ihr eine Reise plant.

Stadt-Ticket-Office:
91 Adams Strasse
Phone Central 4446.

Rock Island

dez29,jan6

Stille Wasser.

Roman von J. Keller.

(37. Fortsetzung.)

Aber sie haben Alle seiner vergessen — sie lassen ihn hier sitzen in seinem Elend bei der alten, widerwilligen, verstimmten Cordula, die seinen Mißmuth nur noch verstärkt und ihn sich seiner Hilflosigkeit so recht bewußt werden läßt.

Eben als er wieder recht intensiv an sie denkt, erscheint sie vor seinen Augen und kommt langsam, mit vorwurfsvollen Blicken, auf ihn zu.

„Ich hoffte, ein wenig ruhen zu können," sagte sie leise, „aber — es soll nicht sein.... Wilhelm deutete mir an, daß Du beunruhigt seiest wegen der Post.... Es liegt kein Grund dazu vor. Ich habe die paar Briefschaften an mich genommen, weil ich sehe, daß nichts dabei ist, das Dich interessiren kann, das Du — erwartest."

Er sah wieder vor sich hin.

„Wann hast Du — nach London geschrieben?" fragte er.

„Vor zehn Tagen. In derselben Stunde, als Du es befahlst — trotzdem mir meine Migräne gerade damals das Schreiben fast unmöglich machte."

„Hab' Dich nicht gezwungen!" brauste er auf. „Hättest warten sollen, bis sie vorbei war."

„Du wünschtest es sogleich, und Deine Wünsche müssen mir Befehl sein. Ich bin hier nur geduldet, Du bist der Herr."

„Zehn Tage — und noch keine Antwort.... Ich hätt's nicht thun sollen! Ich hätt's ihnen nicht mittheilen sollen. Was kümmern sie sich um das Schicksal ihres Vaters.... Mag er doch krumm und lahm sein — wir genießen unser Leben!"

„Sprich nicht so gotteslästerlich, Konstantin! Du weißt nicht, wie mich das schmerzt. Ich bin ohnehin leidend genug. Mein Nervensystem — doch verzeihe, davon darf ich Dir ja nicht sprechen.... Ich wollte nur bitten: Habe Geduld.... Warum hast Du Dich so lange dagegen gesträubt, den Kindern gleich mitzutheilen, daß Du — unpäßlich bist!"

„Unpäßlich!.... Mach mich nicht rasend durch solchen Blödsinn! Ein erbärmlich elender Kerl bin ich.... aber ich wollt' nicht, daß die Kinder draußen aufgeschreckt werden sollten, wollt' nicht an ihr — an ihr Mitgefühl appelliren.... Haben sich nicht so zu mir betragen.... Ich wollte —"

„Abwarten — ob sie nicht von selbst kämen?" — fiel Cordula fragend ein.

„Nun ja! Donnerwetter! 's wär' doch wohl möglich gewesen!"

Sie zuckte die Achseln.

„Du siehst — es war nicht der Fall — sie sind nicht gekommen." Und tief aufseufzend fügte sie hinzu: „So leicht und ohne zwingenden Grund gibt man die einmal errungene goldene Freiheit nicht auf!"

Nun fuhr er wüthend empor.

„Sehnst Dich wohl auch recht nach der goldenen Freiheit — was?"

„Ich spreche von dem jungen Blut da draußen.... Hätten wir ihnen Deine — Deinen — Dein Mißgeschick gleich gemeldet, so würden sie schon lange hier sein — hoffe ich wenigstens. Jetzt, lieber Konstantin, mußt Du schon ein wenig Geduld haben.... Die Menschen sind eben verschieden, nicht alle sind auserlesen, bereitwillig Opfer zu bringen."

„Aber Du — Du gehörst zu den Auserlesenen, nicht wahr? Du bist förmlich erpicht darauf! Nun, dann habe die Güte und bringe mir das Opfer — mich wieder allein zu lassen. Uebrigens — ich hatte den Wilhelm durchaus nicht beauftragt, Dich zu stören."

Sie neigte voll Resignation das Haupt.

„Es ist meine Pflicht, mich stören zu lassen, und ich bin daran gewöhnt, meine Pflicht zu thun. Wenn Du meiner von Neuem bedarfst, so schicke zu mir, und wenn ich schlummern sollte, laß mich wecken. Ich bitte darum, Konstantin. Nimm keine Rücksicht.... Ich erwarte von Dir, daß Du keine Rücksicht nimmst. Es ist meine Bestimmung — zu dienen."

„Und Deine Leidenschaft, zu herrschen," murmelte er zwischen den Zähnen. „Schlafe ruhig — sollst nicht geweckt werden!"

Sie hatte seine Worte wohl kaum verstanden. Langsam und lautlos schritt sie wieder davon, wie sie gekommen war.

* * *

Als Baron Konstantin am anderen Tage wieder im Mittagssonnenschein allein und gedankenversunken saß, glaubte er eine Vision zu haben.... Er hatte die Augen vor der Sonne, die ihn erwärmte, aber auch blendete, halb geschlossen, da war es ihm plötzlich, als schwebe über die Terrasse eine weibliche Gestalt auf ihn zu.... Ein lichtes Gewand schimmerte im Sonnenschein.... und kam näher und näher.... Er riß die Augen weit auf, und nun erkannte er eine mit moderner Eleganz gekleidete Dame, die sich ihm elastischen Schrittes zu nähern schien. Und gleich darauf stand sie vor ihm, und er sah in ein reizendes Mädchengesicht, das ihn herzlich anschaute, in zwei glänzende, helle Mädchenaugen, deren freundliche Blicke mit der Sonne um die Wette leuchteten und wärmten. Nein, das war keine Vision! Das war Fleisch und Blut.... Ein fremdes, junges Mädel, ein schlankes, graziöses Persönchen sah er vor sich und bemerkte nun auch, wie hinter ihr her der alte Wilhelm herankam....

Mit unverhohlener Ueberraschung starrte er die Erscheinung an.

„Ich habe Sie doch nicht erschreckt, Herr Baron?" hörte er eine melodische Stimme mit verwunderlicher Unbefangenheit sagen. „Seien Sie nicht böse, wenn's der Fall war. Ich lief Ihrem alten Zerberus voraus, weil ich ihm meine Kourage zeigen wollte.... Ich sollte nämlich durchaus warten, bis Baroneß Cordula ihre Migräne überwunden hat und ich ihr gemeldet werden konnte, um sie zuerst zu begrüßen. Darauf wollt' ich mich nicht einlassen. Das nehmen Sie mir gewiß nicht übel, nicht wahr?"

Er versuchte, lächelnd zu nicken.

„Es entspricht auch gar nicht meiner Bestimmung".... fuhr sie fort. „Denn Baronesse Vilma schickt mich zu Ihnen, Herr Baron — nicht zu ihrer Tante."

„Baronesse — — meine Tochter Vilma — schickt Sie?.... Ah! Die Vilma!.... Winken Sie dem Alten ab.... bitte schön. Ich — kann nicht so recht.... Er soll hingehen, wo der Pfeffer wächst. Soll uns ungestört lassen.... So — dank schön. Also — die Vilma schickt Sie?.... Meine Tochter Vilma?!"

„Ich hab' auch 'ne Legitimation von ihr.... Hier — wenn ich bitten darf...."

Sie reichte ihm mit liebenswürdigem Lächeln einen kleinen Brief und praktizirte ihn so geschickt in die halbwegs kräftige Hand, daß er kaum merkte, wie unbeholfen er war....

„Darf ich ihn öffnen, Herr Baron?"

„Aber natürlich. Ich bitte darum. Bin wirklich — furchtbar begierig.... Das heißt — 'ne Legitimation brauchen Sie nicht, mein Fräulein."

Und nun hielt er schon den entfalteten Bogen in der zitternden Hand.... Er erkannte die steilen, energischen Schriftzüge seiner Tochter und las:

„Mein lieber Vater!

„Die Nachricht Deiner Erkrankung hat uns tief bekümmert, und wir bitten zu Gott, daß die hinzugefügte Versicherung, daß keine Gefahr vorhanden und stete Besserung zu erwarten sei, sich bestätigen möge. Glaube mir, ich wäre in dieser schweren Zeit gern an Deiner Seite und würde mich bemühen, Vieles wieder gut zu machen. Und ich werde auch kommen und um Deine Verzeihung bitten — später, nach einiger Zeit, wenn Du ruhiger und milder über mein Vergehen denkst und ich selbst ruhiger bin und mich besser in Alles gefunden habe. Bis dahin, lieber Vater, sende ich Dir eine Stellvertreterin, eine, die besser geeignet sein dürfte, Dir zu nützen und in diesen traurigen Tagen beizustehen. Elisabeth von Hoheneck ist meine beste, meine einzige Freundin, ja, es drängt mich, sie meine Schwester zu nennen. Ich bitte um Gastfreundschaft für sie, solange es ihr und Dir gefällt. Laß sie, bitte, meine Gemächer bewohnen, deren Herrichtung ja wohl keinerlei besondere Schwierigkeiten machen wird. Sie kommt, um sich Dir nützlich zu erweisen, um Dich zu pflegen und aufzuheitern. Sie bringt Dir den Sonnenschein in's Haus, lieber Vater, und ich denke, Du kannst ihn brauchen. Ich glaube, Dich kaum bitten zu müssen: nimm sie freundlich auf! Du wirst's schon thun, wenn Du sie siehst. Herzliche Grüße von Günther, der in wenigen Tagen bei Euch eintrifft.... Denke ohne Groll an mich und sei überzeugt, daß ich ehrlich bereue, so von Dir gegangen zu sein.

„Auf baldiges Wiedersehen!

Deine Vilma."

Die tiefe Bewegung, mit der er diese Zeilen las, spiegelte sich deutlich auf seinem Antlitz wider.... Ja, es war, als ob in seinen müden Augen ein feuchter Schimmer glänzte.... Er fühlte wohl, was diese schlichten Worte für Vilma bedeuteten, welche Fülle verhaltener Empfindungen sie bargen. Und dann richteten sich seine Blicke mit unverhohlener Neugier, aber auch voll aufrichtigen Wohlgefallens auf das rosige, lächelnde Mädchengesicht, das ihn voll herzlicher Theilnahme anschaute, auf die schlanke, graziöse Gestalt Elisabeths von Hoheneck. Die beste, einzige Freundin Vilmas, die sie ihre Schwester nennen möchte.... bei der es ihr so ganz selbstverständlich schien, daß man sie freudig willkommen heißen müsse!.... Das mußte ja ein ganz wundersames Weibsbild sein!

Bettely hielt tapfer seiner Musterung stand, ohne bewußte Koketterie, aber mit dem natürlichen Selbstbewußtsein eines Mädchens, das seine Reize kennt, mit der fröhlichen Siegeszuversicht einer Dame, die gewöhnt ist, zu gefallen.

„Ich heiße Sie herzlich willkommen, Fräulein von Hoheneck — und hoffe, daß Sie es bei uns recht lange aushalten mögen. Ich werde meine Schwester sofort ersuchen —"

„Aber das hat ja Zeit, Herr Baron. Ich bin wirklich gar nicht anspruchsvoll. Und vor der Migräne Anderer hab' ich eine heilige Scheu.... Lassen wir der armen Baronesse Cordula vorläufige Ruhe.... es ist ja noch früh am Tage."

„Aber Sie werden ermüdet sein."

„Keine Spur, Herr Baron ... Ich bin aus kernigem Holz. Mich kriegt so leicht nichts unter."

„Sagen Sie das nicht.... So denkt Mancher.... Aber — setzen Sie sich doch wenigstens. Nicht mal das hab' ich Ihnen angeboten."

Sie rückt sich einen kleinen Gartensessel an seinen Lehnstuhl.

„Die Vilma schreibt mir da was von — von Sonnenschein — den Sie mir bringen sollen.... Na, offen gesagt — noth thut er mir.... Die Geschichte hat mich heillos mitgenommen. Bin ein knättriger, verbissener, mißmuthiger Bursche geworden.... Ich fürchte — ich fürchte — man wird bald Reißaus vor mir nehmen!"

(Fortsetzung folgt.)

Um Erkältungen in einem Tage zu heilen

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel. 25c.
nov4,fabi,6m

— Er hat recht.—„Unerhört, Herr Direktor! Der Liebhaber in meinem Stück hat ja ganz entsetzlich gespielt— das meiste hat er ausgelassen. Sie sagten doch: der reißt alles 'raus."—„Na, hab' ich net recht gehabt?!"

Bevorstehende Vergnügungen.

In Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., gibt der **Deutsche Frauenverein Victoria** am heutigen Samstag einen großen Preis-Maskenball, für welchen der aus den Damen Henriette Kiederlen, Präsidentin; Amalie Schaefer, Vorsitzende; Emma Carsten, Sekretärin; Carrie Weber, Schatzmeisterin; Henriette Neuson und Anna Huber bestehende Ausschuß die umfassendsten Vorbereitungen getroffen hat. Der Verein hat heuer davon abgesehen, Gruppenpreise auszusetzen, auch sind die Theilnehmer gehalten, nicht in der Maske von Sträflingen, Bergleuten oder „Tramps" zu erscheinen. Die Anzahl der Preise für Einzelmasken ist heuer eine größere und die Preise selbst sind werthvoller als je, so daß es sich für jeden Theilnehmer lohnen wird, besondere Anstrengungen hinsichtlich der von ihm zu wählenden Maskentracht zu machen. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents die Person festgesetzt.

Ihren fünften großen Preis-Maskenball gibt die **Bavaria Loge Nr. 11** vom Orden der Hermanns-Schwestern am heutigen Samstag in Müllers Halle an Sedgwick Str. und North Ave. Die Damen Veronika Koch (Präsidentin), Barbara Windbiel (Vorsitzende), Minna Becker (Sekretärin), Marie Weisbecker (Schatzmeisterin), Gertrud Delwo und Marie Stift haben die Leitung in Händen und stellen den Besuchern ein prächtiges Maskenvergnügen in Aussicht. Eine Anzahl schöner Preise ist ausgesetzt, doch werden keine Gruppenpreise und keine Preise für „Tramp"-, Sträflings- und Bergmannsmasken zur Vertheilung gelangen. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

In der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., gibt die **Groß Park Loge Nr. 9**, Orden der Hermanns-Schwestern, am heutigen Samstag einen großen Preis-Maskenball, für welchen der aus den Damen Minna Sasser, Präsidentin; Augusta Klienski, Vorsitzende; Minna Norman, Sekretärin; Bertha Bockhaus, Schatzmeisterin; Selma Bächlin, Augusta Schultz, Friederike Rose, Emma Gerth, Martha Gehrke, Creszentia Kastner, Katie Oberbillig, Caroline Palmer und Henriette Mueller bestehende Ausschuß die umfassendsten Vorbereitungen getroffen hat. Eine Anzahl schöner Preise ist ausgesetzt; daher wird es sich für jeden Theilnehmer lohnen, besondere Anstrengungen hinsichtlich der von ihm zu wählenden Maskentracht zu machen. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Einen großen Preis-Maskenball gibt die **Plattdeutsche Gilde Edward Cook Nr. 8** am heutigen Samstag in der Zentral-Turnhalle, 1105 Milwaukee Ave. Ein sachverständiges und starkes Festkomite sorgt dafür, daß den Besuchern dieses Maskenfestes ein gediegenes Vergnügen geboten wird, auch ist die Gilde für ihre Leistungsfähigkeit auf dem Gebiete solcher Veranstaltungen so gut bekannt, daß es der besonderen Anlockung in Gestalt schöner Preise kaum bedürfte, um einen großartigen Besuch zu erzielen. Karten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Die achte Sektion des **Gegenseitigen Unterstützungsvereins** von Chicago gibt am heutigen Samstag Abend in der Wicker Park-Halle, North Ave. und Robey Str., eine Abendunterhaltung nebst Ball. Ein schönes Unterhaltungs-Programm ist aufgestellt worden, so daß den Besuchern des Festes ein genußreicher Abend in Aussicht steht. Bei der Beliebtheit und dem Ansehen, deren die Sektion in weiten Kreisen sich erfreut, darf auf einen zahlreichen Besuch gerechnet werden.

Ihren zehnten großen Preis-Maskenball hält die **Treue Schwestern-Loge Nr. 6** vom Orden der Hermanns-Schwestern am heutigen Samstag in Folz' Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Str., ab. Das Komite besteht aus den Schwestern Anna Anders, Präsidentin Minna Martens, Vorsitzende; Maria Hausburg, Sekr.; Regina Stettler, Schatzmeisterin; Lina Gerhardt, Sophie Lawenstein, Mathilde Späht, Luise Alm, Auguste Krönning, Erdina Schiffelbein, Luise Rosenow und Karoline Hoeling. Es sind großartige Anstalten getroffen, um diesen Maskenball zu einem der schönsten zu machen. Gruppen- und eine Anzahl schöne Einzelpreise werden vertheilt werden. Am 10. Januar besteht die Loge 10 Jahre, sie zählt 375 Mitglieder. Es wird kommenden Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, in Stern's Halle, Fullerton Avenue und Ward Str., eine Feierlichkeit abgehalten, und es sind alle Schwestern vom ganzen Orden dazu eingeladen. Konzert und Kaffee ist frei.

Der **Wellington Hive Nr. 174, L. O. T. M.**, veranstaltet am kommenden Mittwoch Abend 8 Uhr in Schmidts Halle an Clybourn Ave. und Wellington Str. eine öffentliche Beamten-Installirung nebst Ball, ein Fest, das den Theilnehmern einen schönen Genuß verspricht, da der Verein darauf bedacht ist, die Feier so eindrucksvoll und den Ball so gemüthlich wie möglich zu gestalten. Kaffee und Kuchen werden zu zehn Cents verkauft, Eintrittskarten kosten nur 15 Cts. Die einzuführenden Beamten sind: Lady Commander, Pauline Reichenbach; Past Commander, Johanne Bock; Leut. Lady Commander, Appolonia Schoen; Protokollsekretärin, Mary Teuber; Finanzsekretärin, Minnie Teuber; Kaplan, Margarethe Wild; Sergeant, Hattie Schmitt; Mistreß at Arms, Albertina Schmitt; Schildwache, Wilhelmina Baker; Posten, Emilie Hansen; 1. Fahnenträgerin, Mary Morrison; 2. Fahnenträgerin, Katherine Schaumburg; 3. Fahnenträgerin, Katherine Ahlburg.

Die Plattdeutschen Gilden **Eekboom Nr. 19, Fortschritt Nr. 30** und **Hoffnung Nr. 52** geben am kommenden Samstag gemeinschaftlich einen großen Preis-Maskenball in der Vorwärts-Turnhalle, 1168—70 W. 12. Str. Mit vereinten Kräften arbeiten die drei Gilden auf einen großartigen Erfolg hin, der bei der Beliebtheit der Festgeber und den mit großem Geschick und Sachverständniß betriebenen Vorbereitungen sicher nicht ausbleiben wird. Um die ausgesetzten schönen Preise wird sich ohne Zweifel ein starker Wettbewerb entwickeln. Die Herren, die mit den Vorbereitungen und der Leitung des Festes betraut wurden, sind: A. Kautz, Vorsitzender; J. Hart, Sekretär; A. Warnke, Schatzmeister; Wm. C. Wiehle, H. Esker, L. Knack, J. Busack, P. Baumann und A. Buerger. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cts.

Sektion 3 des **Bairisch-Amerikanischen Vereins** gibt am kommenden Samstag in Müllers Halle, North Avenue und Sedgwick Straße, einen großen Bauern-Ball, der ein ebenso originelles wie gemüthliches Fest zu werden verspricht, um so mehr, als die bekannte Zillerthalergruppe durch ihre Mitwirkung dem Ganzen noch ein besonderes Gepräge der Echtheit verleihen wird. Der Festausschuß, aus erfahrenen Mitgliedern zusammengesetzt, läßt es an nichts fehlen, um die Veranstaltung zu einem echt bairisch-gemüthlichen Fest zu machen und den Festgästen im vollen Maße das Vergnügen zu bereiten, das in dem großen Freundeskreise des Vereins allseitig erwartet wird. Die Bauerngemeinde wird punkt 9 Uhr ihren Einzug halten. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Sektion 1 des **Luxemburger Bruderbundes** von Amerika gibt am kommenden Samstag Abend in der Südseite-Turnhalle einen großen Preis-Maskenball, der um 8 Uhr seinen Anfang nehmen wird. Das biedere Völkchen der Luxemburger versteht sich bekanntlich vortrefflich auf die Veranstaltung von Scherz und Kurzweil, und es unterliegt daher keinem Zweifel, daß die Besucher des Festes sich bei den lustigen, gemüthlichen Leuten köstlich amüsiren werden. Ein umsichtiges Komite sorgt für alles Erforderliche auf das Beste. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 50 Cents, an der Kasse 75 Cents.

Den zweiten großen Ball gibt der Vergnügungsklub der Cook County Logen des **Ordens der Ehrenritter und Damen** am kommenden Samstag im Koliseum-Annex, Wabash Ave. und 15. Str. Nach dem großen Erfolge des ersten Balles darf mit Sicherheit erwartet werden, daß auch dieser zweite eine bedeutende Betheiligung der Ordensmitglieder und ihrer Freunde haben und ihnen ein schönes Vergnügen gewähren wird. Selbstverständlich hat der Klub die Vorbereitungen bewährten Festordnern anvertraut, die dafür sorgen werden, daß nichts mangelt und alles wie am Schnürchen geht. Im Vorverkauf kosten Eintrittskarten 25, an der Thür 50 Cents.

Der **Allemannia-Frauenverein** gibt am kommenden Samstag in der Apollo-Halle, Blue Island Ave., nahe 12. Str., einen großen Preis-Maskenball. Für die besten Gruppen sind vier Baarpreise und für die besten und schönsten Einzelmasken viele werthvolle Gegenstände als Preise ausgesetzt, auch thut das aus den Damen Auguste Schwenke, Auguste Barby, Anna Duschel, Mathilde Boelke und Johanna Schneider Alles, um den Ball zu einem glänzenden geselligen Erfolge zu machen. Eintrittskarten kosten 35 Cents die Person, Garderobe 15 Cents.

Die achtzehnte Wiederkehr des Tages seiner Gründung feiert der **Schlesische Kranken-Unterstützungsverein** am Sonntag, dem 14. Januar, in der oberen Nordseite-Turnhalle, 257 N. Clark Straße. Ein hübsches Unterhaltungsprogramm ist aufgestellt, und ein erfahrenes Komite läßt auch im Uebrigen nichts ungethan, um den Festgästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Bei der sprichwörtlichen Gemüthlichkeit der Schlesier kann daher ein vollständiger Vergnügungserfolg nicht ausbleiben. Der Besuch verspricht äußerst zahlreich zu werden. Das Fest beginnt 7 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents. Der Festausschuß besteht aus den Herren Carl Wuttke, Heinrich Heidersbach, Paul Apelt, Leopold Kaplan, Herrmann Wolke.

Sein 19. Stiftungsfest feiert der **Cleveland Frauenverein** am Sonntag, dem 14. Januar, in der Wicker Park Halle, W. North Ave., unweit der Milwaukee Ave. Der Verein macht außergewöhnliche Anstrengungen, seinen Geburtstag diesmal besonders glanzvoll zu begehen, und der Festausschuß, bestehend aus der Vereinspräsidentin Frau Katherine Schoknecht, und den Damen Henriette Geis, Schneider, Grützmann, Kiest und Deppe, ist mit der Zusammenstellung eines verlockenden Programms beschäftigt, an dessen Durchführung sich u. A. der Recreation Club mit Liedern und Tänzen, Frau Minna Schmidt mit Serpentintänzen in farbiger Beleuchtung und ein Sänger-Quartett betheiligen werden.

Der **Rheinische Verein** von Chicago, durch den Aufruf des Prinzen Karneval zum Kampf gegen Griesgram und Muckerthum angefeuert, hat einen närrischen Rath ernannt, der jetzt umfassende Vorbereitungen zu den am Sonntag, dem 14. und 28. Januar und 11. Februar in Yondorf's Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., stattfindenden Narrensitzung trifft. Der Verein hat die zweifellos besten Redner zur Mitwirkung gewonnen und für urkomische Bühnen-Aufführungen Sorge getragen. Der Eintritt kostet diesmal nur 25 Cents die Person, zahlbar an der Kasse, wofür auch eine Narrenkappe frei verabfolgt wird. Am Fastnacht-Montag, dem 26. Februar, schließt die Saison mit einem großen Maskenball in der besagten Halle.

Die Logen des **Deutschen Ordens Harugari** von Chicago und Umgegend werden am Sonntag, dem 14. Januar, im Kolisseum-Annex ihre neu gewählten Beamten feierlich in ihre Aemter einsetzen und dieses Ereigniß gleichzeitig mit einem großen Winterfest feiern. Das Programm des um 3 Uhr Nachmittags beginnenden Festes umfaßt Orchester-Vorträge, Lieder-Vorträge des Harugari-Männerchors, Vollziehung der Beamten-Installirung durch den Ex-Großbarden Hermann Wehringer und eine Festrede des Ober-Großbarden Georg H. Gebauer von Buffalo. Ein Ball wird das Fest beschließen, das ohne Zweifel das großartigste werden wird, das der Orden hier je veranstaltet hat, denn sämmtliche Logen von Stadt und Umgegend werden sich betheiligen und die seit Wochen im Gange befindlichen Vorbereitungen sind in größtem Maßstabe betrieben worden.

Der sechste große Preis-Maskenball des **North Chicago Frauenvereins** findet am Samstag, dem 20. Jan., in Folz' Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Str., statt. Der Verein, der auf eine Reihe schöner Erfolge bei seinen Festlichkeiten zurückblicken kann, beabsichtigt, den Maskenball zu einem der besten der Saison zu gestalten und wird die Träger der schönsten und gelungensten Kostüme mit verlockenden Preisen krönen. Das aus den Damen Katie Fischer, Präsidentin; Karolina Wellecke, Vorsitzende; Rose Baumstark, Sekretärin; Matilda Reifenberger, Schatzmeisterin; Rosa Grandke, Lena Aumann und Maria Stawischek bestehende Komite bereitet Alles auf's Beste vor. Bei der Preisvertheilung werden Gruppen von weniger als acht Personen und Sträflings-, „Tramp"- und Bergmanns-Masken nicht berücksichtigt. Der Ball beginnt um 8 Uhr; Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Seinen zweiten großen jährlichen Preis-Maskenball gibt am Samstag, dem 20. Jan., der **Lessing Frauenverein** in der Atlas-Halle, 34 Emma Str. Das Komite, bestehend aus den Damen Maria Rose, Präsidentin; Barbara Hansel, Anna Gräf, Sophia Meyer, Susie Kieslich, A. Lankowsky und Maggie Hall, trifft bereits großartige Anstalten, um dieses Maskenfest zu einem der glanzvollsten der Saison zu machen, damit es sich allen übrigen Festlichkeiten dieser Art würdig zur Seite stellen kann. Für die Unterhaltung der Theilnehmer wird alles Erforderliche auf's Beste vorbereitet werden, und durch eine Anzahl hübscher Preise werden die Gäste angespornt werden, einander in Bezug auf Glanz und Originalität der Kostüme zu überbieten. Der Ball beginnt um neun Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der **Arbeiter-Unterstützungsverein A. U. V. O.** gibt am Samstag, dem 20. Jan., seinen jährlichen Preis-Maskenball in Müllers Halle, Ecke North Ave. und Sedgwick Str. Wie jedes Jahr, so hat auch diesmal das Vergnügungskomite Sorge getragen, daß jeder Besucher sich trefflich unterhalten kann, auch werden verlockende Preise zur Vertheilung kommen. Alle Freunde des Vereins werden zur Betheiligung freundlichst eingeladen. Das Komite besteht aus folgenden Mitgliedern: Louis Reinecker, Ernst Poetsch, P. Debald, W. Volk, H. F. Liebach, J. Akermann, Ch. Michalis, G. Neujahr.

Der **Oldenburger Unterstützungsverein** gibt am Samstag, dem 27. Jan., einen großen Ball in der Humboldt-Halle, 787 W. North Ave. Die Herren Dietrich Schweer, Fritz Boelkow und Wilhelm Ziese, in deren Händen die Vorbereitungen liegen, stellen allen Besuchern einen angenehmen Abend im Kreise der Oldenburger in Aussicht. Der Ball beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cts. die Person.

Der große Preis-Maskenball des **Augusta-Frauenvereins** findet am Samstag, dem 27. Jan., in Folz' Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Str., statt. Das aus den Damen Hedwig Brand, Präsidentin; Eva Hansel, Emma Stamm, Emilie Walter, Pauline Janusch und Elise Bechtel zusammengesetzte Komite ist eifrig an der Arbeit, diesen Maskenball zu einem für alle Verehrer des lustigen Prinzen Karneval höchst verlockenden Fest zu machen, besonders auch was die Zahl und Beschaffenheit der ausgesetzten Preise anbetrifft. Der Anfang des Festes ist auf 8 Uhr Abends angesetzt; Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Sein drittes Stiftungsfest feiert der **Verein der Hannoveraner und Braunschweiger** am Sonntag, dem 28. Januar, in Brands Halle. Das Programm umfaßt Konzert von Meinken's Orchester, Gesangsvorträge von Vereinen und bedeutenden Solokräften, Piano- und komische Vorträge, Auftreten eines Jongleurs und Equilibristen und eines Zauberkünstlers, sowie zum Schluß Ball. Es unterliegt keinem Zweifel, daß diese Fülle der Unterhaltung den größten Beifall der Festgäste finden und der Besuch ein äußerst zahlreicher werden wird. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Das alte Sprichwort

sagt: „Thue Recht und scheue Niemanden". Dies ist kurz, bündig und wahr. Wir behaupten, daß Katarrh und Brustleiden geheilt werden können mit richtiger Behandlung. Dies ist auch wahr und geheilte Patienten in allen Theilen der Ver. Staaten bezeugen die Thatsache. Warum die nöthige Behandlung verschieben? Warum nicht die Gelegenheit wahrnehmen und unsere erprobte und gediegene Behandlungsweise zu Hilfe ziehen. Es ist nur eine Frage von 2 bis 3 Monaten mit richtiger Behandlung, um von Krankheit und dem Uebel befreit zu werden.

Die Antwort ist

zu häufig: „Ich werde morgen beginnen". Warum verschieben? Jetzt ist die gerathendste Zeit, geheilt zu werden von dem trockenen Husten, der verstopften Nase, von dem verschleimten Hals mit Auswurf von gelbem Schleim, von dem dumpfen Kopfweh, von den Magen-Beschwerden und Blähungen. Es ist unweise, zu warten, bis sich die schlimmeren Symptome einstellen, wie folgend: Schmerzen auf der Brust, kurzer Athem, Herzklopfen, Fieber und Frösteln, Nachtschweiße, Blutspucken und Verlust an Kraft und Gewicht.

Vorsicht ist besser

als Nachsicht, und hat das Leben von Tausenden erhalten. Unsere direkte Behandlungsweise hat viele Fälle gerettet, welche dem Tod übergeben wurden von anderen Aerzten. Diese Krankheiten müssen direkte, lokale Behandlung erhalten, um geheilt zu werden. Arzenei in den Magen eingenommen, kann Lungen-Leiden nicht heilen. Versuche dieser Art haben fehlgeschlagen, seitdem die Arzenei-Kunde besteht. Unsere Heils-Methode hat zehn Mal mehr Fälle geheilt, als alle anderen. Dr. Koch, 70 Dearborn Str., Suite 9, Chicago, Gründer der Koch Inhalations-Behandlung, hat Tausende von Untersuchungen gemacht von Katarrh- und Brust-Leidenden, und seine große Erfahrung steht dem Kranken zu Diensten unentgeltlich. Nehmt die Gelegenheit wahr. Freundliche Aufnahme ist Jedem gesichert, und volle Aufklärung über den Krankheitszustand und die Behandlungsweise.

Sprechstunden bis 5 Uhr, und Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 3 Uhr. — Nehmt Elevator auf dem untersten Flur. 30dz,sa*

Freies Magen Mittel!

Man schreibe sofort. Ein Packet einer großen Entdeckung frei an Alle!

Schönheit und Gesundheit, das Resultat guter Verdauung.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als **Verstopfung, Leberleiden, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, saures Aufstoßen, Herzbrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistige Niedergeschlagenheit, Herzklopfen, Nervösität, Magenkatarrh, Magengeschwüre, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit** u. s. w., behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Packet von meinen Magentabletten senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthuend wirken diese Magentabletten, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Hilfe mehr möglich war. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustrirtes 52seitiges Buch, welches Ihren Fall genau beschreiben wird, sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

John A. Smith, Dept. 30,
306—308 Broadway, Milwaukee, Wis.

Man vernachlässige Katarrh nicht!

Katarrh Spezialist Sproule, der Allen, die ihn darum ersuchen, freien Rath zur Heilung von Katarrh gibt.

Schenkt ihm sogleich Beachtung! Vertreibt ihn aus Eurem Körper, ehe er Eure Gesundheit — Euer Glück — sogar Euer Leben zerstört!

Uebersehet die Gefahren nicht, weil die Krankheit so heimlich arbeitet. Katarrh vernichtet mehr Leben als alle anderen Krankheiten zusammengenommen — er ist die direkte Ursache der tausenden und abertausenden von Todesfällen jedes Jahr.

Begeht Ihr den häufigen und gefährlichen Irrthum indem Ihr denkt daß Katarrh ein unbedeutendes Leiden ist? Redet Ihr Euch selbst vor, daß es nur eine hartnäckige Erkältung ist ,die in Zeit sich selbst heilt?

Täuscht Euch nicht länger! Katarrh heilt nicht von selbst. Während Ihr ihn unachtsam vernachlässigt, werdet Ihr schnell zu einem spuckenden, würgenden, übelriechenden Menschen — von welchem sich ein Jeder mit Widerwillen abwendet. **Noch schlimmer — Ihr laßt den Katarrh in Eure Lungen gelangen.**

Wenn sich Katarrh einmal in die Lungen festgesetzt hat, ist es nicht mehr Katarrh — es ist Schwindsucht. Schwindsucht ist die Folge von vernachlässigtem Katarrh, und über zwei Millionen Menschen sterben jedes Jahr nur weil sie Katarrh vernachlässigten.

Heilt Euren Katarrh jetzt. — Vernachlässigt ihn keinen Tag mehr. Schreibt sofort und ich gebe Euch den hilfreichsten und werthvollsten

Medizinischen Rath frei

wie Katarrh geheilt wird. Es kostet Euch keinen Cent und ist gewiß eine große Hilfe für Euch.

Laßt mich Euch zeigen, was ich für Euch absolut kostenfrei thue. Seit einundzwanzig Jahren studirte und heilte ich Katarrh. Jetzt offerire ich Euch, ohne irgendwelche Kosten für Euch, freie Konsultation und Rath über die Heilung dieses Leidens — den Nutzen meines Wissens und wunderbaren Entdeckungen.

Laßt Euch diese Gelegenheit nicht entgehen, nehmt heute meine Hilfe an. Sie wird Euch freundlich und aufrichtig angeboten. Leute in ganz Nordamerika, die bereits meinen Rath angenommen haben, bezeugen gern was er für sie gethan hat. Ich schicke Euch bereitwilligst Namen und Adressen von Denen, die um meine Hilfe ersuchten. Jetzt sind sie von Katarrh geheilt, was sie gerne bezeugen.

Ihr könnt Euch von Katarrh befreien, wenn Ihr wollt—absolut und nachhaltig.

Beantwortet einfach meine Fragen mit Ja oder Nein, schreibt Euren Namen und Adresse deutlich auf die punktirten Linien, schneidet den freien ärztlichen Rath-Koupon aus und schickt ihn sogleich. Adressirt **Katarrh Spezialist Sproule** (Graduirter in Medizin und Chirurgie, Dublin Universität, Irland), früher Wundarzt des kgl. britischen Post-Marinedienstes), **2 bis 5 Trade Bldg., Boston.** Verliert keine Zeit. Zögern ist gefährlich. Thut es jetzt. Schreibt deutsch oder englisch.

Schneidet diesen Koupon aus.

Er berechtigt den Leser dieser Zeitung zu kostenfreiem Rath über die Heilung von Katarrh.

Ist Ihr Hals wund?
Niesen Sie oft?
Ist Ihr Athem übelriechend?
Sind Ihre Augen wässerig?
Erkälten Sie sich leicht?
Ist Ihre Nase verstopft?
Müssen Sie oft ausspucken?
Bilden sich Krusten in Ihrer Nase?
Sind Sie bei feuchtem Wetter kränker?
Müssen Sie sich oft schneuzen?
Schlechter Geschmack im Mund am Morgen?
Haben Sie ein dumpfes Gefühl im Kopf?
Ist Ihr Hals voll Schleim beim Aufstehen?
Haben Sie ein kitzelndes Gefühl im Hals?
Unangenehmer Ausfluß aus der Nase?
Tropft der Schleim von der Nase in den Hals?

Name..............................
Adresse...........................
....

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Radikalkur.

Tödtung von „hungernden Säuglingen" der Allerärmsten und von unheilbaren Kranken empfohlen.

Philadelphia, 6. Jan. Frl. Graham Crozier, eine Autorität auf dem Gebiet der sozialen Fragen und eine Wanderrednerin, eifert hier für die Tödtung, mittels Chloroforms, aller Säuglinge von ganz armen Leuten, um die Kinder vor einem Leben des Hungers und Elends zu retten. Das Fräulein erklärt sich bereit, wenn ihr das gesetzlich gestattet würde, das Elend der Kleinen zu beseitigen. Frl. Crozier erblickt ihre Lebensaufgabe darin, die Leiden hungernder Waisen zu mildern, und führt für die Richtigkeit ihrer Forderung die unbeschreiblich gräßlichen Zustände in New York an, von denen die städtischen Beamten und sogenannte Menschenfreunde nicht wissen wollten.

Cincinnati, 6. Jan. Frl. Anna Hall, Tochter des verstorbenen Nordpolforschers, tritt öffentlich für die Schaffung einer Kommission von Aerzten ein, welche unheilbar kranke Personen und hilflose Greise auf schmerzlose Art tödten soll. Frl. Hall sagt, daß sie den Arzt, welcher ihre am Magenkrebs dahinsiechende Mutter behandelte, umsonst flehentlich gebeten habe, den entsetzlichen Todesqualen der Unglücklichen durch Gift ein Ende zu machen.

Menschliche Hyänen.

New York, 6. Jan. 714 jüdische Familien, welche gestern aus Rußland hier eintrafen, brachten über $500,000 in Gold mit. Eine Frau beschrieb, wie eine andere ihr Kind tödtete, damit es nicht von den Kosaken massakrirt werde; ein anderer Flüchtling sah in der Neustadt Moskau fünf betrunkene Soldaten, welche Kinderleichen auf die Bajonette gespießt hatten.

Honolulu, 6. Jan. Der Farmarbeiter Johnson riß dem dreijährigen Knaben seines Arbeitgebers Wharton bei Waialula, Hawaii, die Zunge und die Augen aus und zerhackte sein armes Opfer, aus Wuth darüber, weil Frau Wharton ihm keinen Schnaps geben wollte.

Havana, 6. Jan. Der Mulatte Molina und der alte Neger Bocouot wurden im hiesigen Gefängniß garrotiert. Die Kerle galten als Zauberer und hatten ein kleines Mädchen getödtet, um aus dessen Herz ein Heilmittel für die Unfruchtbarkeit einer Frau anzufertigen. Ein Dutzend anderer Männer und Weiber sind wegen desselben Verbrechens im Gefängniß.

Heizanlage-Explosion.

St. Paul, Minn., 6. Jan. Durch Explosion des Kessels der Heizanlage wurde heute früh das Wohnhaus von Geo. H. Watson, 390 Ashland Ave., zertrümmert. Frau Watson, welche direkt unter dem Kessel am Frühstückstisch saß, wurde gegen die Zimmerdecke geschleudert und niederfallend schwer verletzt.

Nierenleiden Rheumatismus Magenleiden Frauenleiden

Jeder Gebildete kann sich heutzutage nicht mehr der Ueberzeugung verschließen, daß schädliche Arzneimittel bei diesen Krankheiten nur Unheil anrichten können. Die **naturgemaesse Behandlungsweise** allein verdient Beachtung. „Kehrt zur Natur zurück!" ist ein Warnungsruf, den Jeder beherzigen sollte. **Unsere herrlichen Naturheilmittel** haben sich das Vertrauen Tausender erworben. Schnelle und sichere Heilung auf natürlichem Wege, das erreicht man bei allen diesen Leiden (und vielen anderen mehr) durch unsere **deutschen A. B. C. Kraeuterkuren.** Nur durch diese gelingt die Ausscheidung aller Krankheitskeime aus dem System, die Wiederherstellung normaler Blutbeschaffenheit, die Kräftigung und Belebung aller Körperorgane. Das **Packet** kostet nur **50 Cents portofrei.** Theilen Sie uns vertrauensvoll Ihre Beschwerden mit und wir schicken Ihnen ein **Probepacket unentgeltlich,** damit Sie sich von der wunderbaren Wirkung dieser Mittel selbst überzeugen können. Schreiben Sie sogleich an

M. L. Brauns & Co., Abth. B.
156 E. Belmont Ave. Chicago, Ill.
25nv,samomi

Bitter für Galgenkandidaten.

New York, 6. Jan. Präsident Roosevelt ist vom Susan B. Anthony Club in Cincinnati um seine Vermittelung zu Gunsten von Frau Antonie Tolla in Hackensack, N. J., angegangen worden, welche nächsten Freitag hingerichtet werden soll. Das Weib behauptet, in Vertheidigung ihrer Ehre in ihrer Wohnung einen jungen Italiener erschossen zu haben.

Grover Cleveland, „Mark Twain", John G. Carlisle und hundert andere angesehene Bürger, Advokaten, Aerzte, Geistliche usw., haben Gouv. Higgins ersucht, das über den Advokaten Patrick verhängte Todesurtheil in Zuchthausstrafe umzuwandeln, da berechtigte Zweifel an Patrick's Schuld vorhanden seien. Patrick soll den betagten Millionär Rice, einen Junggesellen, mit Hilfe eines Kammerdieners vergiftet haben, um sich in den Besitz von Rice's Vermögen zu setzen. Angeblich gefälschte Bankanweisungen des Verstorbenen zu Gunsten von Patrick spielten in dem Prozeß eine Rolle.

Ausland.

Britische Giftmichelleien.

Vom auswärtigen Amt in Berlin widerlegt. — Wachsende Unzufriedenheit der Kohlengräber im Ruhrgebiet. — Neuer Admiral.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 3. Jan. Die Londoner Meldung, daß in Las Palmas, der Hauptstadt von Gran-Canaria, einer der zu Spanien gehörenden Kanarischen Inseln, die Errichtung einer deutschen Kohlenstation, ähnlich derjenigen in Madeira, bevorstehe, wird hier amtlich dahin berichtigt, daß es sich nicht um die Anlage einer Kohlenstation in militärisch-politischem Sinne handele, sondern um die private Erwerbung eines Kohlenlagers, ein absolut unverfängliches Unternehmen.

Jeder Grundlage entbehrt auch eine andere Affaire, die in einer Pekinger Meldung stark aufgetragen ist. Darnach soll eine betrunkene japanische Patrouille einen Angriff auf deutsche Soldaten gemacht haben, bei welchem angeblich mehrere Deutsche und Japaner Verletzungen davontrugen. Die Darstellung des Vorgangs ist, wie von hiesiger amtlicher Seite versichert wird, nicht nur sehr übertrieben, sondern theilweise direkt unrichtig. Es hat sich um einen durchaus bedeutungslosen Fall gedreht, der bereits in vollkommen freundschaftlicher Form zwischen den betheiligten Regierungen beigelegt worden ist.

Die Siebener-Kommission der Bergleute des Ruhrgebiets hat an den Handelsminister Delbrück eine Beschwerdeschrift gesandt, welche sich gegen den ablehnenden Bescheid des Dortmunder Oberbergamts betreffs der neuen Arbeitsordnung richtet. Die Kommission bittet darum, daß die Arbeitsordnung im Sinne der Revierkonferenz ausgelegt werde. Jetzt widerspreche sie den gesetzlichen Bestimmungen in verschiedenen Punkten, und die Abänderungsanträge der Verbände seien nicht berücksichtigt worden. Vermuthlich wird die ganze Angelegenheit im preußischen Unterhause erörtert werden, da die Unzufriedenheit unter den Bergleuten über die vom Bergbauverein erlassene und von den Zechenverwaltungen angenommene Normalarbeitsordnung in stetem Wachsen begriffen ist.

Der Reichstagsabgeordnete Sartorius, welcher von der Strafkammer zu Frankenthal in der Rheinpfalz wegen fortgesetzter Weinfälschung zu dreitausend Mark Geldstrafe verurtheilt worden war, hat an seine Fraktion (freisinnige Volkspartei) die Frage gerichtet, ob sie es für geboten erachte, daß er sein Mandat in die Hände seiner Wähler zurückgebe.

Unter einer empfindlichen Stockung leidet der Hamburger Schiffahrtsverkehr. Sowohl im Hafen wie auf der Elbe herrscht starker Eisgang, wie man ihn seit geraumer Zeit nicht mehr erlebt hat, und viele Dampfer sitzen fest.

Kontre-Admiral Scheder, der Oberwerftdirektor der Werft zu Kiel, hat seinen Abschied eingereicht. Er gehört der Marine seit 1870 an. Im Jahre 1902—03 leitete er als Kommodore des deutschen Geschwaders auf der ostamerikanischen Station und Kommandant des großen Kreuzers „Vineta", in Gemeinschaft mit den Befehlshabern Englands und Italiens, die Blokade-Aktion gegen Venezuela, durch welche Präsident Kastro zum Nachgeben gezwungen wurde. Als Nachfolger gilt Kontre-Admiral v. Usedom, Inspektor der 1. Marineinspektion in Kiel.

Prof Eberhard Schrader von der Berliner Universität, der Begründer der deutschen Assyriologie, begeht heute die Feier seines siebzigsten Geburtstags. Schrader hat sich besonders verdient gemacht um die Erklärung der assyrischen und babylonischen Keilinschriften, deren Studium er in Deutschland anbahnte und durch eine von ihm gegründete Schule förderte.

Wie aus Zabrze, Regierungsbezirk Oppeln, gemeldet wird, ist sechzig oberschlesischen Fleischern beim Besuch des Sosnowicer Schweinemarktes im russischen Gouvernement Ljublin übel mitgespielt worden. Sie wurden von russischen Fleischern, die mit Knüppeln bewaffnet und an Zahl ihnen weit überlegen waren, angegriffen und sahen sich genöthigt, ihr Heil in der Flucht zu suchen. Von ernsten Verletzungen verlautet nichts.

Der ungarische Komitatssitz Debreczin, wo der neue Obergespan Kovacs von der gegen die Krone aufsässigen Bevölkerung auf das ärgste mißhandelt wurde, ist militärisch besetzt worden. Der Polizeichef, welcher die Demonstration begünstigte, hat den Laufpaß erhalten, und gegen die Rädelsführer wird unnachsichtig vorgegangen werden. Kovacs ist zurückgetreten.

Die „Grazer Tagespost" bringt in ihrer Jubiläumsnummer anläßlich des fünfzigjährigen Bestehens des Blattes eine der berühmten Tischreden Peter Roseggers, dem Andenken Svobodas gewidmet, welcher das Blatt zwanzig Jahre lang leitete.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Auch der frühere Schatzamtssekretär Gage warnt, wie Jakob Schiff in New York, vor Verzögerung der Währungsreform, da eine gewaltige Panik sonst unausbleiblich sei.

— Bei Flint, Mich., wurden die Schwestern Frau Thos. Gordon und Frau Albert Allen von einem Zuge getödtet, ihre Gatten und ihre Pferde entkamen mit leichten Verletzungen.

— Die unter Polizeiüberwachung in Omaha vor ein paar Monaten vom Stadtrath angenommene Gasbudelordinanz ist vom Kreisgericht für verfassungswidrig erklärt worden.

— Eine Anzahl Opernsänger sind Heinrich Conried zu Hilfe gekommen und wirken an Stelle der streikenden Choristen im Metropolitan Opernhause in New York mit, gestern in der Aufführung von „Tristan und Isolde."

— In Oshkosh, Wis., wurde die Tochter von Ex-Gouv. Upham von Phil. H. Sawyer, Enkel des verstorbenen Bundessenators, geschieden, auch erhält sie $50,000 Nährgeld. Angegebener Scheidungsgrund: Nichtunterstützung.

— Die Notre Dame-Universität in Indiana ist von dem aus Frankreich ausgewanderten Orden zum Heiligen Kreuz zum Hauptquartier gewählt worden. Der Orden unterhält in den Ver. Staaten und Kanada 23 Lehranstalten.

— Infolge der schweren Ozeanstürme wurde Lydia Thompson, eine Kajütenpassagierin der „Minneapolis", zeitweilig geisteskrank. Die wohlhabende Frau, welche Verwandte in Overbrook, Pa., besuchen wollte, ist infolge dessen zur Deportirung verurtheilt worden, doch wurde die Ausweisung heute vorläufig aufgehoben.

— Vor sechs Jahren mußte dem Kaufmann Summers von Edmore, Mich., infolge Jagdunfalls das linke Bein sechs Mal amputirt werden. Auf der Entenjagd erfroren ihm unlängst die Zehen des rechten Fußes, Brand trat ein, und die Entfernung des rechten Fußes nützte nichts, und gestern wurde, um ihn zu retten, in Detroit das ganze rechte Bein abgeschnitten.

— In Kansas City, Mo., brannten gestern Abend die großen Niederlagen der Columbus Buggy Co., der Kimball Piano Co. und das Geschäft von Hettinger Bros. aus. Der ganze Hauptgeschäftstheil der Stadt war eine Zeit lang bedroht. Gesammtverlust $380,000. — Andere Feuer: Fabrik der Specialty Furniture Co., Evansville, Ind.; Verlust $90,000; Trockengebäude der Wm. Ritter Lumber Co., Panter, W. Va.; Verlust $100,000.

— Gemeinnützige Stiftungen: P. B. Kemmern, Assumption, Ill., $150,000 für ein Presbyterianer-Waisenhaus in Süd-Illinois; Ralph Voorhees, Clinton, N. Y., $100,000 für Vergrößerung des Carrol College, Waukesha, Wis.; Prof. Alex. M. Bell, $75,000 für den Verein zur Hebung des Unterrichts von Taubstummen, Washington, D. C.; G. C. Babcock, Fayetteville, Ia., $25,000 für die Ober-Iowa'er Universität.

Gesundes Gehirn siegt.

Grape-Nuts

ist die eine wirklich wissenschaftliche Speise.

Werdet Sieger!

Buch über Fallsucht (Fits) frei versandt.

Das Epileptic Institute in Cincinnati sendet vollkommen kostenfrei an jeden Leser, der darum schreibt, ein werthvolles deutsches Doktor-Buch, mit vielen Abbildungen, über die „Ursachen und Heilung der Fallsucht". Es erklärt, wie und auf welche Weise diese schreckliche Krankheit mit Sicherheit, dauernd und fürs ganze Leben geheilt werden kann durch ein ganz neues Heilverfahren. Werth sein Gewicht in Gold. Es kostet nichts und wird gut verpackt, gratis und portofrei zugeschickt. Bestellt gleich, ehe die Bücher alle vertheilt sind. Adressirt:

Epileptic Institute, Box 99, Cincinnati, Ohio.

18nvsamt*

— 220 Zahlungseinstellungen in dieser Woche, 278 in der gleichen des Vorjahres.

— In seinem Buggy sitzend, wurde der Farmer Meadows bei Milledgeville, Ga., erschossen aufgefunden. Raubmord.

— Ex-Gouverneur Black von New York erklärt positiv, er sei kein Bewerber um den Vorsitz im republikanischen Staatsausschuß. Die politischen Umtriebe seien ihm zu wirbelwindartig geworden.

— Howard Childs jr., 17 Jahr, Neffe von H. C. Frick, ist bei Pittsburg durch's Eis gebrochen und ertrunken. Sein Bruder versuchte ihn zu retten, und wurde selbst nur mit knapper Noth gerettet.

—Bundesrichter Finkelnburg in St. Louis hat die als „Puts" und „Calls" bekannten Börsengeschäfte für Glücksspiel erklärt und darauf zurückzuführende Forderungen gegen den bankerotten Makler Cleage für ungesetzlich.

— In Middlesex, Mass., starb nach achtzehnjähriger Einzelhaft im Gefängniß die 68jährige Sarah Robinson. Das Weib hatte seinen Gatten, seine beiden erwachsenen Kinder, einen Neffen und einen Schwager nach und nach vergiftet, der Lebensversicherung wegen..

— Elf Seeleute vom „Bennington" haben je $1000 Ehrensold und Ehrenabzeichen vom Flottenamt erhalten für gelegentlich der Katastrophe auf dem Kriegsschiff im Hafen von San Diego, Kal., bewiesenen Heldenmuth. Gut die Hälfte der Geehrten haben deutsche Namen.

— Rabbi Wise in Portland, Ore., hat erklärt, er habe das Seelsorgeramt am Tempel Emanuel in New York, der größten Synagogen-Gemeinde in den Ver. Staaten, ausgeschlagen, weil ihm nicht volle Redefreiheit garantirt war. Rabbi Wise will eine neue unabhängige Synagogen-Gemeinde in New York gründen.

— Im Kongreß hat Gaines, Tenn., einen Gesetzentwurf eingereicht, wonach Kongreßmitglieder zu $5000 Geldstrafe und einem Jahr Gefängniß verurtheilt werden sollen, wenn sie während ihrer Amtszeit als Anwälte für Bahnen oder irgend welche zwischenstaatliche Geschäfte treibende Handelsgesellschaften thätig sind.

— In der Legislatur von Ohio haben die Republikaner eine Untersuchung der Lebensversicherungsgesellschaften veranlaßt. Sie bestreiten, daß sie damit dem demokratischen Gouverneur Pattison, dem Präsidenten der Union Central Life Ins. Co. in Cincinnati, eins auswischen wollen, und behaupten, sie wollten die New Yorker Gesellschaften nochmal untersuchen.

Ausland.

— Schweden läßt einen neuen Landesvertheidigungsplan ausarbeiten.

— Marquis Saionji ist der neue japanische Premier. Das neue Kabinet ist konservativ und wird von den Fortschrittlern bekämpft.

— Zehntausend Eingeborene verüben in Süd-Kamerun Mordbrennereien, und die deutschen Ansiedler haben schleunige Hilfe verlangt.

— „London Standard" schreibt, der neue Minister des Auswärtigen, Gray, werde die Marokko-Politik seines Vorgängers fortsetzen.

— Der britische Dampfer Inchdune hat die Mannschaft der norwegischen Bark Eliezer, welche auf offenem Meer Schiffbruch erlitt, aufgelesen und wird sie morgen in Hamburg landen.

—Prof. Chelius von der Bergwerksabtheilung der technischen Hochschule in Darmstadt hat sich dort im Gefängniß gestern erhängt, nachdem er des sträflichen Umgangs mit Knaben überführt worden war.

— Im süditalienischen Erdbebenbezirk Kalabrien haben zwei Amerikanerinnen, Gräfin Brazza, geb. Slocumb von New Orleans, und Frau Barnett, San Franzisko, Noth-Arbeitsstätten eingerichtet. Zum Dank wurden sie vom Papst empfangen.

— Massaya, Nikaragua, ist infolge der furchtbaren Erderschütterungen am Neujahrstage von den Einwohnern verlassen worden. Die Regierung stellte ihnen freie Züge. Eine mehrere tausend Fuß hohe Rauchsäule entstieg dem Vulkan nach dem Erdbeben. Für die Heimathlosen wird gesammelt, und die vulkanischen Erscheinungen werden von Gelehrten untersucht.

Lokalbericht.

In den Krallen des Irrsinns.

Der 55jährige Patrick Hughes, Nr. 9803 Ewing Avenue, verfiel plötzlich in Raserei und versuchte, seine Gattin zu erdrosseln. Nur dem rechtzeitigen Einschreiten ihres Sohnes hatte die Aermste es zu verdanken, daß sie mit dem Leben davonkam. Der Sohn erwirkte dann die Verhaftung des Vaters. Letzterer fiel in der Bezirkswache zu South Chicago über den Schankkellner George Barton her, der wegen Trunkenheit verhaftet worden war. Es entspann sich ein erbitterter Kampf, dem mehrere Polizisten ein Ende machten. Hughes wird auf seinen Geisteszustand hin ärztlich untersucht werden.

Gewaltsames Ende.

Charles Eickmann mit zerschmettertem Schädel aufgefunden.

Opfer des Eisenbahn-Molochs.

Auf dem Boden eines Fahrstuhlschachtes im Hause Nr. 304 Wabash Ave., in dem er als Nachtwächter und Fahrstuhlführer beschäftigt war, wurde heute früh der 40jährige Charles Eickmann mit zerschmettertem Schädel als Leiche aufgefunden. Man muthmaßt, daß er aus der Höhe des zweiten Stockes abstürzte und seinen Tod fand. Die Leiche wurde nach McNally & Duffy's Bestattungsgeschäft, Nr. 504 Wabash Ave., geschafft.

Erlitt einen Schädelbruch.

Der 45jährige John O'Mara, Nr. 4740 Halsted Str., der als Fleischinspektor auf den Viehhöfen beschäftigt ist, wurde heute an der 48. Str. von einer Halsted Str.-Elektrischen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte erlitt einen Schädelbruch. Er ringt im St. Bernards-Hospital mit dem Tode.

Starb auf dem Operationstisch.

Der 17jährige Edward Shibley, Nr. 7317 Madison Ave., wurde an der 75. Str. von einem Zuge der Illinois Zentral-Bahn überfahren. Er starb im Englewood Union-Hospital, als ihm dort seine zermalmten Beine amputirt wurden. Der Verunglückte war in der Werkstätte der Illinois-Zentralbahn zu Grand Crossing beschäftigt.

Geriethen in Aufregung.

Achtundzwanzig Kranke geriethen gestern Nachmittag in hochgradige Aufregung, als ein Windstoß das durch den kürzlichen Sturm gelockerte Oberlicht des Grace-Hospitals, Nr. 167 S. Sangamon Str., losriß und zertrümmerte. Erst nach geraumer Zeit gelang es den Krankenpflegerinnen und Aerzten, sie wieder zu beruhigen.

Erfüllte seinen Zweck.

Die 17jährige Elna Madsen, Nr. 623 Western Ave., wurde gestern Abend an Lake und State Straße von einem südlich fahrenden Kabelbahnzuge der State Straße-Linie erfaßt, fiel aber in den Fangkorb und kam mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davon.

Schwer bestrafter Leichtsinn.

Beim Versuche, an Chicago Ave. sich auf einen in voller Fahrt befindlichen Personenzug der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn zu schwingen, glitt gestern Abend der 30jährige Albert Miller, Nr. 71 Mohawk Straße, aus, fiel und brach vier Rippen. Man befürchtet, daß er auch innerlich Verletzungen erlitten hat. Der Verunglückte fand Aufnahme im Alexianer-Hospital.

Tödtlich verletzt.

An 15. und Dearborn Str. stieß heute ein von dem 60jährigen Richard Mahr, W. Superior Str. und 52. Avenue, gelenktes Fuhrwerk mit einem Güterzug der Atchison, Topeka & Santa Fe-Bahn zusammen. Mahr erlitt bei dieser Gelegenheit Verletzungen, denen er während der Fahrt nach dem St. Lukas-Hospital in einer Polizeiambulanz erlag. Die Leiche wurde nach McNally & Duffy's Bestattungsgeschäft, Nr. 504 Wabash Ave., geschafft.

Von Glassplittern getroffen.

Im neunten Stock des Allerweltsladens von Carson, Pirie, Scott & Co. ging gestern Abend eine Fensterscheibe in Scherben. Von den auf die Straße fallenden Scherben wurde der Polizist J. J. Murphy von der Hauptwache getroffen und am linken Auge verletzt. Er befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

* Beim Nachlassenschafts-Gericht wurde das Testament des verstorbenen Richters Murray F. Tuley zur Bestätigung eingereicht. Es wird darin über ein Vermögen von $40,000 verfügt. Zur Haupterbin ist die Wittwe des Erblassers eingesetzt. Sechs von seinen Verwandten hinterläßt der Testator Legate von je $500 bis $2000.

FREI

Ein Packet Mann-Medizin für einen Dollar frei.

Ein Vollpacket für einen Dollar der Mann-Medizin ist frei zu beziehen, wenn man nachfragt und die Adresse angibt. Diese **Mann-Medizin** gibt Ihnen nochmals den Sprudel jugendlichen Glücks — den Puls und das Zittern physischen Wohlbehagens; sie macht den Mann männergleich, manneskräftig und mannesstark.

Die Mann-Medizin wird thun, was man von ihr erwartet.

Mann-Medizin kurirt frühzeitigen Verfall, verstimmte Mannbarkeit, Nervenschwäche, Funktionsstörung, Abnahme der Lebenskraft, Kraftlosigkeit, Gehirnermattung, Rückenschmerzen, Zerrüttung, Nierenleiden und Nervosität.

Man kann die Kur zu Hause vornehmen.

Wir verlangen keine Bezahlung irgend welcher Art — keine Quittungen — keine Versprechungen. Das Einzige, was wir verlangen, daß man nicht die Mann-Medizin aus purer Neugier fordert. Wir wünschen, daß man die Medizin in billiger Weise erprobt und man wieder zu seiner früheren starken Natur gelangt.

Dieses gratis verschickte Vollpacket ist der Beweis, was die Mann-Medizin zu thun vermag. Wir schicken es im einfachen Papierumschlag, verschlossen verpackt — franko abgeliefert. Nur der Name und die Adresse ist nothwendig. Interstate Remedy Co., 1230 Luck Building, Detroit, Mich. 30dz,fa,*

Kampf der Setzer.

Die Union unterhandelt mit einer großen Druckereifirma.

Die Beamten der Schriftsetzer-Union Nr. 16 stehen mit einer der zur Typothetae gehörenden großen Firma in Friedens-Unterhandlungen. Die Firma verlangt nur, daß einer von ihren alten Leuten, der dem Streikbefehl der Union nicht nachgekommen und deshalb von dieser ausgestoßen worden ist, wieder als Mitglied aufgenommen werden solle. Darauf hat indessen die Union bisher nicht eingehen wollen. — Die Druckereibesitzer Schubert Bros. an der Sedgwick Str., welche sich gegen den Achtstundentag gesträubt hatten, sind anderen Sinnes geworden. Sie sahen gestern den einen Setzer, welchen sie beschäftigt hatten, vor ihrem Geschäftsplatze frostschaudernd Posten stehen. Sie riefen ihn herein und meinten, er könne seiner Pflicht auch bei ihnen am warmen Ofen genügen. Ein Wort gab das andere, und schließlich unterzeichneten die Unternehmer den Achtstundenkontrakt. — Die erhoffte Verständigung zwischen den Herausgebern der hiesigen polnischen Zeitungen und ihren streikenden Setzern ist wider Erwarten noch nicht zustande gekommen, doch werden die Verhandlungen fortgesetzt und voraussichtlich am Montag zu einem Ausgleich führen. — Aus New York lief gestern Abend die Nachricht ein, daß dort drei weitere große Druckereifirmen von der „Typothetae" abgefallen sind und den Achtstunden-Kontrakt mit der Union unterzeichnet haben.—Schwierigkeiten, zu denen es mit der Central Printing & Engraving Co., 140 Monroe Str., gekommen war, sind heute ausgeglichen worden, und die neun bei der genannten Firma angestellten Unionleute nehmen übermorgen die Arbeit wieder auf.

Gegen Polizeischutz.

Bei der Firma Tyler & Hippach, deren Glasarbeiter sich am Streik befinden, stellten gestern auch die Verkitter, etwa fünfzig an der Zahl, die Arbeit ein, und zwar mit der Begründung, es paßte ihnen nicht, daß die Firma ihren Geschäftsplatz mit Polizisten umstellt halte.

Bewaffnete Streikbrecher.

In der Klempnerei von F. Cortez Wilson & Co., 239 W. Lake Str., ist ein Streik im Gange. Es ist der Firma gelungen, verschiedene Streikbrecher aufzutreiben, doch sind diese seitens der Streiker und ihrer Freunde unliebsamen Belästigungen ausgesetzt worden. Die Firma hat nun die Streikbrecher durchweg als Spezialpolizisten vereidigen lassen und ihnen so das Recht zur Führung verborgener Schußwaffen ausgewirkt, so daß die Leute sich nun gegen etwaige Angriffe wirksam zu schützen vermögen.

☞ Die beliebten Tyroler vom Sonntag, den 7. Januar, an wieder im Rienzi. Eintritt 25c. dofrsa

Nahm sich das Leben.

Jacob C. Rustman erschossen aufgefunden.

In seinem Geschäftszimmer im Hause Nr. 27 Grand Ave. wurde heute Jacob C. Rustman, Präsident der Jefferson Ice Co., mit einer Kugel im Kopf entseelt aufgefunden. Neben der Leiche lag ein Revolver, aus dem der verhängnißvolle Schuß abgefeuert worden war. Verwandte und die Polizei sind überzeugt, daß Selbstmord vorliegt. Scharfer Wettbewerb und drohender geschäftlicher Ruin haben muthmaßlich den Unglücklichen in den Tod getrieben. Dr. Charles Venn, der Hausarzt des Verstorbenen, erklärte heute in der Rustman'schen Wohnung, Nr. 1708 Humboldt Boulevard, daß Rustman durch die Konkurrenz, die ihm der sogenannte Eistrust machte, ruinirt wurde. Der Aermste sei schon seit zwei Wochen thatsächlich irrsinnig gewesen. Sorgen hätten ihn nicht zur Ruhe kommen lassen. Seit zwei Monaten habe er unter Schlaflosigkeit schwer zu leiden gehabt. Er habe oft erklärt, daß er die fieberhafte Aufregung nicht länger ertragen könne. Trotzdem habe er oft bis in die Nacht hinein in seinem Geschäftszimmer gearbeitet. Während der letzten acht Wochen habe er 50 Pfund an Gewicht verloren. Vor etwa vier Wochen habe er dem Drängen seiner Angehörigen und Freunde nachgegeben und sich die dringend gebotene Erholung gönnen wollen. Da aber zur Zeit seine von ihm hochverehrte Mutter erkrankte, habe er die Ausführung des Planes wieder verschoben.

Befürchteten das Schlimmste.

Vor mehreren Wochen verschlimmerte sich sein Zustand derartig, daß seine Geschäftstheilhaber, das Schlimmste befürchtend, nicht wagten, ihn aus den Augen zu lassen. Gestern leistete ihm bis neun Uhr Abends George C. Brunkhorst, der Geschäftsführer der Firma, Gesellschaft. Er trat erst den Heimweg an, nachdem Rustman ihm bestimmt erklärt hatte, nicht heimgehen, sondern im Geschäftszimmer schlafen und versuchen zu wollen, die langersehnte Ruhe zu finden. Als er heute früh zurückkehrte, fand er die Leiche.

Vertheidigt den Trust.

John S. Field, Präsident der Knickerbocker Ice Co., erklärte heute, daß die Behauptung, die scharfe Konkurrenz, die ihm der „Eistrust" gemacht, habe Rustman in den Tod getrieben, eine grausame Entstellung der Thatsachen sei. Rustman habe sich überarbeitet, dadurch seine Nerven zerrüttet, und wahrscheinlich in einem Anfalle von Geistesstörung seinem Leben ein Ende gemacht.

Feuer im Apartmentgebäude.

In der Wohnung von J. E. Moore im vierten Stock des Espanola-Apartment-Gebäudes, Nr. 3800—3804 Ellis Ave., brach heute früh, wahrscheinlich infolge eines überheizten Herdes, Feuer aus. Der Qualm nöthigte die Bewohner der oberen Stockwerke zur Flucht nach dem ersten Stock, wo sie blieben, bis das Feuer gelöscht worden war. Der verursachte Schaden beläuft sich auf etwa $150.

Unverdaulichkeit

Magenleiden ist eigentlich keine Krankheit, sondern ein Symptom. Es ist ein Symptom, daß gewisse Nerven leidend sind. Nicht die gewöhnlichen Nerven, welche Ihr zum Gehen und Sprechen und Handeln gebraucht — sondern die automatischen Magennerven, über welche Euer Wille keine Kontrolle hat.

Ich habe hier nicht Raum, um zu erklären, wie diese zarten, winzigen Nerven den Magen kontroliren und in Thätigkeit versetzen. Wie Sorgen diese erschüttern und Unverdaulichkeit hervorrufen. Wie Mißhandlungen sie erschöpfen und Dyspepsie hervorrufen. Wie Vernachlässigung Nieren-, Herz- und andere Leiden herbeiführen mag durch Sympathie. Ich habe nicht Raum, um zu erklären, wie diese Nerven erreicht und gestärkt und gekräftigt und gesund gemacht werden können durch ein Mittel, an welches ich Jahre verwandte, um es zu vervollkommnen — jetzt bekannt bei allen Aerzten und Apothekern als Dr. Shoop's Wiederhersteller (Restorative), (Tablets oder flüssig). Ich habe nicht Raum, um zu erklären, wie dieses Mittel durch Beseitigung der Ursache, Unverdaulichkeit, Aufstoßen, Sodbrennen, Schlaflosigkeit, Nervösität, Dyspepsie heilt. Alle diese Sachen werden ausführlich in dem Buche erklärt, welches ich Euch frei zuschicke, wenn Ihr schreibt. Versäumt nicht, es Euch kommen zu lassen. Es erzählt Euch, wie der Solar Plexus die Verdauung beherrscht und hunderte anderer Sachen, die ein Jeder wissen sollte — denn wir Alle leiden zu dieser oder einer anderen Zeit an Unverdaulichkeit. Mit dem Buch schicke ich Euch frei mein „Health Token" — ein Wegweiser zur guten Gesundheit.

Um das freie Buch und das „Health Token" müßt Ihr Dr. Shoop, Box 1600, Racine, Wis., adressiren. Gebt an, welches Buch Ihr wünscht.	Buch 1 über Dyspepsie. Buch 2 über das Herz. Buch 3 über die Nieren. Buch 4 für Frauen. Buch 5 für Männer. Buch 6 über Rheumatismus.

Dr. Shoop's Restorative Tablets — genügend für volle dreiwöchige Behandlung. Jede Form — flüssige oder Tabletform — ist gleich wirksam. Bei allen Apothekern.

Dr. Shoop's Wiederhersteller

Kurz und Neu.

* Herr Parker H. Sercombe wird morgen Abend um acht Uhr in der Fraternity Hall, 70 Ost Adams Str., vor dem Spencer-Whitman Center über „Die Alltags-Tyrannen" sprechen.

— Der Kapitalist, Kunstkenner, Waldmann und Schriftsteller Cristadoro in St. Paul, Minn., hat sich gestern absichtlich oder zufällig eine tödtliche Schußwunde beigebracht.

— Vor sechs Jahren heiratheten in Gouverneur, N. Y., der Wittwer Frances Brown und die Wittwe Electa Price. Beide brachten drei Kinder in die Ehe. Vor zwei Jahren heirathete der junge Earl Brown seine Stiefschwester Alice Price, und gestern wurde Alices Bruder Eugene mit seiner Stiefschwester Lena Brown getraut. Lena ist also die Schwägerin ihres eigenen Bruders geworden.

— Automobilfurcht. — Durch ein entlegenes Dörflein der Mark soll eine Chaussee gelegt werden. Doch unter den Bauern ist keine Stimmung für eine derartige Verkehrsstraße. Der Landrath des Kreises beruft nun die Bauern zu einer außerordentlichen Gemeindeversammlung zusammen und spricht über die Vortheile einer Kunststraße. So einleuchtend seine Ausführungen auch waren, so blieben sie doch ohne Erfolg. „Nun, welche Gründe haben Sie denn?" fragt etwas ärgerlich des Kreises Haupt. Da erhebt sich schwerfällig der behäbige Dorfschulze und spricht: „Det wull ick Ihnen seggen, Herr Landrath, dörch unsern Sand kimmt ebben keen Automobil, ebber upp denn Schassee sofurt!"

— Begreiflich. — Passagier (an der Sekundärbahn): „Sie, Herr Kondukteur, der Zug fährt doch heute so schnell?"—Kondukteur: „Das will ich meinen! Die Lokomotive ist uns entzwei gegangen und da haben wir halt ein Pferd vorgespannt!"

— Streng logisch.—Schaffner der Elektrischen: „Mein Herr, Ihr Billet ist hier an dieser Station abgelaufen." —„Sie meinen abgefahren."

Bucher's Konzert-Pavillon.

Aler Vogels beliebte Vaudeville-Gesellschaft, die für die letzten acht Wochen mit ihrem reichhaltigen Repertoire das Publikum zu fesseln wußte, tritt morgen Nachmittag und Abend zum letzten Male in dieser, 4922 S. Ashland Ave. gelegenen Konzert-Halle auf. Die Kostüm-Soubretten Gerlach und Norden, sowie das beliebte Spiel-Terzett Selma, Thea und Aler haben ein überaus fesselndes Abschieds-Programm aufgestellt, das nicht verfehlen dürfte, alle ihre vielen Freunde und Gönner in die heiterste Stimmung zu versetzen. Zum Schluß einer jeden Vorstellung ist die bairische Gesangsposse: „Auf der Alm", angesetzt. Prof. Erich Reiners hat die Ausführung des musikalischen Theiles übernommen. Anfang der Matinee, 4 Uhr, der Abendvorstellung, 7 Uhr. Eintritt frei.

Schmoll's Palmgarten.

Heute und morgen finden die Abschieds-Konzerte der sieben Zillerthaler, des Sutterlute-Trio, von Hans und Lotti, sowie Sepp und Ros'l statt, und von dem umsichtigen Eigenthümer, Herrn Oskar Schmoll jr., sind große Anstrengungen gemacht worden, durch ein ausgewähltes Programm diese Abschiedsfeier zur bleibenden Erinnerung zu machen. Das Schmoll'sche Orchester unter der kundigen Leitung des Prof. E. Hoehne, ist bedeutend verstärkt worden und die beiden Komiker Thiijus und Goetz werden ihren Theil dazu beitragen, das Publikum in heiterer Laune zu erhalten. Von nächstem Montag an tritt Aler Vogel's gesammte Vaudeville-Gesellschaft auf.

Volksgarten.

Herrn Fischer, dem Leiter des Volksgartens, ist es gelungen, die berühmte Akrobaten-Familie Sterbeck wieder für ein einwöchiges Engagement zu gewinnen. Der Zauberkünstler Joe Irving wird sein erfolgreiches Auftreten fortsetzen, und die drei Komikers Emile, Gußmann und Fischer erheitern das Publikum nach wie vor mit den neuesten Schlagern. Auch die Damen Ella Grobecker und Hattie Palmer haben sich durch ihre Gesangsvorträge sehr in der Gunst des Publikums befestigt. Jeden Abend wird u. A. die Posse „Meier in Verlegenheit" aufgeführt.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Zur Vermeidung des Krieges.

In den Handelskrieg mit Deutschland, den Senator Lodge und die anderen „Stand Patters" so leichtfertig vom Zaune brechen möchten, wollen sich die eigentlich verantwortlichen Kreise doch nicht ohne Ueberlegung stürzen. Weder der Präsident, noch der Staatssekretär Root, noch endlich der Vorsitzende des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten stimmt mit der Ansicht überein, daß die Ver. Staaten „alle Trümpfe in der Hand haben," und deshalb Deutschland auch noch verhöhnen können. Als ein Hohn aber würde es selbstverständlich aufgefaßt werden, wenn wir dem deutschen Reiche als Gegenleistung für seinen Mindesttarif — unseren Dingleytarif anböten und auf diesen noch 25% aufzuschlagen drohten.

Jedes andere Land hat dasselbe Recht, wie die Ver. Staaten, seine Zollgesetze von Zeit zu Zeit zu verändern. Es kann füglich nicht bestritten werden, daß das deutsche Reich statt eines Einheitstarifs einen Höchst- und einen Mindesttarif einführen darf und letzteren nur denjenigen Ländern anzubieten braucht, die ihm gleichwerthige Zugeständnisse machen wollen. Thatsächlich hat eine ganze Anzahl europäischer Nationen dem deutschen Reiche diese Berechtigung zuerkannt und Handelsverträge mit ihm abgeschlossen, um der Wohlthaten seines Mindesttarifes theilhaftig zu werden. Deutschland erbietet sich, auch mit den Ver. Staaten einen Handelsvertag einzugehen, und es ist sicherlich nicht seine Schuld, daß das Dingleygesetz den Präsidenten nur auf zwei Jahre hinaus ermächtigte, im Vertragswege gewisse Zugeständnisse zu machen. Dagegen könnte es sich mit gutem Grunde über die Feindseligkeit der Ver. Staaten beschweren, wenn diese nur Deutschland mit einem Zollaufschlage bestrafen wollten. Denn auch andere Länder haben einen Höchst- und einen Mindesttarif und gewähren letzteren nur dann, wenn man ihnen entgegenkommt. Die Ver. Staaten müßten somit die „Wiedervergeltung", die sie nach dem Lodge'schen Vorschlage gegen Deutschland üben sollen, auch gegen alle anderen Länder in Anwendung bringen, die einen Doppeltarif haben, also insbesondere auch gegen Frankreich. Wollen sie das nicht thun, und wollen oder können sie auch keinen Handelsvertrag mit Deutschland schließen, so wird ihnen gegenüber einfach der deutsche Höchsttarif in Kraft treten, und sie allein werden durch den „Handelskrieg" geschädigt werden.

Es gibt indessen aus dieser drohenden Kalamität noch einen Ausweg, den der Präsident in seiner jüngsten Jahresbotschaft bereits angedeutet hat, und den auch Senator Cullom betreten haben will. Der Kongreß, der das Dingleygesetz erlassen hat, kann es unzweifelhaft nach seinem Belieben verändern. Es ist zwar nicht anzunehmen, daß die Stand Patters, namentlich im Senate, sich zu einer allgemeinen Durchsicht des Zolltarifs verstehen werden, wohl aber mögen sie sich bereit finden lassen, ebenfalls einen Doppeltarif einzurichten. „Wenn wir", sagt Senator Cullom, „den jetzigen Tarif als Grundlage nehmen und ihn um 25 Prozent erhöhen würden, so hätten wir allerdings sofort einen Höchst- und Mindesttarif, aber die ganze übrige Welt würde diesen Schritt naturgemäß als eine Drohung und Wiedervergeltung ansehen. Wir könnten jedoch den bestehenden Tarif zum Höchsttarif machen und ihn um 25 Prozent als Minimum herabsetzen, oder wir könnten das Maximum 10 Prozent über unsere jetzigen Raten und das Minimum 15 Prozent darunter ansetzen. Es wäre eine Kleinigkeit, einen Höchst- und Mindesttarif zu entwerfen, der nicht die Geschäftswelt beunruhigen, das Schutzprinzip nicht antasten, aber uns auf die Dauer Zugang zu den Märkten Deutschlands und Frankreichs verschaffen würde, deren wir jetzt beinahe gänzlich beraubt werden sollen."

Vom Standpunkte der einheimischen Verbraucher aus wäre diese Art „Tarifreform" so gut wie gar keine. Denn sie müßten für alle ausländischen Waaren und die gleichartigen inländischen genau oder nahezu eben so viel bezahlen, wie sie jetzt bezahlen müssen und würden somit keine Erleichterung ihrer Lasten erfahren. Doch würde durch die Annahme des Cullom'schen oder Roosevelt'schen Planes wenigstens der Handelskrieg mit Deutschland und in weiterer Folge mit anderen Ländern vermieden werden, denn es ist beinahe gewiß, daß die deutsche Regierung mit einem allgemeinen Zollnachlasse von auch nur 15 Prozent zufrieden sein würde. Gehen aber die Stand-Patters selbst auf einen so überaus hochzöllnerischen „Ausgleich" nicht ein, und verwickeln sie das Land in Handelskriege, die insbesondere die amerikanische Landwirthschaft empfindlich schädigen müssen, so wird wohl schon in der nächsten Wahl „der Westen" mit ihnen abrechnen. Das Maß ihrer Sünden wäre dann voll bis zum Ueberlaufen.

Ein Verbrechen wider die Natur.

Wort und Begriff Liebe werden vielfach mißbraucht; unter dem Deckmantel der Liebe wird viel gesündigt. Oft ist, was man Liebe nennt, nichts Anderes als selbstisches Berechnen, Begehren und Verlangen, oder eine gewisse Werthschätzung bei der der eigene Vortheil den Maßstab bildet. Die Welt ist daher Liebebetheuerungen gegenüber etwas mißtrauisch geworden und manche Arten „Liebe" geriethen sogar bis zu gewissem Grade in Mißkredit. Wenn von Liebe zwischen Mann und Frau gesprochen wird, da kommt es ganz auf die Umstände an, ob sie zu loben oder zu verdammen ist; von der christlichen Nächstenliebe, der Menschenliebe, Verwandtenliebe usw. wird ebenso oft in spöttischem Sinne wie ernsthaft gesprochen — man zweifelt ihre „Echtheit" an. Die Ausnahme — die einzige absolute — bildet die Liebe zwischen Mutter und Kind; im Besonderen die Mutterliebe. Ob d i e echt sei, wird niemals gefragt. Man wartet nicht einmal damit, daß ihr Vorhandensein konstatirt werde, sondern nimmt es von vornherein als selbstverständlich an. Mit gutem Grunde. Die Mutterliebe ist Naturgesetz und der Mensch hat das einsehen lernen — empfunden von Urbeginn an. Er hat Gesetze und Gebote, die die Gottes- und die Vaterlandsliebe zur Pflicht machen, er gebietet den Kindern, die Eltern zu achten, ehren und lieben — ein Gebot, das die Mutter ermahnte, ihr Kind zu lieben, gibt es nicht und hat es niemals gegeben; wenn sonst nichts auf der Welt, d a s ist selbstverständlich.

Es gibt kein innigeres Verhältniß als das zwischen Mutter und Kind, es besteht kein engerer Zusammenhang als der zwischen diesen beiden. Das hat der Mensch zu allen Zeiten anerkannt und er hat zu allen Zeiten dieses Verhältniß hochgehalten, geehrt und darauf Rücksicht genommen. Der Kindesliebe hat er von jeher viel verziehen, der Mutterliebe noch viel mehr. Er hat sich immer u. überall über ihre Aeußerungen gefreut und ist bestrebt gewesen, ihren Wünschen nach Möglichkeit zu entsprechen. Heute natürlich mehr, als je. Der Mutter gibt man Zutritt auch zum schwersten Verbrecher, der sonst völlig ausgeschlossen ist von der Menschheit; auch den schwersten Verbrecher führt man zur Mutter, wenn diese vom Sterbebett aus nach ihm ruft. So ist's in allen zivilisirten Staaten und vor allem hierzulande, denn wir marschiren an der Spitze der Zivilisation.

* * *

In Philadelphia ist zur Zeit der Prozeß gegen den früheren städtischen Beamten John W. Hill, wegen Fälschung und betrügerischer Buchführung im Gange. Der Prozeß erregt viel Aufsehen und es hatte ziemlich lange gedauert, bis man die Jury zusammenbrachte. Einer der ersten Geschworenen war Louis B. Gore, ein verheiratheter Mann, dem auch die Mutter noch lebte, als er zur Erfüllung seiner Bürgerpflicht herangezogen wurde. Jetzt ist sie todt und heute wird sie beerdigt werden, aber Louis B. Gore, ihr Sohn, wird nicht an ihrer Grube stehen, er hat überhaupt keine Ahnung, daß sie todt ist. Nicht durch seine oder seiner Angehörigen Schuld.

Bald nachdem L. B. Gore für die Jury angenommen und eingesteckt und von der Außenwelt abgesondert worden war, erkrankte seine Mutter und da der alten Frau Leben offensichtlich zu Ende ging und sie häufig nach ihrem Sohne verlangte, begab sich dessen Frau zu dem Staatsanwalt und dem Richter, die den Fall Hill in den Händen haben, diese anzuflehen, ihrem Gatten doch den Besuch des Sterbelagers seiner Mutter zu gestatten. Sie fand taube Ohren. Der Richter erklärte, es thue ihm sehr leid, doch könne er dem Gesuch nicht stattgeben. Am Donnerstag starb die Frau ohne ihren Sohn noch einmal gesehen zu haben, und wieder ging ihre Schwiegertochter zum Richter — diesmal ihn anzuflehen, ihrem Manne doch wenigstens einen letzten Blick auf die Leiche der Mutter zu gonnen. Wieder vergeblich. Es that dem Richter leid, aber er fürchtete, „die Gerechtigkeit werde darunter leiden müssen, wenn das Gemüth eines Mitglieds der Jury durch persönlichen Kummer belastet würde. So wird Louis B. Gore heute im Gerichtssaal sitzen und den Zeugenaussagen oder Streitereien der Anwälte lauschen, während seine Mutter beerdigt wird, und wenn nach einer Woche oder so der Prozeß beendigt sein und er wieder in Freiheit gesetzt werden wird, dann erst wird er erfahren, daß seine Mutter todt und begraben ist, und sterben mußte, ohne ihn noch einmal sehen zu können, weil er als guter und getreuer Bürger dem Staate gegenüber seine Pflicht erfüllte und der Staat ihn dafür schlimmer behandelte, als er's dem schwersten Verbrecher gegenüber wagen durfte!

* * *

Unsere sogenannte Rechtspflege hat schon manche Ungeheuerlichkeit zu Tage gefördert, dieser Philadelphiaer Fall übertrifft aber doch wohl alles bisher Dagewesene. Es fällt schwer, es zu glauben, daß eine solche Vergewaltigung der Natur und des Rechts möglich war. Wie will man sich dem um den Abschied von seiner Mutter betrogenen, in seinem buchstäblich „heiligsten" Menschenrecht vergewaltigten Sohne Louis B. Gore gegenüber rechtfertigen? Wie will man's verantworten, daß man dem seine Pflicht erfüllenden Staatsbürger das Recht vorenthielt, das man dem Angeklagten ohne Weiteres zugestanden haben würde? Wie schon gesagt, dem schwersten Verbrecher, dem zum Tode verurtheilten Mörder hätte man bewilligt, was dem Geschworenen versagt wurde. Kein Richter oder Gefängnißdirektor usw. hätte es gewagt, die Bitte der Frau Gore, ihrem Gatten ein letztes Wort mit der sterbenden Mutter od. doch einen letzten Blick auf die Leiche zu gönnen, abzuschlagen, wenn der ein überführter Verbrecher gewesen wäre. Die öffentliche Meinung hätte aus Achtung für die Mutter- und Kindesliebe, die Gewährung der Bitte verlangt. Gore war aber in der Ausübung einer der vornehmsten Pflichten und Vorrechte des freien Mannes begriffen — er saß neben elf anderen guten Bürgern zu Gericht über einem Mitmenschen — deshalb wurde er mit jenen in strengster Haft gehalten, völlig von der Außenwelt abgeschnitten und in niegutzumachender Weise geschädigt.

Das soll nothwendig gewesen sein im Namen der „Gerechtigkeit" — ein grimmigeres Hohnwort wurde wohl noch niemals gesprochen. Vernichtendere Kritik kann nicht geübt werden an unserm derzeitigen Schwurgerichtswesen. Wenn das noch nicht hilft und zu ernsthaften Schritten behufs gründlicher Reformirung unserer sogenannten Rechtspflege führt, dann wird und sollte es schließlich soweit kommen, daß für „sensationelle" Prozesse überhaupt keine Geschworenen mehr zu haben sind, es sei dann man ginge in die Zuchthäuser und sicherte sie sich dort, die Insassen für die mit dem Geschworenendienst unvermeidlich verknüpfte Verschärfung ihrer Strafe durch entsprechende Verkürzung ihrer Strafzeit (etwa durch doppelte oder dreifache Anrechnung der im Jury-Dienst verbrachten Zeit) entschädigend. — —

Sicherstellung öffentlicher Gelder.

Aus dem Zusammenbruch der Walsh'schen Banken zieht der frühere Bundes-Bankkontroleur Dawes den Schluß, daß die derzeit übliche Verwahrung der städtischen und ähnlicher öffentlicher Gelder nicht sicher genug ist. Nicht weniger als $8,736,000 solcher Gelder sind in den besagten Banken zur Zeit ihres Zusammenbruchs eingelegt gewesen. Wären die übrigen Clearinghaus-Banken nicht eingesprungen, indem sie sich für die Sicherheit und für die sofortige unverkürzte Auszahlung aller Einlagen der Walsh'schen Banken verbürgten und wäre nicht durch diese rechtzeitige Hilfe der förmliche Bankerott abgewendet worden, so hätten die öffentlichen Kassen wenigstens zeitweise und vielleicht auf lange Zeit hinaus die Verfügung über ihre Guthaben verloren und es hätten sehr ernste Schwierigkeiten daraus entstehen können, selbst wenn am letzten Ende die für die Sicherheit der Einlagen gestellte Bürgschaft einen direkten Verlust verhütet hätte.

Herr Dawes sagt nicht, daß er die Sicherheit der Bürgschaft bezweifelt. Aber er sagt klärlich, daß ihm das ganze System der Bürgschaftsleistung nicht gefällt, und läßt wenigstens durchblicken, daß es auch in dem gegebenen Falle hätte unzureichend sein können. Keinenfalls läßt sich bestreiten, daß das System ernsten Einwänden ausgesetzt ist.

Der städtische Schatzmeister muß der Stadt für die Sicherheit und getreue Verwaltung der ihm anvertrauten Gelder $20,000,000 Bürgschaft stellen. Das heißt, muß Bürgen beibringen, welche „gut" sind für die Summe und die sich bis zum Betrage der Summe mit ihrem gesammten Besitze haftbar machen für die Deckung jedweden Verlustes, der durch Verschulden des Schatzmeisters, durch seine Fahrlässigkeit oder durch seine Untreue, der Stadt erwachsen sollte.

Die Summe ist so groß und die Verantwortlichkeit der Bürgen so groß, daß in der Regel die Bürgschaft nur aufgetrieben werden kann von den Banken, die dabei auf ihren eigenen Vortheil bedacht sind. Aus dem Kreise ihrer reichen Geschäftstheilhaber und Geschäftsfreunde stellen die Banken dem Schatzmeister die Bürgen, wogegen der Schatzmeister sich verpflichten muß, den Banken die städtischen Gelder in entsprechender Vertheilung als Einlagen zu überlassen, so daß sie mit den Geldern Geschäfte machen können. Für den Betrag der Einlagen wird dann seitens der Banken dem Schatzmeister persönlich noch besondere Bürgschaft gegeben, mit der die Stadt nichts zu thun hat, wobei die haftbaren Bürgen gewöhnlich die nämlichen Leute sind, die auch auf dem Bond des Schatzmeisters stehen. Geht in den Banken etwas verloren, so hat dafür, soweit die Stadt in Betracht kommt, der Schatzmeister aufzukommen. Geht im Schatzamte etwas verloren, so haben dafür (durch die von ihnen gestellten Bürgen) die Banken aufzukommen.

Thatsächlich liegt die Sache demnach so, daß die Banken für den Schatzmeister bürgen, und der Schatzmeister für die Banken bürgt. Außerdem sind die Banken durch besondere Bürgschaft den schatzmeisterlichen Bürgen haftbar für etwaige Verluste, welche die Bürgen zu ersetzen haben sollten. Selbstverständlich ist die letztere Bürgschaft nur so lange etwas werth, als die betreffende Bank etwas werth ist. Nebenbei ist es fraglich, ob sie überhaupt gesetzliche Verbindlichkeit hat. Und mit Recht sagt Herr Dawes, daß nach den gemachten Erfahrungen die Beschaffung tauglicher Bürgen noch schwieriger sein wird, als es bisher schon gewesen. So daß voraussichtlich der Schatzmeister noch mehr als bisher den Banken sich verpflichten müssen wird und die ungebührliche Bevorzugung sogenannter politischer Banken und die Zusammenhäufung öffentlicher Gelder in diesen Banken in Zukunft noch schlimmer werden mag als sie schon ist.

Das ist der eine dunkle Punkt. Und der andere Punkt, daß die Bürgen für die Banken und die Bürgen für den Schatzmeister, obgleich scheinbar gegentheilige Interessen vertretend, thatsächlich die selben Bürgen sind. Es bedarf keiner weitläufigen Erklärung, daß dadurch der Sicherheit der ganzen Bürgschaftsverhältnisse sehr erheblicher Abbruch gethan wird.

* * *

Wandel zum Bessern zu schaffen, schlägt Herr Dawes vor, daß sich die Stadt und mit ihr das County und andere öffentliche Verwaltungen das Verfahren der Bundesregierung zum Vorbild nehmen sollten. Wenn Bundesgelder in Banken eingelegt werden, so läßt sich das Schatzamt nicht auf persönliche Bürgschaften ein, die vielleicht heute gut sind und über's Jahr nicht mehr gut sein mögen, sondern verlangt, daß die Banken Bundesschuldscheine (Bonds) zum vollen Betrage des „Depositś" im Bundesschatzamte als Sicherheit hinterlegen. Es ist dabei jede Möglichkeit eines Verlustes ausgeschlossen, selbst wenn eine der betreffenden Banken den denkbar schlimmsten Bankerott machen würde. Aehnlich, meint Herr Dawes, könnten die Städte, Counties, Park- und Schulbezirke u. s. w. vor Verlusten sich schützen. Wie die Bundesgelder gesichert sind durch Bundesbonds, sollten die städtischen u. s. w. Gelder gesichert werden durch Hinterlegung von Stadtbonds, County- und Staatsbonds und ähnlichen Sicherheiten.

Nicht nur würde dadurch jede Gefahr für die Sicherheit der öffentlichen Gelder schwinden; es würde auch nicht mehr nöthig sein, von den öffentlichen Schatzmeistern so große persönliche Bürgschaft zu fordern, wie sie jetzt gefordert wird und in der Regel ohne Eingehung bedenklicher Verpflichtungen nicht aufzutreiben ist. Ueberdies würde eine vermehrte Nachfrage nach derartigen öffentlichen Schuldscheinen geschaffen, die es ermöglichen würde, derartige Papiere zu günstigeren Bedingungen abzusetzen, öffentliche Anleihen zu niedrigerem Zinsfuß unterzubringen und somit den öffentlichen Gemeinwesen auch in dieser Hinsicht von Vortheil sein würde. Daß die Banken sich weigern würden, solche Sicherheit zu stellen und daß dadurch die Nothwendigkeit entstehen könnte, die öffentlichen Gelder durch Absperrung in öffentlichen Kassen dem Verkehr zu entziehen, hält Herr Dawes für ausgeschlossen. Wenn die Banken sich um die Bundesdepositen reißen, trotzdem die dafür zu hinterlegenden Bonds ihnen kaum 2 Prozent Zinsen bringen, so ist nicht einzusehen, warum sie nicht ihren Vortheil finden sollten bei der Hinterlegung von Bonds, die ihnen 3—4 Prozent bringen. Dagegen wäre freilich zu sagen, daß die Bundesregierung ihre Einlagen den Banken großmüthiger Weise zinsfrei überläßt, während die städtischen und ähnliche öffentliche Depositen von den Banken bisher stets verzinst werden mußten. Doch hat der Einwand nicht viel zu bedeuten, dieweil erstens die Banken, wenn sie müßten, auch für die Bundesdepositen noch Zinsen zahlen würden, und zweitens die Verzinsung der anderweitigen öffentlichen Gelder in der Regel, entweder ganz oder doch großentheils, nicht in die öffentlichen Kassen sondern in die Taschen der Herren Schatzmeister fließt. Jedenfalls ist der Dawes'sche Vorschlag ernstlicher Beachtung werth.

Effie Graham freigesprochen.

In dem Prozeß gegen die Negerin Effie Graham fällten die Geschworenen gestern Abend einen freisprechenden Wahrspruch. Der Staatsanwalt hatte bekanntlich die Todesstrafe gefordert, weil die Tödtung des Negers Eli Smith, deren die Graham angeklagt war, ein kaltblütig überlegter Mord gewesen sei. Die Geschworenen gelangten jedoch zu der Ueberzeugung, daß die Angeklagte von Smith angegriffen und dieser bei dem Ringen durch Entladung seines eigenen Revolvers getödtet worden ist.

* Ihren 104. Geburtstag feierte die bei ihrer Tochter, Frau Frederick Scheller, 338 Lincoln Ave., wohnhafte Frau Margaret Ginley. Die Greisin ist aus Irland gebürtig, aber bereits als junges Mädchen nach den Ver. Staaten eingewandert. Die ganze Nachkommenschaft der Alten besteht aus zwei kinderlosen Töchtern.

Sparsamkeit

Spielt eine bedeutende Rolle bei Hood's Sarsaparilla. Eine Flasche reicht weiter und bewirkt mehr gutes als irgend eine andere. Es ist die einzige Medizin, von welcher man sagen kann

100 Dosen Ein Dollar.

Bezahlt keinen Dollar für ein türkisches Bad, sondern holt Euch ein zehn Cents Stück Hand-Sapolio, das einen Monat vorhält, und seht, zu welcher Wollust ein Bad gemacht werden kann. Haltet ein Stück auf dem Waschtisch, um die Hände weich zu erhalten, und Sonnenbrand, Rauheit u.s.w. zu verhindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Heinrich Boldt

am 6. Januar im Alter von 20 Jahren 5 Monaten im Glauben an den Heiland selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 9. Januar, 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 2076 W. 16. Str., nach der ev.-luth. Ebenezer-Kirche, von da nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl und Albertine Boldt, Eltern.
Paul und Laura, Geschwister,
nebst Verwandten.

Kurz ist mein Erdenleben,
Ein bess'res wird mir geben
Gott in der Ewigkeit.
Da werd' ich nicht mehr sterben,
In keiner Noth verderben,
Mein Leben wird sein lauter Freud'.

samo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen

Walter Wiedbusch

nach langem, schwerem Leiden im zarten Alter von 1 Jahr 8 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 322 Melrose Str., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Eltern:

Wilhelm und Louise Wiedbusch,
geb. Gottschalk.

Weinend legen wir Dich nieder
In das stille Schlafgemach;
Niemals kehrst Du zu uns wieder,
Ach, drum weinen wir Dir nach.
Doch schlägt einst die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen,
Und vereint in schönster Stunde
Vor dem Throne Gottes stehen.

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigst geliebte Gattin und unsere Mutter

Frau Klemens

nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 53 Jahren, 8 Monaten und 7 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 252 N. Carpenter Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Klemens, Gatte.
Johanna, Oscar und Meta, Kinder,
nebst Geschwistern, Schwägerin, Schwager, Neffen und Nichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Sophie Wodach geb. **Niemann**

nach langem schwerem Leiden am 4. Januar 1906, Morgens halb ein Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 71 Jahren, 4 Monaten und 28 Tagen. Beerdigung findet statt am Sonntag, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1028 Lincoln Ave., nach Niles Center. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christopher Wodach, Gatte.
Lizzie, Friederike, Wilhelmine, Christina, Anna, Hermann, Kinder, nebst Geschwistern, Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und 16 Enkeln. frsa

Todes-Anzeige.

Deutscher Kriegerverein von Chicago.

Den Beamten des Vereins zur Nachricht, daß unser Kamerad

John B. Hahn

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Montag, den 8. Januar, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 784 Southport Ave. — Die Beamten und Kameraden sind ersucht, pünktlich zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

John Arndt, Präsident.
Wilhelm Schulz, Finanzsekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Mrs. Alwina Dumke

818 N. Wood Str., am 3. Januar 1906 im Alter von 52 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Beerdigung von Rev. Reinkes Kirche aus, Ecke Paulina und McReynolds Str., am Sonntag, den 7. Januar, 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Julius Dumke, Gatte.
Chas., William, Minnie und Reinhold Dumke und **Mrs. Klarkowski**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

William Schneider

im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1069 Kimball Ave., nach der St. Simons Kirche und von dort nach dem Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alwina Schneider, Gattin.
William, Hugo, Alma, Elsie, Walter Schneider, Frau Bertha Johnson und **Frau Emma Brandt**, Geschwister. frsa

Todes-Anzeige.

Isabella Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins zur Nachricht, daß Schwester

Augusta Klemens

gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 8. Januar 1906, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 252 N. Carpenter Str., aus nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten

Lisette Lange, Präsidentin.
Marie Scharf, Sekretärin,
5239 State Str.

Todes-Anzeige.

Allen Bekannten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Philipp Fey

am 3. Januar 1906 im Alter von 56 Jahren nach schwerer Krankheit im Alexian Brothers-Hospital gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Januar, 2 Uhr Nachmittags, von Charles Burmeisters Leichenbestattungsgeschäft, Nr. 303 Larrabee Str., nach dem Rosehill Friedhof statt. Der trauernde Sohn:

saso **Christoph Fey.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein Sohn

Albert Winguth

gestorben ist im Alter von 26 Jahren 5 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 8. Januar, vom Trauerhause, 890 W. 21. Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. Winguth, Caroline Winguth, Eltern.
Emma, Annie, Minnie, William Winguth, Geschwister. saso

Todes-Anzeige.

Nach langem Leiden verschied am 3. Januar, im Alter von 61 Jahren, unser lieber Gatte und Vater

Leo Arndt.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 520 Evergreen Avenue, nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Arndt, Gattin.
Leo, Alma, Rudolf und **Hermann Arndt**, Kinder. mdofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Francis Wiegand

im Alter von 34 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Januar, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 288 Webster Ave., nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Wiegand, Gatte.
frsa **Francis, Julius, Adolph**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Viola Frauenverein.

Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Anna Lebherz

gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 7. Januar, 12½ Uhr Mittags, vom Trauerhause, 574 Hastings Str., Ecke Leavitt. — Die Beamten versammeln sich um 11½ Uhr in der Vereinshalle, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Marie Pretzer, Präsidentin.
Pauline Hammler, Sekretärin.

Gestorben: Am Donnerstag, den 4. Januar, um 9 Uhr Morgens, starb **Anna Lebherz**, Gattin des verstorbenen Adolph Lebherz, Mutter von Frank und Blanche Lebherz und von Frau Ida Pflum. Beerdigung am Sonntag, den 7. Januar, um 12.30 Mittags, vom Trauerhause, 574 Hastings Str., nach Waldheim. frsa

Gestorben: Henry Weir, am 4. Januar, geliebter Gatte von Mary Weir, im Alter von 43 Jahren, 10 Monaten, 26 Tagen. — Beerdigung Sonntag, den 7. Januar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1275 N. Ashland Ave., mit Kutschen nach dem Graceland-Friedhof.

Gestorben: William Buehrer, geliebter Sohn von Emma Buehrer (geb. Stear), Bruder von Alfred Buehrer und Frau A. Anderson, Elizabeth Schelvelmann (Anna M. Gerlach, Großmutter); am 5. Januar, 12:30, im Alter von 23 Jahren, 6 Monaten, 18 Tagen. — Beerdigung Sonntag, den 7. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 420 N. Lincoln Str., nach Waldheim.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

John B. Halm

im Alter von 65 Jahren am 5. Januar nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 8. Januar, Vorm. 9 Uhr, vom Trauerhause, 784 Southport Ave., nach der St. Alphonsius-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Halm, Gattin.
Nicholas, Peter, Mathias, Louis, John, Joseph, Henry Halm, Kinder.

Bitte keine Blumen.

Gestorben: Frau Elisabeth Huber, am Freitag, den 5. Januar, im Alter von 77 Jahren, in Moehringen. Geliebte Mutter von Frl. Elizabeth Huber und George Huber. saso

Gestorben: William Troost, 417 Dearborn Ave., Chicago, plötzlich in Winona, Minn. — Beerdigungsanzeige später.

Nachruf

In wehmüthiger Erinnerung gedenken wir unserer geliebte unvergeßlichen Tochter u. Schwester

Ella,

die heute vor 2 Jahren aus unserer Mitte ging.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
An dem Du Theure uns verließest;
Zwei schwere Jahre sind verflossen,
Und doch nicht mit ihnen der Trennungsschmerz.
Wie manche Thräne ist geflossen,
Seit dem im Tode brach Dein Herz.
Gleich wie ein Schlag aus heiteren Höhen
Traf uns Dein Tod so recht in's Herz.
In voller Kraft Dich scheiden sehen,
Kaum fassen wir's vor tiefem Schmerz!
O, wie ist die Welt für uns so freudenleer,
Geliebte Ella, ohne Dich!

Gewidmet von der tieftrauernden Familie **Saul**, 20 Barry Ave.

Zur Erinnerung

daß am 6. Januar 1905 unser vielgeliebter Sohn und Bruder

John Godart,

1034 Nelson Str., gestorben ist.

Schon ist ein Jahr, daß Du von uns geschieden,
Heut' ist der Tag, an dem der Herr Dich rief;
Da ruhe sanft und ungestört in Frieden,
Doch wird empfinden heut' den großen Schmerz noch tief.
Unser aller Thränen, die folgen Dir nach,
Doch vergebens wir rufen die Todten nicht wach.

Gewidmet von seiner trauernden Mutter **Anna Godart**, nebst Geschwistern.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen unsern Verwandten und den vielen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die große Theilnahme und Betheiligung bei dem Begräbniß unserer einzigen unvergeßlichen Tochter

Hedwig Graper,

ebenso für die herrlichen Blumenspenden. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. Graper und Familie.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an dem Begräbniß meiner unvergeßlichen Gattin

Mary Ernst

betheiligt haben, sowie für die schönen Blumenspenden meinen innigsten Dank; insbesondere aber dem Herrn Pastor John für die trostreichen Worte, auch der P. G. Waterkant Nr. 42 meinen herzlichsten Dank.

Edmund Ernst.

Etwas für Jedermann: „Kürschners Jahrbuch, Kalender, Merk- und Nachschlagebuch für 1906". 923 Seiten. — 40c portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft, 100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7lp,bidosa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephon West 1512.
13nbX*

Großes Winterfest
verbunden mit
Oeffentlicher Beamten-Installirung, Konzert und Ball, arrangirt von den Logen des
Deutschen Ordens Harugari
von Chicago und Umgegend.
Sonntag, den 14. Januar 1906, Anfang 3 Uhr Nachmittags, im Coliseum Annex, Wabash Ave. und 15. Str. Tickets an der Kasse 25 Cents die Person. dez24,30,jan6,13

1. große Narren-Sitzung
— des —
Rheinischen Vereins
am Sonntag, den 14. Januar 1906
in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str.
Anfang 4 Uhr 11 Min.—Eintritt 25c die Person, zahlbar an der Kasse. — Narrenkappe frei. —
Maskenball, Fastnachts-Montag, 26. Febr. 1906.
30ds,6jan

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet von den Plattdeutschen Gilden
Eekboom Nr. 19, Fortschritt Nr. 30 und Hoffnung Nr. 52
am Samstag, den 13. Januar 1906,
— in der —
Vorwärts-Turnhalle, 1168—1170 W. 12. Str.
Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 35c. — 20 oder mehr erster Klasse Einzel- und Gruppenpreise. Tramps und Clowns von den Preisen ausgeschlossen.

2. großer Ball
veranstaltet vom
PLEASURE CLUB OF COOK OC. LODGES,
K. & L. of H.
Samstag, den 13. Januar 1906.
im Coliseum Annex, Wabash Ave. und 15. Str. Tickets 25c die Person; an der Kasse 50 Cents.

Oeffentl. Beamteninstallirung
mit Guards und großem Ball,
veranstaltet vom
Wellington Hive Nr. 174, L. O. T. M.
Mittwoch, den 10. Januar 1906,
in Schmidt's Halle, Clybourn und Wellington Ave. — Anfang 8 Uhr Abends. — Tickets 15c die Person. — Kaffee und Kuchen 10c.

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Allemania Frauen-Verein
Samstag, den 13. Januar 1906,
in der Apollo-Halle, Blue Island Ave., nahe 12. Straße. — Tickets 35c die Person. — Garderobe 15c. — Nur Garderobe-Checks gelten als Retour-Tickets. 6,13jan

2. großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Thüringer Damen-Verein
in der unteren Lincoln Turnhalle,
Ecke Sheffield Ave. und Diversey Boulevard,
Samstag, den 13. Januar 1906.
Anfang 8 Uhr Abds. Tickets 25c die Person.
6,11jan

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion Leon Wachsner.
Sonntag, den 7. Januar 1906.
17. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male! Zum ersten Male!
Der Schwur der Treue
Vers-Lustspiel in drei Akten von Oscar Blumenthal.
Sitze 25c, 50c, 75c, 1.00, $1.50 jetzt zu haben.
bosason

Achtzehntes Stiftungsfest
verbunden mit großem Ball, des
Schlesischen Kranken-Unterstütz.-Vereins
Sonntag, den 14. Januar 1906,
in der oberen Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str. — Eintritt 25 Cents die Person. — Anfang 7 Uhr Abends. 6,14jan

8. großer Preis-Maskenball
veranstaltet von der
Gross Park Loge Nr. 9,
Orden der Hermanns-Schwestern,
Samstag, den 6. Januar 1906,
in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. — Anfang Abends 8 Uhr. — Tickets 25c die Person. 30ds6jan

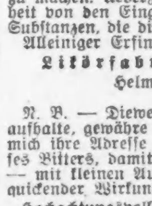
The Relic House,
900 N. Clark Str.
Beginnend Samstag Abend, den 16. Dezember, jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Grosses KONZERT
— der berühmten —
Königl. Ungarischen Husaren-Kapelle
Eintritt frei. Achtungsvoll
JOHN WEISS.
12dez,di,do,sa*

Volks-Garten,
198—200 East North Ave. H. Fischer, Mgr.
Konzert jeden Abend!
Großes Extra-Programm für Samstag und Sonntag unter Mitwirkung von Joe Irving und Spillman, der 3 Komiker Emile, Gußman und Fischer und der Damen Hetti Palmer und Bella Grobecker, und noch eine Woche die Akrobaten Sterbeck. Zum Schluß die komische Posse: Maier in Verlegenheit. — Anfang Samstag 7 Uhr, Sonntag 2:30 Nachm. — Eintritt frei.

BuchersPavillion,
4922 South Ashland Ave.
Morgen Nachmittag und Abend: Letztes Auftreten von Alex Vogels Vaudeville-Gesellschaft. Die Soubretten Gerlach und Norden, das Spiel-Trio Selma, Thea und Alex. Zum Schluß die Posse: „Auf der Alm". Prof. Reiners Orchester.

Schmolls Palmgarten,
151 Ost North Avenue.
Heute Samstag und morgen Sonntag: Abschiedskonzerte der 7 Zillerthaler! Montag, den 8. Januar: Erstes Auftreten von Alex Vogels Vaudeville Gesellschaft. Eintritt frei!

EMIL GASCH
Früher „Rienzi".
Buffet und Restaurant.
122-124 Clark Str.
nahe Washington Straße.
Telephon . . . . Main 850.
18nv,sabido,1z



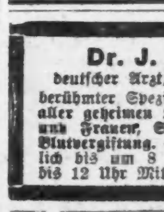
Kretlow's Tanzschule
401 Webster Avenue.
Eröffnung des zweiten Kursus für Anfänger und vorgeschrittene Schüler beginnt Donnerstag, den 4. Januar 1906. Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, 401 Webster Ave., entgegengenommen. — Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. Tel. Dearborn 3594.
16dz,safomi,1m

Garland-Oefen
auf leichte Abzahlungen zu regulären Baar-Preisen.
A. V. Smith & Bro.
241 Ost North Ave.
14dz,1moX

Räumungs-Verkauf von Pianos und selbstspielenden Pianos.
Wir räumen den Rest unseres Lagers von Pianos und selbstspielenden Pianos, bevor wir in neue und bequemere Räumlichkeiten umziehen; jetzt ist Eure Gelegenheit für Bargains.
HEALY MUSIC CO.,
268 Wabash Ave., nahe Van Buren Str.
Leichte Abzahlungen. 5jan,1wX

Spezielle Bargains.
Wir haben einige Regina Musikdosen, vollständig neu, als Muster gebraucht, welche wir zu bedeutend herabgesetzten Preisen räumen. Wenn Ihr die neuesten Modelle der Königin aller Hausmusikinstrumente noch nicht gesehen habt, so kommt heute oder morgen zu uns. Wir haben die einzige Agentur für Chicago. — $1 Baar. Unser leichter Zahlungsplan. $1 per Woche ist für Euch so leicht, daß Ihr nie fühlt daß Ihr bezahlt. Wir wünschen es Euch leicht zu machen eine zu erhalten.
Healy Music Co., 268 Wabash Ave.
5jan,1wX

Deutschlands (Baierns) Fichtelgebirgs-Kräuter-Bitter.
Zeitgemäßer, ärztlich anerkannter und vielfach auf Krankenpflege- bezw. Nahrungsmittel-Ausstellungen prämiirter Magenbitter.
Destillirt aus den heilkräftigsten Kräutern und Wurzeln, birgt daher rein medizinische Eigenschaften in sich, soll sich auch von nun ab in Amerika zum Wohl aller Magenleidenden Bahn brechen. Daher mache alle Gönner eines heilbringenden, den Magen erfrischenden, Appetit befördernden Likörs ergebenst aufmerksam, daß solcher in allen größeren Engros-Likör-Häusern hier zu erhalten ist.
Insbesondere möchte ich die Herren Hotel- und Gasthofbesitzer ergebenst einladen, einen Versuch zu machen. Ueberzeugung wird ihnen die Wahrheit von den Eingangs erwähnten medizinischen Substanzen, die dieser Bitter enthält, beweisen.
Alleiniger Erfinder und Destillateur
Likörfabrik Georg Findeiß,
Helmbrecht (Oberfr.).
N. B. — Dieweil ich mich noch 14 Tage hier aufhalte, gewähre ich allen Interessenten, die an mich ihre Adresse senden, den Engrospreis dieses Bitters, damit ihnen Gelegenheit geboten ist — mit kleinen Auslagen — sich von dessen erquickender Wirkung zu überzeugen.
Hochachtungsvoll Georg Findeiß,
jn6,7,9 202 Clybourn Place.



Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.00. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.
Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.
PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.
5jan,1moX

Etwas für Männer.
Ein deutscher Geistlicher, Rev. Leo. Groß, South Byron, N. Y., sagt, daß er eine vorzügliche Behandlung weiß für Männer, die an Nervenschwäche und Verlust der Manneskraft leiden. Wer Lust hat und wirklich geheilt sein will, kann ihm schreiben, um die gewünschte Auskunft zu erhalten. 1dz*X

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

WATRY — N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Wir wünschen Euer Konto.

Kommt her und sprecht mit uns über Euer Check- oder Spar-Konto. Jedem Spareinleger, der zwischen dem 1. und 10. Januar ein Konto bei uns eröffnet, geben wir eine hübsche neue Sparbank frei. Auch geben wir Euch volle Zinsen vom 1. Januar an auf alle Spar-Einlagen, die bei uns bis zum 10. des Monats gemacht werden.

Unser Grundeigenthums-Departement besitzt und offerirt die folgenden erste Klasse Hypotheken, alle durch hochfeines Einkommen bringendes Chicagoer Eigenthum gesichert.

Summe.	Zeit.	Zinsen.	Werth der Sicherheit.	Lage.
$ 600	3 Jahre	6%	$ 1,500	Westseite.
3,500	3 Jahre	6%	6,500	Nordwestseite.
1,700	3 Jahre	5%	3,500	Nordwestseite.
4,000	5 Jahre	6%	7,000	Südseite.
4,400	3 Jahre	5%	8,000	Südseite.
12,500	5 Jahre	5½%	25,000	Austin.
20,000	5 Jahre	5½%	50,000	Westseite.

Eine Postkarte bringt Euch volle Einzelheiten über irgend eine dieser Hypotheken, oder es würde uns freuen, wenn Ihr vorsprechen und uns besuchen würdet.

BANK OF AMERICA
Clark und Randolph Str.
Ashland Block
CHICAGO.

Telephon, alle Departements: Central 6361.

3,6jan

Milwaukee Ave. State Bank
Milwaukee Ave. und Carpenter Str.
Kapital und Ueberschuß $500,000.00

Beginnt das Jahr recht und eröffnet ein Spar-Konto bei der Milwaukee Avenue State Bank, bequem gelegen für alle Nord- und Westseite-Straßenbahn-Linien. Zinsen 3 Prozent jährlich, gutgeschrieben vierteljährlich auf alles deponirtes Geld von $1.00 aufwärts.
Gut gesicherte Hypotheken und erster Klasse Bonds zu verkaufen in Stücken von $100.00 und aufwärts.
Unsere Sicherheits-Gewölbe bieten einen bequemen und sicheren Platz für die Aufbewahrung Eurer Werthpapiere und Sicherheiten.

Paul O. Stensland,
Präsident.

6ja,30t,x

AMERICAN TRUST — AND — SAVINGS BANK
Spar-Departement
zahlt Zinsen zur Rate von 3% per Jahr, und Depositen, die an oder vor dem 10. Januar 1906 gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Januar 1906 an.
Departements:
Allgemeines Bankgeschäft. Trust-Dept. Spar-Dept. Bond- Departement
Direktoren.
Joy Morton, Joy Morton & Co. — E. H. Gary, Chairman U. S. Steel Corporation. — E. P. Ripley, Präsident Atchison, T. & Santa Fe Ry. — Theodore P. Shonts, Chairman Isthmian Canal Commission. — Norman B. Ream, Kapitalist. — John A. Harris, Harris, Scotten Co. — E. P. Phillips, Früher Präsident der Federal Trust & Savings Bank. — W. H. McDoel, Präsident Monon Railroad. — Charles H. Thorne, Montgomery Ward & Co. — E. J. Buffington, Präsident Illinois Steel Company. — William Kent, Kent & Burke. — B. A. Watkins, Kapitalist. — Gilbert B. Shaw, Lumber. — Benjamin Thomas, Präsident Chicago & Western Ind. R. R. — Chas. H. Deere, Deere & Co., Moline, Jll. — James R. Chapman, Vizepräsident. — Edwin A. Potter, Präsident.
Kapital Ueberschuß Profite } $5,000,000.
Monroe und La Salle Strasse
Grund Floor.
3,4,5jan

UNION BANK OF CHICAGO,
La Salle und Randolph Str.
Spareinlagen, die während der ersten 10 Tage dieses Monats hinterlegt werden, ziehen Zinsen vom 1. Januar an.
Offen Montags bis 8 Uhr Abs.
mido*fa

Beginnt das neue Jahr mit einem Sparkonto!
Alles Geld, das während der ersten zwölf Tage im Januar deponirt wird, trägt Zinsen vom 1. Januar an. Ihr könnt ein Konto mit einem Dollar eröffnen. 3 Prozent Zinsen, zweimal im Jahre ausbezahlt. Am 1. Januar 1906 findet unsere 30. halbjährliche Ausbezahlung von Zinsen statt.
INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave.
Samstag Abends offen bis 8 Uhr.
famowi*

PENNY SAVINGS BANK
95 und 97 Washington Str.
Richard A. Koch & Co. — Geschäftsführer
3½ Prozent bezahlt auf alle Spar-Einlagen.
Besorgt Geldsendungen nach allen Theilen der Welt. — Deutsches Geld ge- und verkauft.
Penny Savings Bank
95 und 97 Washington Str.
Deutsche Bank.
bez21,*J

GRAHAM & SONS
Bankiers, Dampfschiffs- und Versicherungs-Agenten.
Zinsen bezahlt auf Spar-Depositen, die vor dem 12. Januar gemacht werden, vom 1. Januar an.
Reisen- und Einbruchs-Versicherung. Weniger als ein Cent pro Tag sichert Euch absolute Unantastbarkeit für Eure Werthsachen gegen Feuer oder Einbruch.
134 W. Madison Str., Chicago
Etablirt seit 48 Jahren.
Abends offen bis 9 Uhr.
30ba—12janX

WILMETTE EXCHANGE STATE BANK,
WILMETTE, ILL.
Clinton E. Collins — Präsident.
J. A. MacAdam — Vize-Präsident.
3 Prozent bezahlt auf Spar-Einlagen.
Sechsprozentige erste Trust Deeds auf Grundeigenthum zu verkaufen.
Unter den Aktienbesitzern befinden sich:
Rev. Wm. Netzrader, Nicholas Prüssing, Frank Kunz, John Schaffert, Egedius Meyer.
9ds,famowi,1m

A. HOLINGER & Co.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen immer auf Hand.
famowi*

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Raten.
Machen Bau-Anleihen.
Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, erkundige sich an obige Firma zu wenden.
Apr,9ds*

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Erste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf. Stets an Hand.
1feb,famowi,1j

Leset die „Sonntagpost“.

Lokalbericht.

Ausdehnung befürwortet.

Schulbaumeister Dwight H. Perkins redet ihr das Wort.

Ist fröhlicher Hoffnung.

Anwalt Lindley glaubt nicht, daß die Missourier etwas mit ihrer Klage ausrichten werden.—Die neue Vorwahlen-Ordnung. — Partei-Harmonie erwünscht.

Im Great Northern Hotel fand gestern Abend unter dem Vorsitz von Arthur Woltersdorf das Jahresbankett des Architektenklubs statt. Von den Tischreden, welche bei dieser Gelegenheit gehalten wurden, erregte das meiste Interesse die des Schulbaumeisters Perkins, welcher in dem Klub das Amt des ersten Vizepräsidenten bekleidet. Herr Perkins verbreitete sich über die zwingende Nothwendigkeit, dem sogenannten Geschäftsviertel der Stadt Raum zu weiterer Ausdehnung zu sichern. Er hielt dafür, daß diese Ausdehnung mit der Zeit kommen müsse, und zwar würde sie sich voraussichtlich bis zur Halsted Str. nach Westen und bis zur 22. Str. nach Süden zu erstrecken. Sache der Stadtverwaltung sei es, sie zu erleichtern. Leider fehlten dazu vorläufig die Mittel, doch würden diese sich mit der Zeit finden, und es werde sich dann empfehlen für die Stadt, die gegenwärtig einen großen Theil des Geländes am Flußufer einnehmenden Holzhöfe, sowie die Lagerspeicher in jener Gegend aufzukaufen und den so gewonnenen Raum in Baugründe umzuwandeln, für die man nach Käufern oder Pächtern nicht lange werde zu suchen brauchen. Es werde sich dann zeigen, daß der Fluß keineswegs eine Scheidegrenze zwischen den Stadttheilen bilden müsse.

Aus Washington zurück.

Herr E. C. Lindley, der neue Anwalt der Abwasserbehörde, ist gestern Abend aus Washington zurückgekehrt, wo er der Verhandlung der vom Staat Missouri, bezw. von der Stadt St. Louis gegen die Abwasserbehörde angestrengten Klage vor dem Bundes-Obergericht beigewohnt hat. Herrn Lindleys Amtsvorgänger Todd und der frühere General-Staatsanwalt Hamlin führten die Sache der Abwasserbehörde. Herr Lindley hat den Eindruck gewonnen, daß die klägerischen Parteien mit ihrem Gesuch um Schließung des Abwasserkanals kläglich abfallen werden. — Präsident McCormick von der Abwasserbehörde bestreitet nicht, daß er durch die gegen seinen ausdrücklichen Wunsch erfolgte Ernennung des Herrn J. J. Bryan zum Chefclerk der Behörde recht unangenehm berührt worden ist. Er sagt indessen nicht, daß er diese Wahl mit seinem Veto belegen werde. Da die anderen acht Mitglieder der Behörde einhellig für Bryan gestimmt haben, so würde dem Präsidenten ein Veto wohl auch nur wenig nützen. — Herr Chas. L. Hutchinson, der an Stelle von Fred Blount zum Schatzmeister der Behörde gewählt worden ist, theilte dieser gestern mit, daß er zum Hilfs-Schatzmeister an Stelle von Hrn. Daniel Braden den Herrn Burton McLane ernannt habe. — Zwei weitere Angestellte des Ingenieur-Bureaus sind als überzählig entlassen worden, nämlich die Herren D. C. Custer und Wm. Keller.

Jesse Spaldings Andenken.

Der Schulrathsausschuß für Grundstücke und Gebäude wird empfehlen, daß der Schule für verkrüppelte Kinder, welche an der Ecke von Taylor und Robey Str. gebaut wird, der Name des verstorbenen Jesse Spalding beigelegt werden möge. Es geschieht das auf besonderen Wunsch einer Tochter des Verstorbenen, die mit dem früheren Schulraths-Präsidenten Harris vermählt ist und persönlich schon beträchtliche Summen für die Erziehung verkrüppelter Kinder hergegeben hat. — Am Montag beginnt der Unterricht in den öffentlichen Schulen wieder, und auch die Abendschulen werden am selben Tage wieder eröffnet.

Verlangen besseren Polizeischutz.

In Ptacek's Halle, Ecke Homan Ave. und W. 26. Str., fand gestern Abend eine Bürgerversammlung statt, in welcher Klage geführt wurde über den mangelhaften Polizeischutz, welcher dem Bezirk Lawndale zutheil wird. Ein Ausschuß, bestehend aus Senator Cermak, Joseph Cerny und Wm. Marek, soll die Beschwerden dem Polizeichef und dem Mayor übermitteln, und für nächsten Dienstag Abend ist nach dem bezeichneten Lokale in der gleichen Angelegenheit eine Massenversammlung einberufen.

Sucht Harmonie zu sichern.

Herr Charles Boeschenstein, Vorsitzer des demokratischen Staatsausschusses, fand sich gestern in Chicago ein und hatte hier längere Unterredungen mit Roger Sullivan, Ex-Mayor Hopkins und anderen Führern der Parteiorganisation. Er theilte mit, daß er es aus verschiedenen Gründen für angebracht gehalten habe, schon jetzt wieder mit der Veröffentlichung des „Bulletin“ zu beginnen, einer Art von Amtsblatt, das von ihm während der Wahlkampagne im Jahre 1904 herausgegeben wurde. Er hat die Schriftleitung dieses Blattes dem früheren Staatssekretär und Kongreßabgeordneten W. H. („Buck“) Hinrichsen übertragen und sagt, die Veröffentlichung solle dem Zwecke dienen, endlich wieder eine gewisse Einigkeit innerhalb der Partei herbeizuführen. Besonders müsse aber gegen die Verhimmelung Front gemacht werden, welche von einzelnen Parteimitgliedern mit Präsident Roosevelt getrieben werde, den man als einen Staatsmann herauszustreichen beliebe, der nöthigenfalls von den Demokraten unterstützt zu werden verdiene. — Eine Sitzung des demokratischen Staatskomites wird Herr Boeschenstein für den Anfang nächsten Monats nach Springfield einberufen. Es handelt sich dabei um die Vorkehrungen für die Primärwahlen zu den im Juni stattfindenden Neuwahlen für das Staats-Obergericht. Die Demokraten haben einigermaßen sichere Aussichten ihre Kandidaten durchzubringen nur in dem 1. und in dem 2. Gerichtsbezirk, die ja auch gegenwärtig in dem Gerichtshofe von Demokraten vertreten werden, nämlich von den Richtern Ricks und Boggs. Beide Herren bewerben sich um Wiederaufstellung, doch machen ihnen zahlreiche Mitbewerber diese streitig. Im Chicagoer Bezirk, der seit zwanzig Jahren den Richter Magruder zum Vertreter hat, wollen die Demokraten überhaupt keinen Kandidaten aufstellen, sofern die Republikaner sich zu dem Gegendienst verpflichten, die durch Richter Tuleys Ableben frei gewordene Kreisrichterstelle ohne Kampf einem Demokraten zu überlassen. Richter Magruder wird kaum wiedernominirt werden. Als Bewerber um die Kandidatur wurden bisher Countyrichter Carter und die Herren George A. Carpenter und L. D. Condee genannt.

Die neue Primärwahlen-Ordnung.

Im nächsten Monat werden zum ersten Male Vorwahlen unter dem neuen, solche Wahlen betreffenden Gesetz stattfinden. Es ist in Verbindung damit eine Reihe von Fragen aufgetaucht, die den Politikern und den Wahlkommissären Kopfschmerzen machen, und um Klarheit darüber zu schaffen, fand gestern in den Räumen der Wahlkommission unter dem Vorsitz des Richters Carter eine Besprechung statt, bei der außer Vertretern aller politischen Parteien und einzelner, ein Interesse an der Sache nehmenden Bürger, die Wahlkommissäre Houston, Judge und Bach und der Anwalt der Wahlkommission, W. W. Wheelock zugegen waren. Nachdem Richter Carter den Zweck der Versammlung erläutert, legten John E. Owens, John P. McGoorty und Julius Großberg, Vertreter der demokratischen Partei, der Kommission mehrere Fragen zur Beantwortung vor, und Senator D. A. Campbell und der Abgeordnete Louis Rinaker aus dem republikanischen Lager sprachen über die Schwierigkeiten, die das neue Gesetz ihrer Ansicht nach bietet.

Eine der hauptsächlichsten zur Besprechung gelangten Fragen war, ob Kreuze oder andere Zeichen auf dem Wahlzettel erscheinen dürfen, und Herr Großberg erkundigte sich besonders danach, ob es gestattet ist, einen Theil des Zettels mit den Worten „Verstadtlichung“, „Urabstimmung“ oder „Freibriefe“ zu bezeichnen.

Die Wahlkommission setzt heute Nachmittag ihre Verhandlung über diesen Gegenstand fort, und in den ersten Tagen nächster Woche wird Countyrichter Carter seine Entscheidung in Bezug auf alle aufgeworfenen Frage in übersichtlicher Weise abgeben.

Die Hausfrau fehlt.

William Maier kann das Wittwerthum nicht vertragen.

Vor anderthalb Jahren starb die Frau des Maurers William Maier, 10,414 Avenue F, und ließ ihrem Manne sechs Kinder zurück, die jetzt im Alter von zwei bis dreizehn Jahren stehen. Maier versuchte seinen Kummer zu ertränken und vernachlässigte seine Kinder vollständig. Die dreizehnjährige Louise that zwar im Haushalt, was sie konnte, aber obwohl der Vater $3.25 den Tag verdiente, kehrte bald bittere Noth im Hause ein, denn Maier trug seinen ganzen Verdienst regelmäßig in die Schänke. Nachbarn legten sich schließlich in's Mittel und sorgten für Ueberführung der Kinder in das Chicago Waisenhaus. Am selben Tage verkaufte der Vater die Hauseinrichtung und bezog ein Zimmer über einer Schankwirthschaft. Gestern stand die ganze Familie vor dem Richter Mack im Jugendgericht, der die endgiltige Verfügung über das Schicksal der Kinder treffen sollte. Er gab Maier den Rath, sich baldigst wieder mit einer Frau zu verheirathen, die sein Hauswesen besorgen und den Kindern eine gute Mutter sein würde. Maier erklärte sich bereit dazu, und der Richter überwies die Kinder auf sechs Wochen dem „Home of the Friendleß“, damit ihr Vater sich inzwischen eine neue Lebensgefährtin suchen kann.

* In der Kunst-Abtheilung der öffentlichen Bibliothek wird von nächstem Montag an eine Sammlung von illustrirten Prachtwerken über Tapeten- und Teppichweberei ausgestellt sein. Die Räumlichkeiten stehen Besuchern an Wochentagen von 9 Uhr Morgens bis halb 9 Uhr Abends offen.

Der Rath einer Dame in Notre Dame
an alle diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel- oder Gelenkrheumatismus, an Hüftschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmittel zu schreiben, welches wiederholt sämmtliche dieser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an alle kostenfrei zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheidet Harnsäure aus dem Blute, macht die steifen Gelenke geschmeidig, reinigt das Blut und klärt die Sehkraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen Frau M. Summers, Box R, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Neue Subdivision an 63. Str. und Center Ave. eröffnet.

Eine neue, 76 Baustellen umfassende Subdivision ist unter der Bezeichnung „63. Str. und Center Ave. Subdivision“ geschaffen worden. Sie liegt zwischen 63., 64. und Loomis Str. und Center Ave. und wird von Ada, Throop und Elizabeth Str. durchschnitten. Der Ogden Park liegt südlich gegenüber. Durch die Subdivision, die Ralph E. Gray gehört, geht eine 90 Fuß breite Strecken-Gerechtsame der Englewood-Hochbahn.

William H. Barry hat an Annie D. Lawrence vier Apartmenthäuser in der Racine Ave., zwischen Wilson und Sunnyside Ave., für $28,000 oder zusammen $112,000 verkauft. Jedes der Häuser ist mit $10,000 belastet.

Sherman T. Cooper hat an Arthur K. Camp von Milwaukee die Apartmenthäuser 4413—23 Prairie Ave., mit 131 bei 135 Fuß Grund und einer Belastung von $40,000, für $84,750 verkauft. Der Verkäufer nahm ein Grundstück von 100 bei 125 Fuß in der 59. Str. und anderes Eigenthum in derselben Subdivision im Werthe von $38,750 mit in Zahlung.

Verbürgten sich.

Daß John M. Smyth und Maurice Rosenfeld, Direktoren der Chicago National Bank, der Home Savings Bank und der Equitable Trust Company, am 18. Dezember ihren, wie man glaubt, gesammten Grundbesitz an die First Trust & Savings Bank übertragen haben, wurde gestern durch Einreichung der Urkunden im Grundbuchamt bestätigt. Der 18. Dezember war der Tag, an dem das Clearing House die Schließung der drei Banken herbeiführte, und die Uebertragung geschah zur Erleichterung der Liquidation. Die Herren Smyth und Rosenfeld befürchten keinen persönlichen Verlust dadurch. Sie waren die einzigen Direktoren, die diesen Schritt thaten, die anderen verbürgten sich in anderer Weise. Die in den Urkunden angegebene Vergütung ist $1.

Dr. Lewke hat Blutvergiftung.

Der Koronersarzt Dr. Otto W. Lewke liegt in seiner Wohnung, 1308 Humboldt Boulevard, an Blutvergiftung in bedenklichem Zustande darnieder. Er wird von den Doktoren Bowers, Zitt, Reinhardt und Hunter behandelt. Koroner Hoffman, der den Kranken gestern besuchte, äußerte später, er fürchte für das Leben seines Berathers. Ueber den Ursprung der Krankheit ist Genaues nicht bekannt, vielleicht hat Dr. Lewke bei einer Leichenöffnung es versäumt, Schutzhandschuhe zu tragen.

Aeltester Milchhändler todt.

Sidney Wanzer, seit 52 Jahren Einwohner von Chicago und der älteste Milchhändler der Stadt, ist im Alter von 71 Jahren in seiner Wohnung, 2973 Wabash Ave., gestorben. Ein Magenleiden, das eine Reihe anderer Krankheiten zur Folge hatte, war die Grundursache des Todes. Herr Wanzer war in Fairfield, Vermont, geboren.

Der Werth der Holzkohle.

Nur wenige Leute wissen, wie nützlich sie ist in der Erhaltung der Gesundheit und Schönheit.

Nahezu Jedermann weiß, daß Holzkohle das sicherste und wirksamste Desinfizirungs- und Reinigungsmittel in der Natur ist, aber nur wenige schätzen den Werth derselben, wenn für dieselben Reinigungszwecke in den menschlichen Körper eingeführt.

Holzkohle ist ein Mittel, das besser wirkt, je mehr man davon nimmt; sie ist kein Betäubungsmittel, sondern absorbirt nur die Gase und Unreinigkeiten, welche immer im Magen und den Eingeweiden vorhanden sind, und scheidet sie aus dem Körper aus.

Holzkohle versüßt den Athem nach dem Rauchen, Trinken oder Essen von Zwiebeln und anderen stark riechenden Vegetabilien.

Holzkohle klärt und verbessert die Hautfarbe, macht die Zähne weiß und noch mehr, sie wirkt als ein natürliches und absolut sicheres Abführmittel.

Sie absorbirt die schädliche Gase, welche sich im Magen und den Eingeweiden ansammeln; sie disinfizirt den Mund und die Kehle von den Katarrhgiften.

Alle Apotheker verkaufen Holzkohle in einer oder der anderen Form, aber die beste Holzkohle für das Geld ist vielleicht Stuart's Charcoal Lozenges; die sind zusammengesetzt aus der feinsten pulverisirten Weiden-Holzkohle und anderen harmlosen Antiseptics in Tablet-Form oder vielmehr in Form von großen, angenehm schmeckenden Plätzchen, worin die Holzkohle mit Honig vermischt ist.

Der tägliche Gebrauch dieser Plätzchen macht sich bald bemerkbar in einem bedeutend besseren Zustand der allgemeinen Gesundheit, besserer Hautfarbe, süßen Athem und reinerem Blut, und das beste ist, daß durch den fortgesetzten Gebrauch kein Schaden erwächst, sondern im Gegentheil, großer Nutzen.

Ein Buffalo Arzt im Gespräch über den Nutzen der Holzkohle sagt: „Ich empfehle Stuart's Charcoal Lozenges allen Patienten, die an Gasen im Magen und Eingeweiden leiden, und um die Hautfarbe zu verschönern und den Athem, Mund und Kehle zu reinigen; auch glaube ich, daß der tägliche Gebrauch derselben der Leber sehr zuträglich ist; sie kosten nur fünfundzwanzig Cents per Schachtel in Apotheken, und obgleich in mancher Hinsicht ein Patentmittel, glaube ich doch, daß mehr und bessere Holzkohle in Stuart's Charcoal Lozenges enthalten ist, als in irgend einer der gewöhnlichen Holzkohle-Tablets.

Januar-Leiden

Und wie sie zu behandeln sind

Von Dr. S. B. Hartman.

Das gesunde Januar-Wetter erörtert.

Januar ist der beste Monat des Winters — der beste für die Gesundheit, der beste für's Geschäft, der beste für Vergnügungen, der beste zur Erholung. Das unangenehme November- und Dezember-Wetter ist vorüber und die meisten Leute haben sich an das Winter-Wetter gewöhnt.

Dr. Hartman, im Gespräch über katarrhalische Krankheiten, die im Januar vorherrschen, sagt unter anderem: „Trotzdem der Januar ein Mitte-Winter-Monat ist, treten doch weniger Fälle von chronischem Katarrh während dieses Monats auf, als in irgend einem anderen Monat des Jahres, vielleicht mit der Ausnahme von Oktober.“

Er sagt weiter: „Das gesunde Januar-Wetter sollte jedoch die Leute nicht unvorsichtig machen. Es gibt viele kleine Regeln, die sorgfältig beachtet werden müssen.

„Zum Beispiel, die Füße müssen trocken gehalten werden. Die Hände und der Puls müssen warm sein. Schlafzimmer sollten gut ventilirt sein. Der Hals sollte jeden Morgen mit kaltem Wasser ausgespült werden. Alles dieses sind vorzügliche Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen und Katarrh.“

Wie Dr. Hartman Erkältungen und katarrhalische Leiden verhütet.

Der Doktor sagt weiter: „Während meines langen und geschäftigen Lebens habe ich nie diese kleinen Einzelheiten außer Acht gelassen. Außerdem habe ich immer eine Flasche Peruna in meinem Zimmer. Wenn ich einen leichten Husten oder Heiserkeit, die geringsten Anzeichen von wundem Hals oder Schnupfen habe, nehme ich etliche Dosen Peruna und das Leiden verschwindet.

„Ich habe Peruna nahezu mein ganzes Leben lang gebraucht und ich schreibe mein kerniges gesundes hohes Alter dem Peruna zu. Ich kenne viele alte Leute, die dasselbe sagen können.

Obgleich der Januar ein gesunder Monat ist, sollte doch Vorsicht geübt werden. Diejenigen, die ein chronisches katarrhalisches Leiden haben, sollten sich warnen lassen, daß dies gesunde Januar-Wetter nicht genügt, um katarrhalische Krankheiten zu heben. Man kann annehmen, daß der Katarrh bösartiger Natur ist. Ein Kursus von Peruna ist zu empfehlen.

Ein Wort der Warnung an Katarrhleidende.

„Peruna,“ sagt Dr. Hartman, „ist mein eigenes Mittel für katarrhalische Krankheiten, ob akut oder chronisch. Bei der geringsten Erkältung und hartnäckigstem Katarrh gebrauche ich Peruna und nur Peruna und mein Erfolg in der Behandlung katarrhalischer Krankheiten sollte sicher eine Garantie sein, daß Peruna ein wirksames Mittel ist.

„Ich habe viele interessante Briefe von Leuten erhalten, die Peruna genommen haben, worin sie über den Werth von Peruna, in der Erhaltung der Gesundheit, der Vorbeugung von Krankheit und der Beseitigung katarrhalischer Leiden sprechen. Ein Brief, der mir gerade einfällt, ist von Herrn und Frau Joseph Klee, 215 Ost 4. Straße, Topeka, Kas. Herr Klee sagt:

„Wir sind sehr zufrieden mit Peruna und zögern nicht, es bei jeder Gelegenheit zu empfehlen.

„Meine Gattin nahm Peruna gegen ein Leberleiden und Erschlaffung, welche das Leiden verursachte. Etliche Flaschen stellten ihre Gesundheit und Kraft wieder her.

„Ich nahm Peruna gegen eine Erkältung, welche sich in meinen Nieren festgesetzt hatte und große Schmerzen verursachte. In zwei Wochen war ich viel besser und in ein paar Monaten war ich gesund. Wir haben es immer an Hand im Falle wir uns erkälten sollten.“

Ein anderer Schreiber, Herr Fred Derseweh, Ridgetop, Tenn., gebraucht Peruna seit fünf Jahren in seiner Familie. Er sagt unter anderem:

„Wir gebrauchten Peruna seit fünf Jahren in unserer Familie. Es ist eine der besten Medizinen, die ich kenne. Ich und meine Frau und unsere dreizehn Kinder brauchen keinen Doktor, seit wir Peruna brauchen.“

Fragt Euren Apotheker nach einem freien Peruna-Kalender für 1906.

Sucht Befreiung.

Frau Ethel S. Burnham verklagt ihren Mann auf Scheidung.

Im Superior-Gericht leitete Frau Ethel S. Burnham, 1825 Belmont Avenue, eine Scheidungsklage wegen grausamer Behandlung gegen ihren Gatten Daniel M. Burnham ein, der nicht mit dem bekannten Architekten Daniel H. Burnham zu verwechseln ist. Schon vor Ablauf des ersten halben Jahres der Ehe, die am 17. Juni 1901 geschlossen wurde, sagt Frau Burnham, begann ihr Mann sie zu mißhandeln und fuhr damit fort, bis sie ihn am 18. September 1905 verließ. Die Klägerin fordert die Obhut über ihre zwei Jahre alte Tochter Ethel und Zahlung von Nährgeld bis zur Erledigung des Scheidungsprozesses. Burnham besitzt angeblich ein Vermögen von $175,000, das aus Grundbesitz in Chicago und Milwaukee besteht.

Die Bürde zu schwer.

Der 61jährige Isidor Judah griff zum Revolver.

Durch eine langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, erschoß sich gestern Abend der 61jährige Wittwer Isidor Judah in seiner Wohnung, Nr. 603 Burling Straße. Der Verstorbene, ein alter Ansiedler, war seit über 30 Jahren Feuerversicherungsagent. Man muthmaßt, daß er im Osten wohlhabende Verwandte hat.

Suchte den Tod.

In seiner Wohnung Nr. 1131 Halsted Straße, durchschnitt sich gestern Abend der 41jährige Matthias Swartz mit einem Rasirmesser die Kehle und brachte sich mit einem Brotmesser einen Stich bei. Der Lebensmüde liegt in fast hoffnungslosem Zustande im Alexianer-Hospital darnieder. Er ist Fuhrmann, hatte aber angeblich seit geraumer Zeit keine Arbeit.

Reicher Kindersegen.

Jonathan A. Monroe, 4442 Emerald Ave., ein 63 Jahre alter Viehhändler, ist gestern zum 27. Male Vater geworden. Sein jüngster Sproß ist ein Knabe. Von den 27 Kindern sind 15 noch am Leben. Monroe lebt in zweiter Ehe, seine erste Frau schenkte ihm zwölf, die zweite fünfzehn Kinder. Von den jetzt lebenden Kindern sind sieben Söhne, die alle beim Vater wohnen, und acht Töchter, von denen drei verheirathet sind.

Glänzender Jahresball.

Zu einem glänzenden Fest gestaltete sich der gestern Abend in der Waffenhalle des Ersten Regiments abgehaltene zehnte Jahresball des Ordens der Kolumbusritter. Zweitausend Personen nahmen Theil, darunter Mayor Dunne, der mit Frau J. J. Ryan die Polonaise anführte, und die Einnahmen betrugen $8000. Der Reinertrag von $5,500 wird zur Ausstattung der neuen Räume des Chicago Chapter in dem neuen Gebäude neben dem Illinois Athletic Club verwendet werden. Das Chicago Chapter besteht aus je drei Mitgliedern jeder Loge und besorgt die geselligen Veranstaltungen des Ordens.

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Blvd.
Kapital und Ueberschuß
$10,300,000.
— Unsere —
Sparkassen-Abtheilung
gewährt Zinsen auf Einlagen.
Bond-Abtheilung:
Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft.
Ausländische Abtheilung
Kredit-Briefe, Wechsel-, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.
Illinois Trust Safety Deposit Co.
Feuersichere Depositen-Gewölbe.
19mj eofa*

Was ist der Grund, daß in China, einem verhältnißmäßig kleinen Lande, 400,000,000 Leute wohnen?
Ist es, weil dort keine Epidemien, Plagen und andere gefährliche und tödtliche Krankheiten vorherrschen? Nein.
Der Grund ist der, daß der erfahrene und geschickte chinesische Arzt mit seiner Kenntniß, die er in mehr als 40 Jahrhunderten gesammelt hat, genau weiß, wie er die Krankheiten, welchen die Menschheit ausgesetzt ist, zu behandeln hat.
Er kennt genau die Wirkungskraft jeder Wurzel, aller Kräuter und Rinden, die in dem blühenden Königreich wachsen — Mittel, welche seit Generationen und Jahrhunderten sich als wirksam erwiesen haben, und sie schlagen nie fehl.
Dies geht deutlich daraus hervor, daß jedes Magen-, Leber-, Nieren-, Becken-, Haut- und alle anderen organischen Leiden dort so leicht und sicher geheilt werden, als eine gewöhnliche Erkältung.
Zu den geschickten Männern gehört der berühmte Gee Wo Chan, der seit den letzten fünfzehn Jahren jede Form von chronischen Krankheiten hier in Chicago geheilt hat. Eine Heilung folgte der anderen von allen Formen unheilbaren Krankheiten, so daß die Zahl kaum zu zählen ist, und alle wurden in der einfachsten Weise ohne Gefahr oder Verzögerung erzielt. Wenn Ihr unter den vielen anderen Aerzten viel zu leiden hattet und die Hoffnung auf Heilung aufgegeben habt, warum kommt Ihr nicht her und seht Euch die ausländischen Mittel an und besprecht Euch mit diesem berühmten Manne?
Wenige Aerzte in Chicago sind besser bekannt, seiner ist angesehener und von seinen Patienten mehr geachtet.
Dies sind die einzigen Mittel, die Ihr noch nicht versucht habt. Konsultation frei. Schreibt.
427 Wabash Avenue,
2½ Blocks südlich vom Auditorium.
Stunden: 9—8, Sonntags, 9—4.
9ds,fabi*

— Boshaft.—Xantippe: Ich machte ja gern Ihren Ausflug mit, aber mein Gatte....—Nachbarin: Ja, es kann Niemand über seinen Schatten springen!

Kohlen Extra große Nr. 2 Chestnut, per Tonne, **$6.25**

Gerade die rechten für Koch- oder kleine Heizöfen

	per Tonne
Small Egg, Range oder Chestnut	$7.75
Large Egg, $7.50; Pea Kohlen	$4.50
Hocking Lump, $5.50; Hocking Nut	$5.00
Jackson Valley Lump, Egg oder Nut	$4.75
Indiana Lump, Egg oder Nut	$4.50
Pocahontas (Mine Run)	$4.75
Pocahontas (Forked Lump)	$6.25

Wir liefern nach der Nord-, Süd- und Westseite.

BUNGE BROS. Lake und Paulina Str. Tel. West 1871.
Zweigoffice: Francisco und Taylor Straße. Tel. West 1479. 5dz,didofa*

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'—„Her Great Match".
Colonial.—„The Ham Tree".
Studebaker. — „Woodland."
Illinois. — „Fritz in Tammany Hall."
Garrick. — „Happyland."
Grand Opera House. — „The Wizard of Oz."
Chicago Opera House. — „His Honor the Mayor."
Bush Temple.—„The County Fair".
Kienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Fields Columbian Museum.— Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, um die Buchdruckerei zu erlernen. 101 Clybourn Ave. fason

Verlangt: Bürstenmacher; dauernde Arbeit und guter Lohn. S. Rosenberg, 385 Süd Hermitage Ave, Ecke Polk Str. 6ja,1wX

Verlangt: Ein deutscher erfahrener Mann, der das Carriage waschen und fahren gut versteht. Vorzusprechen: Martens, Ecke 37. Str. und Lincoln Str. faso

Verlangt: Junge von 16 bis 17 Jahren für allgemeine Arbeit im Zuschneideraum eines Wholesale-Kleidergeschäfts. Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. Becker, Mayer & Co., 216 Ost Van Buren Straße.

Verlangt: Guter Brotbäcker. 556 Milwaukee Ave. famo

Verlangt: Tüchtige Agenten für neue Prämienwerke. 74 Clybourn Ave., Specht. fasomo

Verlangt: Solicitors für Möbel, bezahle $5 und Kommission. 1329 Armitage Ave.

Verlangt: Holzarbeiter für Wagenarbeit. 1511 Ogden Ave.

Verlangt: Arbeiter für Wiskonsin Holzländereien, großer Lohn, billige Fahrt; 20 Arbeiter für Factory-Arbeit, 200 Meilen von Chicago, billige Fahrt; 10 Benchmolders für Country, 25 Carpenters, nahe Chicago; 50 Arbeiter für Foundry Arbeit in Chicago und 1 Blacksmith. 666 Milwaukee Ave.

Verlangt: Fuhrmann. 216 Lake Str. Stelle. famo

Verlangt: Saloon-Porter. 66 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Porter, mit Board. 4121 Wentworth Avenue.

Verlangt: Ein Gärtner. E. Oechslin, Ecke Gale Ave. und Madison Str., River Forest, Ills. famo

Verlangt: Aelterer lediger Mann um Office zu reinigen und zu fahren. Kein Pferde tenden. Eagle Pharmacy, Milwaukee and Armitage Ave.

Verlangt: Starker Junge für Nähte pressen. — 405 Webster Avenue. famo

Verlangt: Hausmann für Privathaus, Porters, Bartenders, Wagenmacher, Maschinisten, Fuhrmann für Milchwagen, Hotelhilfe. 76 La Salle Str.

Verlangt: Knabe von 16 Jahren, der Apotheker werden will, gute Gelegenheit zum lernen. Anzufragen Sonntag Morgen oder Montag. Wm. F. Klenze, 1301 Ost Belmont Avenue. faso

Verlangt: Nüchterne anständige Männer, deutsch und englisch sprechend, finden dauernde leichte Beschäftigung. $10 wöchentlich und Kommission. Nachzufragen Sonntag von 2 bis 4 Uhr. 871 Southport Ave., 2. Floor.

Verlangt: Junger Mann als Bartender, der auch etwas Porterarbeit versteht. Schmolls Palm Garden, 151 E. North Ave.

Verlangt: Ein Junge um an Cakes zu helfen, mit etwas Erfahrung. Nachtarbeit. $9 die Woche, ohne Board. 485 Milwaukee Ave.

Verlangt: Teamsters und Schaufler. 2985 Elston Ave., nahe Montrose Ave. fason

Verlangt: Ein guter Bursche, Pferd zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. Butcher vorgezogen. 558 29. Str., nahe Wallace Str. dosa

Verlangt: Junger Mann an Cakes zu helfen. — 584 Ogden Avenue. frsa

Verlangt: Ein deutscher erfahrener Mann, der das Carriagewaschen und fahren versteht. Vorzusprechen: Martens, Ecke 37. und E. Lincoln Str. frsa

Verlangt: Sofort, junger Mann als deutscher Stenograph und Typewriter und für sonstige Office-Arbeit. Einer, der der deutschen und englischen Sprache mächtig ist, vorgezogen. Iowa Seed Co., Des Moines, Ja. frsa

Verlangt: Zum ersten Februar oder auch gleich einen nüchternen, selbstständigen Bartender, vierzehn Meilen von Chicago an Milwaukee Ave. Da ich auch eine Farm bewirthschafte, welche 20 Acker breit vom Saloon liegt, muß selbiger den Saloon selbstständig zu führen verstehen. Wm. Wichmann, Morton Grove, Jll. frsa

Verlangt: Porter und guter Lunchmann. 118 E. Randolph Str. frsa

Verlangt: Ein älterer Mann, um Pferde zu besorgen und für Hausarbeit. Eßlinger, 4149 Ashland Avenue. frsa

Verlangt: Ein Millwright mit guten Zeugnissen, für beständige Arbeit in einer Fabrik. Adr.: H. 419 Abendpost. frsafo

Verlangt: Guter Wagenmacher, beständige Arbeit. Frank Kunz, Wilmette, Jll. Nehmt Evanston Elektrische bis McDaniel. frsa

Verlangt: Ein guter Wagenradmacher; stetige Arbeit. Formhals & Son, Ottawa, Jlls. Zu erfragen: 1644 N. Halsted Str., oder telephonirt Lake View 463. dofrsa

Verlangt: Junger, flinker Mann als dritte Hand an Brot und Cakes; Tagarbeit. 441 N. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junges Ehepaar für Saloon- und Küchenarbeit. Wohnzimmer mit Furnace. 458 S. Clark Str. famo

Verlangt: Presser und Finisher an Hosen. 1297 W. 17. Str. 30dez,1w

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Bartender sucht einen stetigen Platz, beste Empfehlungen. Adr.: R. Zich, 4127 Lincoln Str.

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker, Deutscher, sucht dauernde Stelle, arbeitet auch allein. Adr.: D. 244 Abendpost. fasomo

Gesucht: Guter Bartender, sucht stetigen Platz, will auch am Tisch aufwarten. Beste Empfehlungen. Adr.: D. 234 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht ein dampfgeheiztes Haus zu besorgen für Wohnung. Andreas Wehlter, 1435 Addison Ave., Basement.

Gesucht: Wünsche einen Platz als Butcher in Hotel oder Restaurant. Verstehe auch etwas vom Kochen. F. K., 42 S. Halsted Str.

Gesucht: Wünsche einen Platz als Lunchmann, verstehe etwas vom Bartenden. F. K., 42 S. Halsted Straße.

Gesucht: 18-jähriger Junge wünscht irgendwelche Beschäftigung. 2630 Fifth Ave., Berger.

Gesucht: Alleinstehender älterer Mann sucht Stelle als Hausmann, kann auch ein Pferd besorgen und fahren, sieht mehr auf gutes Heim, als hohen Lohn. Adr.: Aug. Hellmund, c/o. Chas. Fenninger, 2252 Wentworth Ave. fason

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, deutsch, sucht Stelle in Saloon, mit Gelegenheit bartenden zu erlernen. 2509 Archer Avenue.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle. 2509 Archer Ave.

Gesucht: Ein deutscher junger Mann, 15 Jahre alt, 2 Jahre im Lande, sucht Stelle in Bäckerei oder Saloon, thut auch andere Arbeit. 5107 Loomis Str.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Holzarbeiter. 5013 Marshfield Ave.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Butcher, scheut keine Arbeit. 1636 51. Str.

Gesucht: Bartender, willens Porterarbeit zu verrichten, sucht Beschäftigung. Referenzen. Adr.: D. 248 Abendpost. faso

Gesucht: Aelterer Arbeiter sucht Beschäftigung, kann deutsch und englisch sprechen. Adolph Ludwig, 238 West Madison Str. fason

Gesucht: Buchhalter (25), sucht Stelle, Stenographist englisch. Bürgschaft. Gehalt Nebensache. Adr.: K. 885 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann (19), kürzlich eingewandert, wünscht irgend welche Beschäftigung. J. Heß, 637 W. 56. Place.

Gesucht: Ein junger Mann wünscht Neben-Arbeit von 6 bis 10 Uhr Morgens. Niklas, 294 S. Clark Straße.

Gesucht: Gelernter Müller, frisch eingewandert, mit Walz- und Stein-Arbeit durchaus bekannt, sucht Stellung. Beste Zeugnisse vorhanden. Anton Praszhnik, Roselle Jll.

Gesucht: Selbstständiger Cakesbäcker wünscht stetige Arbeit. Adr.: H. 407 Abendpost. frsa

Gesucht: Junge sucht Stelle für Saloonarbeit. 317 Larrabee Str.

Gesucht: Junger Schneider sucht stetigen Platz. Peter Pretnar, 34 W. Grand Ave. frsa

Gesucht: Guter Porter sucht Stelle. Adr.: D. 292 Abendpost frsa

Gesucht: Tüchtiger Bandsägeschneider sucht Arbeit. Ad. Jim Tomaschek, 797 Alport Str. frsa

Gesucht: Armer Junge, 17 Jahre, kann kein Englisch, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Max Hochstraßer, 210 N. Clark Str. frsa

Gesucht: Ein frisch eingewanderter deutscher Junge sucht Stelle in Bäckerei oder Saloon. 5000 Paulina Str. frsa

Gesucht: Bartender mittleren Alters sucht Beschäftigung. Thut etwas Porterarbeit. Adr.: K. 841 Abendpost. 4ja,1wX

Gesucht: Erster Klasse Bartender mit Downtown Erfahrung wünscht erster Klasse Stellung; beste Empfehlungen. Adr.: K. 893 Abendpost. 4ja,1wX

Gesucht: Erfahrener Bartender, spricht deutsch, ungarisch, englisch, slawisch, sucht stetigen Platz; beste Empfehlungen. Hofman, 509 W. Ohio Str. dfrso

Gesucht: Junger Butcher, schon hier gearbeitet, scheut keine Arbeit, sucht Stelle, am liebsten im Store. Adr. D. 25 Abendpost. dofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht irgendwelche Arbeit in Schneiderei oder irgendeine Beschäftigung; auch Saloon oder Hausarbeit. 713 West 22. Str., bitte selbst vorzusprechen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 1059 Nelson Straße. 6ja,1w

Verlangt: Mädchen, Weberinnen, Cotton Spuler, Ruff Makers und Tisch Arbeiterinnen. E. L. Mansure Company, 74 Michigan Ave. faso

Verlangt: Gute Handmädchen zum Finishen an Shopröcken. 26 Eugenie Str. fasomo

Verlangt: Zwei Lehrmädchen. Frau Bergener, 655 West 21. Str., nahe Paulina.

Verlangt: Kleidermacherin, muß billig sein. 10 Fair Place, nahe Halsted, Brugger.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 474 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen, an Spulmaschinen zu arbeiten. Phoenix Steam Dye House, 12 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen oder Haarfrisiren zu lernen. 544 N. Clark Str.

Verlangt: Hemdenmacher. 168 Market Str. 2jan,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Gute Köchin in Lunchroom. Zu erfragen drei Tage, 64 Sherman Str. faso

Verlangt: Haushälterin, welche gut kochen kann, persönlich oder schriftlich. 865 Clybourn Ave. Mr. Spaulding.

Verlangt: Frau für Familienwäsche zu waschen und bügeln in ihrem Hause jede Woche. Zu erfragen: Kotela, 564 West Ohio Straße.

Verlangt: Eine Frau für Geschirr zu waschen und in der Bäckerei aufzuräumen. 1918 Evanston Ave.

Verlangt: Eine alleinstehende Köchin in mittleren Jahren für eine Farm, nahe Chicago; Familie besteht aus zwei Leuten; muß gut backen können. — Adr.: D. 271 Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 422 W. Adams Str., 1. Flat.

Verlangt: Deutsche Scheuerfrauen; dauernde Arbeit. Zimmer 27, 171 Randolph Str. 6ja,1w

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe in kleiner Familie; keine Wäsche; muß zuhause schlafen. Zu erfragen: 1145 Lincoln Ave. Mrs. H. Zeitz.

Verlangt: Gute Waschfrau für Montag. 1418 N. Sawyer Avoe., Logan Square.

Verlangt: Ordentliches starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Sonntag Nachmittag. 1700 Wellington Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Kochen, Backen und allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. 996 West 21. Straße. Nachzufragen Montag.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Kinder. Muß zu Hause schlafen. 1442 Roscoe Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 141 E. Belmont Avoe. Nachzufragen Samstag und Sonntag.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen, das Abends zu Hause schläft, im Alter von 15 bis 20 Jahren, keine waschen, 2 in Familie. Nachzufragen 43 Wisconsin Str., 1. Floor östlich. fasomo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 425 Orchard Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für kleine Familie, Erwachsene. Guter Lohn. Beste Behandlung. G. H. Mack, 1697 Wellington Ave., Flat, nahe Evanston Avenue. frsaso

Verlangt: Süddeutsche Frau, mittleren Alters, gute Köchin, willens nach La Porte, Jnd., zu gehen, für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, Bügeln, noch Fensterputzen. Gutes Heim, in Familie von drei. Nähere Auskunft ertheilt Mrs. Chas. Ruehs, 6151 Morgan Str., Chicago. dofrsa

Verlangt: Eine selbstständige Köchin für Restaurant, keine Sonntagarbeit. Anfang Montag Morgen. 185 Ost Washington Straße. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, deutsches oder ungarisches bevorzugt. Weil, 47 Humboldt Blvd., nahe Park. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen; modernes Flat. 1813 Sheridan Road. Telephon Sheridan 5541. frsa

Verlangt: Junges Mädchen zu einem Kinde, welches etwas Hausarbeit mitmacht. Prof. Roethig, 182 Ost Ohio Straße. frsaso

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, bester Lohn. Sander, 4456 Prairie Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit und Kinder aufzupassen. Mrs. C. Martin, 791 West Dunning Str., Logan Square. frsa

Verlangt: Ein erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das gut kochen und backen kann. Empfehlungen verlangt. 589 LaSalle Ave. frsason

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit und Kindern aufzupassen. 1017 N. Lincoln Str. frsa

Verlangt: Zweite Köchin. Wasserman's Restaurant, Monroe und Clark Str. frsaso

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. — 406 West 14. Place.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können und zuhause schlafen. 493 Nord State Straße, zweiter Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. Nehmt Evanston Car bis Foster Avenue. 2355 Lakewood Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 5812 Prairie Ave., 2. Flat. faso

Verlangt: Erster Klasse Köchin in kleiner Familie, wo ebenfalls ein zweites Mädchen ist. 453 Ellis Avoe. faso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, muß englisch sprechen. Frankenhaus, 258 Fremont Str.

Verlangt: Ein junges Kindermädchen. Lohn $2.— 521 East 45. Str.

Verlangt: Eine gute selbständige Köchin im Restaurant bei Fred Klimt, 167 Ost Randolph Str. fasomo

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen mit guter Handschrift für Store und Office Arbeit. Mai, 146 Wells Str. fason

Verlangt: Köchinnen, Haus-, Küchen- u. Zimmermädchen für Privat- und Geschäftshäuser. $4—$12. Mehrere tüchtige Haushälterinnen. 76 La Salle Str.

Verlangt: Köchin und Kindermädchen. Hoher Lohn und gute Behandlung. Referenzen. A. Graff, 70 LaSalle Str. 6jan,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kann zu Hause schlafen. 654 Belmont Ave.

Verlangt: Gute ehrliche Frau oder Mädchen, um einem Arbeiter mit Kindern den Hausstand zu führen. Lohn $3. 430 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, die zu Hause schlafen kann. 364 Larrabee Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, einfaches Kochen, gute Laundreß. Guter Lohn und gutes Heim. Kleine Familie. 3802 Grand Blvd. Flat 1. Goldberg. Sofort nachzufragen. fami

Verlangt: Gutes Mädchen, sofort. 678 Larrabee Str., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 98 Evergreen Ave., 1. Floor.

Verlangt: 35 Mädchen für gute Hausarbeit, Hotels und Restaurants. Auch Sonntags offen. Joseph Kolb's Vermittelungs-Bureau, 772 Milwaukee Ave. dimidofa

Verlangt: Deutsch-englisch sprechende Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 149 West 26. Straße. frsa

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit und zum Kochen. 2067 Lincoln Ave., Ecke Wilson.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit, kleine Familie ohne Kinder. Zu erfragen 297 Indiana Straße. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit, muß englisch sprechen. Lohn $5. Mr. Benjamin, 4111 Grand Blvd. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 279 Belden Ave. 2jan,1w

Verlangt: Köchinnen, zweite Hausarbeit-Mädchen, frisch angekommene sofort untergebracht bei großem Lohn. 3155 Indiana Ave. Tel. 754 Douglas. 2jan,1m

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5 die Woche. 2662 Nord 42. Avenue.

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. Dearborn 2281. 2nd,*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende, respektable Frau mittleren Alters, gute Köchin, 24 Jahre im Lande, sucht Stelle als Haushälterin in besserem Hause, wo die Frau fehlt. Mrs. Schaefer, 148 W. Diversey Ave. faso

Gesucht: Ein besseres deutsches Mädchen, spricht englisch, wünscht Stelle zu Kindern, kann auch nähen. Adr.: 239 West 115. Str., West Pullman.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle bei guten Leuten. Nachzufragen: 533 Ost 25. Str., 2. Flat.

Gesucht: Eine mitteljährige, alleinstehende Frau, gute Haushälterin, sucht anständige Stelle als solche. Bitte vorzusprechen vorne, oben, 3921 Wentworth Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen, welches auch englisch spricht, sucht Stelle für Hausarbeit. 1247 West North Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 739 N. Paulina Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1250 N. Ashland Ave.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Arbeit in Restaurant oder Privatfamilie, am liebsten auf der Nordseite, kann gute Referenzen geben. Zu erfragen 229 East Fullerton Ave.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 70 Mohawk Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Putzplätze. 1195 Milwaukee Ave., Lang.

Gesucht: Junge anständige Frau, mit Schulkind, wünscht Stelle für Hausarbeit bei jungem Ehepaar mit Kind oder bei anständigem Wittwer, kann gut nähen. Nachzufragen 2 Tage. Bäckerei, 250 Wilmot Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln und Reinmachen. 190 West 14. Place, Prabec. fasomo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 3055 Lock Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 65 Canalport Aves., 1. Treppe vorne.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau in mittleren Jahren sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen. — Adr.: D. 252 Abendpost.

Gesucht: Anständiges Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit, kann gut kochen. 49 A Straße, hinten oben.

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit, kann gut waschen, auch bei Wittwer. 354 W. Lake Str., 2. Floor hinten.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 293 Center Str., Hinterhaus, 2. Floor.

Gesucht: Anständige deutsch-ungarische Frau sucht Platz für Hausarbeit. Kann gut kochen, und eine Köchin, spricht ungarisch und slavisch. 47 Grove Place, Ecke Orchard Str. Nordseite.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen außer dem Hause, sowie Reinmachen. 170 Dayton Str. Kunz.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. Nachzufragen Sonntag, von 1 bis 5 Uhr. 1326 Roscoe Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle in Bäckerei an Cakes. 33 Meyers Court.

Gesucht: Gutes slawisches Mädchen sucht Stelle in Saloon oder Restaurant zu arbeiten, ohne Sonntagarbeit. Kat. Blaske, 16 Augusta Str. frsa

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Suche eine gesunde Frau oder Mädchen, nicht über 35 Jahre alt; bin selbst ein gesunder, stattlicher Mann, 40er, mit feinem Geschäft. Ausführliche Antworten mit Angabe der Vermögensverhältnisse gewünscht. Jeder Brief wird beantwortet und retournirt. Adr.: K. 844 Abendpost. midofa

Heirathsgesuch: Zwei junge strebsame Deutsche im Alter von 27 und 28 Jahren, bessere Handwerker, zwei Jahre im Lande, wünschen mit gut gesitteten, ehrbaren Mädchen bekannt zu werden, betreffs Heirath. Alter 20 bis 25. Verschwiegenheit Ehrensache. Photographie erwünscht. Agenten streng verbeten. Ernstgemeinte Offerten bitte zu richten unter Adr.: K. 829 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann (Israelit), 25 Jahre alt, hübsche Erscheinung, mit $4000 und eigenem Geschäft, wünscht mit gebildetem netten Mädchen gleichen Alters und gleichen Glaubens zwecks Heirath bekannt zu werden. Vermögen nicht nöthig, aber gute Haushälterin. Ausführliche Briefe unter Adresse H. 424 Abendpost. Agenten verbeten.

Heirathsgesuch: Intelligenter Mann, 39 Jahre alt, mit $3000 Vermögen, wünscht mit anständigem Mädchen oder Wittwe in denselben Verhältnissen bekannt zu werden, zwecks baldiger Heirath. Adr.: H. 415 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein junger Mann, Fleischer, sein eigenes Geschäft in Händen, ist 28 Jahre alt, katholisch, wünscht sich mit einer deutschen Dame, im selben Alter oder etwas jünger, katholisch gute Schulbildung, zu verheirathen. Etwas Vermögen erwünscht. Photographie beizulegen. Adressire an Carl Erdmann, Manston, Wis. faso

Heirathsgesuch: Solider Mann, 45 Jahre, evangelisch und Handwerker, wünscht mit alleinstehender Wittwe im Alter von 30 Jahren, ein Kind nicht ausgeschlossen, bekannt zu werden, zwecks Heirath. Nur ernstgemeinte Offerten erwünscht unter Adr.: H. 410 Abendpost.

Heirathsgesuch: Deutscher ehrlicher Mann wünscht die Bekanntschaft mit einem älteren Mädchen oder ungarischen oder böhmischen Wittfrau von 35—40. Adr.: D. 231. Abendpost.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$350.00 Briggs Piano, ausgezeichneter Ton, in tadellosem Zustande, $70.00. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

$90.00 für ein $375.00 Pease Piano. Bargain für solche, welche auf feinen Ton sehen. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

J. A. Bryant Piano, Walnut, $130.00. Dunham Oak, $125.00. Sind nach zehnjährigem Gebrauch diesen Preis werth. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

$325.00 für neues $500.00 Piano, von einem bankerotten Händler gekauft. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

Fast neues $550.00 Knabe Piano, für feinen Parlor-Gebrauch, $265.00. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

Neues $300.00 Kimball Oak Piano, gegen Zertifikat in Tausch genommen. $185.00. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

Krakauer Ebony, $140.00. Krakauer Mahogany, $195.00. Beide haben neue Saiten, Action und Finish. Werth das Doppelte. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

Neues Eastern $125.00 Piano, herabgesetzt auf $95.00. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

$250.00 Mahogany Singer Piano, fünf Monate im Gebrauch gewesen, $130.00. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

$165.00 für großes Walnut, $450.00 Shoninger-Piano, sehr wenig gebraucht. Ausgezeichneter Ton, feine Action und prachtvolles Gehäuse. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

Brinkerhoff neues Mahogany, $275.00 Piano, herabgesetzt auf $155.00, garantirt für zehn Jahre.
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave. 2jan,X,2w

$275.00 Peerleß Mahogany Piano, zwei Monate im Gebrauch, nur $115.00. Tauschen es nach zehnjährigem Gebrauch zu demselben Preise um.
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave. 2jan,X,2w

$35 kaufen feines Knabe Square Piano, großer Bargain. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Av. 2jan,1w

Nur $150 für eleg. Kimball Upright, $5 monatl. Bargain. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 2jan1w

Zu verkaufen: $65 kaufen ein $600 Piano mit Garantie, baar oder Zeit. 620 Larrabee Str. frsa

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustand, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dez*X

Zu verkaufen: Spottbillig! Neues Piano; bestes Fabrikat. Heute Nachmittag. 577 Orchard Straße. fason

Zu verkaufen: Billig Sprechmaschine mit 15 Records. Follett, 56 Goethe Str.

Zu verkaufen: Upright Piano, spottbillig. 365 Cleveland Ave., 2 Block nördlich von North Ave.

Elegante neue und gebrauchte Pianos für $75.00 und aufwärts. Leichte Abzahlungen. Aug. Groß, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 28dz,dosafodi,1m

Zu verkaufen: Habe elegantes neues Piano, bestes Fabrikat. Brauche sofort Geld. Adr.: O. 553 Abendpost. 30dez,1w

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Sämmtliche Möbel unserer erst vor 4 Monaten neu eingerichteten Residenz (9 Zimmer) müssen wegen Veränderung sofort zu irgend einem Preise verschleudert werden. Alles positiv gerade wie neu und hochfein. Elegantes Parlorset, 9x12 Royal Wilton Rugs, und andere, Parlortisch, Schaukelstühle, Morrisstuhl, echte Ledercouch, Eßzimmereinrichtung in Eichen, Messingbetten mit feinen Vorsprings und Matratzen. $85 Mahagoni Schreibtisch $35; $35 Bücherschrank $10, Mahagoni Dresser ($65) für $15; Chiffonier $15. Hochelegante Ma agoni Parlorset für $25. $325 echtes Mahagoni Upright Piano für $150; Bilder, Spiegel, Wanduhr $5; Standuhr mit Glockenspiel $20; Portieren, Gardinen, Nippsachen, Küchengeräthschaften etc. Alles erst 4 Monate benutzt und hochelegant, einzeln oder zusammen zu irgend einem Preise. Residenz 1241 N. Western Ave., zwei Blocks südlich von Fullerton Ave. 4ja,1wX

Zu verkaufen: Eine gute Bett-Lounge. Sehr billig. 1134 Seminary Ave., 2. Flat. Nachzufragen Sonntag. fason

Zu verkaufen: Billig, Schreibpult. 1339 Nord Campbell Avenue.

Zu verkaufen: Kleiner und großer sehr guter Heizofen. Markus, 1346 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Neuer Koch- und Heizofen, spottbillig. 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Spottbillig, guter Kochofen und Gas Range. 626 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Neue Gas Range und Gas Heizofen. Billig. 10 Town Str., hinten.

Zu verkaufen: Guter Heizofen, Selffeeder, andere Möbel, billig. 113 Fremont Str., hinten, oben. frsa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, 9 Jahre alt. 516 Wells Str., Store. frsafonmo

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1200 Pfd., $45.— 369 E. North Ave.

Zu verkaufen: Team Pferde und Stuten, $20 und aufwärts. 916 Dunning Str., nahe Southport Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Wagen billig. 274 Bissel Str.

Zu verkaufen: 15 Stuten und Pferde, 1200 bis 1400 Pfund schwer, $20—$80. Geschirr und Wagen billig. Artesian Teaming Co., 943 Grand Ave.

Zu verkaufen: Billig, ein gutes Pferd, 1200 Pfd. schwer, passend für Grocery, Butcher oder Expreß, habe mein Geschäft verkauft und habe keinen Gebrauch mehr für dasselbe. 1147 N. Albany Ave.

Zu verkaufen: Billig, ein Gespann Farm-Stuten, ein gutes Gespann schwere Arbeitspferde, ein Pferd, passend für Grocery oder Butcher, eine Platform Spring Kohlenwagen und ein Expreßwagen. Offen Sonntags. Feed Store, 1696 Milwaukee Ave.

$180 kaufen ein Paar Stuten, 8 Jahre alt, 2600 Pfund schwer, gesund. 644 Washington Blvd.

Zu verkaufen: Sehr billig, Kaffeemühle, Laundry- oder Bäckerwagen. 346 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, Hähne und Weibchen. 31 Maud Ave., nahe Sheffield und Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller, Weibchen u. sprechende Papageien. 175 Dayton Str.

Zu kaufen gesucht: Großer Hund billig. Adr.: D. 246, Abendpost Office.

Zu verkaufen: Spottbillig, guter Top Wagen, Bäckerwagen, offener Wagen und Geschirr. 626 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Frischmelkende Kuh mit oder ohne Kalb. 1650 N. Springfield Ave., Farm, nahe Diversey.

Zu verkaufen: Andreasberger Roller, gute Sänger, niedrigster Preis. 396 N. Marshfield Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein Waffelwagen oder Sägefeiler-Wagen. 10 Fair Place, nahe Halsted, Brugger.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, beste Andreasberger Sänger zu den niedrigsten Preisen und ohne irgend welche Störung beim Aussuchen. Frank, 5425 State Straße.

Zu verkaufen: Andreasberger Roller und Weibchen. 1529 Lill Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: 2 Paar Doppelgespann-Geschirre, 2 schwere 5 Tonnen Wagen, billig. 2957 Farrell Str.

Harzer Sänger, Andreasberger Roller, Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Dompfaffen, Stamm- und Zuchtweibchen zu herabgesetzten Preisen. Atlantic & Pacific Bird Co., 115 Fifth Ave. 30dz,fasomomi*

Zu verkaufen: Andreasberger Roller, gute Sänger. Baacke, 6412 Carpenter Str. 30dz,6ja

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Möblirte Zimmer, zwei, unweit North Ave., nahe Hochbahn; $1.25, $1.50; Nordseite. Adr.: D. 260, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Warmes Schlafzimmer bei anständigem Arbeitsmann, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: D. 253 Abendpost.

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11ms*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office: Washington, D. C. 20jan,X*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hochelegant möblirtes 28 Zimmer Haus, gegenüber Lincoln Park, bringt $300 Miethe den Monat, auch passend für kleines Hotel. Zu erfragen unter Adr.: D. 239 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, die beste Ecke in der Stadt. Eine Goldgrube. Langer Mietskontrakt und gutes Geschäft; verkaufe billig, wenn sofort genommen. Eigenthümer hat anderes Geschäft an Hand. J. Bernstein, 165 Süd Halsted Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Store-Geschäft. Nachzufragen: 490 Nord Marshfield Ave., 2. Floor, hinten. fason

Zu verkaufen: Neuer Saloon mit Halle, billig, wenn sofort genommen. 5301 S. Paulina Str. — Nachzufragen Sonntag.

Zu verkaufen: Ein Saloon billig wegen Abreise nach Deutschland. 3235 S. Centre Ave.

Zu verkaufen: Guter Grocery Store. 546 West Fullerton Ave., E. Siebert.

$350 kaufen wenn sofort genommen, feine Grocery und Delikatessen Store, gutes Einkommen garantirt, Probezeit gegeben, feines Lager, feine Fixtures, Eigenthümer muß die Stadt verlassen. 5 Zimmer mit Store. Miethe billig. 1130 Lincoln Avoe.

Zu verkaufen: Bäckerei, billige Miethe, Laden-Kundschaft, mit Backofen, billig. Adr.: D. 250 Abendpost.

Zu verkaufen: Milchgeschäft, billig, mit 4 Kühe, Futter für den ganzen Winter, Pferd und Wagen. 1746 N. Albany Ave.

Zu verkaufen: Meat-Market, guter Platz, kann sofort beginnen. Bargain. Zu erfragen: Montrose Blvd. und 40. Avenue.

Zu verkaufen: Ein Grocery und Delikatessenstore als Bargain wenn sofort genommen. 479 W. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Feines, kleines, gutzahlendes Boardinghaus, wegen Abreise sofort billig. Adr.: K. 870 Abendpost.

Großer Bargain: Zu verkaufen, Saloon, Ecke, beste Lage, Westseite. Wenn sofort genommen $475, Werth doppelt. Miethe $35. 6 Wohnzimmer. Fragt Sonntag Morgen 10 Uhr. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei; nur Storetrade. 794 W. Lake Str. mdosa

Zu verkaufen: Ein guter Meatmarket, gute Geschäftsstraße an Nordseite. Alles Baar. Zu erkundigen im Saloon, 274 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. dosa

Zu verkaufen: Ein guter Saloon in Dolton, ein guter Platz für den rechten Mann. Nachzufragen bei Heidenfeldt, Dolton, Jll. frsafo

Zu vermiethen: Gutgehendes Fleischergeschäft. — 541 Seminary Ave., 1. Flat. ja5—15,X

Zu verkaufen: Guter Meatmarket, gute Geschäftsstraße, nahe Humboldt Park, mit Wohnung und Pferdestall. 1376 W. North Ave. frsa

Zu verkaufen: 2 Stühle Barbier-Geschäft. Habe zwei Geschäfte. William Warner, Indiana Harbor, Indiana. dfrsafo

Saloon zu verkaufen in guter Gegend der Nordseite, verbunden mit Logen- und Tanzhalle, gutes Geschäft für den richtigen Mann. Adr.: D. 215 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Saloon, billig. 2435 Wentworth Ave. dofrsafon

Grocery muß sofort verkauft werden wegen Krankheit; guter Platz. Anzufragen Morgens, 654 West North Avenue, Store. dofrsa

Zu vermiethen: Guter Eck-Saloon. Columbus Brewing Co. midofrsa

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Guter Messingarbeiter, welcher als Theilhaber selbstständig ein Zweiggeschäft in Chicago leiten kann, etwas Kapital erforderlich. The Wax Ornament Work, Grand Haven, Michigan. ja6,10,13

Theilhaberin. Aelterer, alleinstehender Herr, gut zahlendes Geschäft sucht Partnerin mit etwas Geld. Adr.: D. 293 Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Billig, Haus, beste Lage für Groceries und Meat-Market oder auch Heu und Futter-Store. Wm. Rieser, 221 Sangamon Str., Ecke Congreß Str.

Zu vermiethen: 2 Zimmer Front-Wohnung bei Wittfrau. 605 Süd Tallman Ave.

Zu vermiethen: Fein eingerichteter Saloon, sogleich. August Niehaus, Desplaines, Jll.

Zu vermiethen: 4-Zimmer Wohnung an ruhige Leute. $9. 132 Vedder Str.

Zu vermiethen: Zwei feine Flatwohnungen, 5 Zimmer und Badezimmer. Ecke Robey und George Straße.

Zu vermiethen: Für Geschäftszwecke, Laundry Store, Basement und Barn, 25 bei 125. 75 E. North Ave. Nachzufragen bei Dukes, 1737 Oakdale Ave.

Zu vermiethen: Zwei schöne 4 Zimmer Flats. — 31 Churchill Str.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Anständiger junger Boarder findet gutes Heim. 640 Blue Island Ave. 2 Treppen.

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Zimmer mit Dampfheizung, Bad, Gas privat, Mahlzeiten auf Wunsch. 260 Seminary Ave., 2. Flat, nahe Fullerton Ave. Hochbahnstation.

Zu vermiethen: Zimmer bei alleinstehender Frau. 570 Wieland Str., hinten, oben, nahe Wells und North Ave.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer bei einer Frau an anständige Männer. 181 Milwaukee Ave., Top Flat.

Zu vermiethen: Großes und kleines Zimmer, gute deutsche Kost, mäßiger Preis. 281 Bissel Str., Ecke Garfield.

Verlangt: Boarders bei alleinstehender Frau. 413 Cornell Str., hinten unten.

Zu vermiethen: Reines helles Frontbettzimmer für einen anständigen Mann. 214 Center Str., nahe Halsted, 1. Flat.

Verlangt: Boarder, reinliches Heim bei Wittwe. 431 Larrabee Str., 1. Floor.

Verlangt: Anständiger Boarder oder Roomer. 448 Larrabee Str., oben.

Zu vermiethen: Frontschlafzimmer, mit allen Bequemlichkeiten. 291 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Warme Zimmer mit Board. 701 Halsted Str., nahe North Ave. fason

Anständiger Mann für Zimmer und Board. 279 Blackhawk Str., 2. Flat. faso

Zu vermiethen: Gutes, helles, möblirtes Zimmer, in nächster Nähe der Hoch- und Straßenbahn. Nachzufragen 110 Sheffield Ave., 2. Floor.

Zu vermiethen: Zimmer. 205 E. North Ave., hinten, oben.

Zu vermiethen: Herr findet in guter deutscher Familie freundliches Heim, auf Wunsch Pension. — Gruner, 56 Lincoln Park Blvd., Ecke Ohio Straße. fason

Verlangt: Roomers. $1 die Woche. 185 W. Lake Straße. frsa

Zu vermiethen: In guter Familie kann ein deutscher junger Mann Zimmer und Kost finden. Strikte Familien-Zugehörigkeit. Adr. D. 274, Abendpost.

Zu vermiethen. Möblirte Frontzimmer (Unterstadt) $1.25 und aufwärts. 408 Dearborn nahe Harrison Straße. 8dz,1mX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Eheleute wünschen ein Kind besserer Abkunft zu adoptiren. Offerten mit Angabe der Vergütung unter Adr. O. T. 67 Abendpost.

Paul Gebhardt's Deutsche Bierstube, 149 Milwaukee Ave. Heute Hasenpfeffer. Platz Münchner Bier an Zapf.

Keg Beer Wagon Drivers and Helpers Local Union 748. Eine Spezialversammlung wegen der Lohnfrage findet statt in Horan's Halle, 255 Süd Halsted Straße, Ecke Harrison, am Sonntag, den 7. Januar, 7 Uhr Abends. faso
Barney Prost, Sekr. und Schatzmeister.

Julius Irmscher, Manufacturer von Strickwaaren, Sweaters, Damen- u. Männer-Jackets, Home-made Strümpfen (Strümpfe werden angestrickt). 307 Sedgwick Str., nahe Division Str., fr. 227 Clybourn. 13dz,misafo,1m

Wenn Ihr Basements zu mauern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt nach 442 Thomas Straße. 2jan,dosamo,1m

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 2jan1m

Für Feuerversicherung in der größten deutschen Gesellschaft Amerikas wendet Euch an Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 11jfX*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jv*

1. Kajüte $65; 2. Kajüte $40; 3. Kajüte $26.50 nach Liverpool; Hamburg $33; Bremen $35; Rotterdam $33. Canadian Pacific Steamship Lines. — A. C. Shaw, 232 Clark Str., Chicago. 31jl*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24ja. didofa*

Warum nicht das Ansehen Ihrer leeren Baustelle erhöhen durch ein hübsches, modernes Häuschen, welches wir bereit sind, Ihnen zu bauen, und das Geld dazu zu liefern ohne Kommission. Die Abzahlungen können monatlich gemacht werden. Adr.: D. 262 Abendpost. dosafo

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jnX*

John P. Foerster & Co.,
145 La Salle Str., machen Anleihen auf bebautes Grundeigenthum und für Neubauten. Sichere erste Hypotheken zu verkaufen. 2mzX*

6-prozentige erste Hypothek von $3000 mit Rabatt zu verkaufen. Rechtsanwalt Henry Leist, 1136 First National Bank Building, 119 Monroe Str. 30dz,1wX

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, ohne Kommission. Auf Wunsch monatliche Abzahlung. J. H. Kraemer & Son, 84 & 86 La Salle Str., Zimmer 401 und 402. 18nv,sasomdi,3m

Zu verkaufen oder gegen Grundeigenthum zu vertauschen: 6-prozentige gute erste Hypotheken von $500 aufwärts bis $10,000. John Krieter, 935 Lincoln Ave.

Privatgelder zu verleihen, $500 und aufwärts auf erste Hypothek zu 5- und 6-Prozent Zinsen; gute und schnelle Bedienung zugesichert. Nicholas Prussing, 108 La Salle Str. Zimmer 1005 und 1006.

Zu leihen gesucht: $1000 auf erste Hypothek. Adr.: H. 405 Abendpost.

Zwei erste Gold Hypotheken von $500 mit 6 Prozent zu verkaufen. Chicago Title and Trust Company, „Trustee". Adr.: D. 294 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1200 auf erste Hypothek. — Adr.: D. 282 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2000 auf mein modernes Wohnhaus, Eck-Lot, für 3 Jahre zu 5½%, keine Kommission. Adr. D. 280 Abendpost. jn6,7,8,9,10

Privatgeld zu verleihen auf Grundeigenthum auf erste und zweite Hypothek, zu 4 und 5 Prozent. Adr.: A. 126 Abendpost. 23nov,X*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 29jpX*

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. in15X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. mai6X1j

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Geld zu verleihen
....an....
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3jaX*
55 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

— Gebrauchen Sie Geld? —
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.

$20 nur $1.00;	$50 nur $1.75;	$80 nur $2.50;
$30 nur $1.25;	$60 nur $2.00;	$90 nur $2.75;
$40 nur $1.50;	$70 nur $2.25;	$100 nur $3.00.

— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. —
— Sprecht vor oder schreibt mir. —
Otto C. Boelcker, 70 Lasalle Str., Zimmer 34. Oeffentlicher Notar 27jn*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung! — Wegen vorgerückter Jahreszeit habe ich noch einen großen Posten gute wollene getragene Herbst- und Winter-Ueberzieher für Burschen von 14 bis 20 Jahren von $1 bis $2.50 zu verkaufen. Große und kleine elegante Herren-Anzüge, feine Muster, einzelne Jackets, Hosen, Westen, Filzhüte, fast neu, enorm billig, um beim Jahresschluß etwas zu räumen. Schacht (Store), 289 N. Noble Str., nahe Erie Str. 16dz,fadido,1m

Fred. Bender, etablirt 1883.
542—544 Wabash Ave., Tel.: Harrison 3008, sowie 552—556 Wabash Ave., Tel.: Harrison 3655.
Store-Einrichtungen für Grocery Stores, Markets, Zigarren-, Delikatessen-Läden, Lunchrooms, Restaurants, Confectioneries etc.
Größtes und billigstes Haus in Chicago; stets über 500 vollständige Einrichtungen an Hand.
Fred. Bender,
542—544 und 552—556 Wabash Avenue. 3ag,misamo*

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocery-, Meat Market-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
—Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.—
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. apX*

Zu verkaufen: Spottbillig, vollständige Butcher-Einrichtung, beinahe neu, sowie Counters, Shelves, Show Cases, Scales etc., etc. Offen Sonntag Morgen. 626 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Eisenblecherner „T" Schornsteinaufsatz, fast neu. 1391 Ballou Str., nahe Fullerton.

Zu kaufen gesucht: Cabinetmakers-Bench. 1280 Clybourn Avoe.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eine gute Stelle ist offen für Euch, wenn Ihr Abends studirt. Zeichnern werden große Gehälter bezahlt. Individueller Abend-Unterricht (in Deutsch, wenn gewünscht). Jetzt ist die beste Zeit zu beginnen. Sprecht vor irgend einen Montag oder Donnerstag Abend und fragt für Mr. Floto. Chicago Technical College, 5. Floor, Athenaeum Bldg., 26 Van Buren Straße. 31dz,1mX

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. dez12,bidofa*

Englische Sprache,
nach neuester Methode. Das einzige System, nach welchem Sie sicher sind, die Sprache korrekt und schnell zu erlernen. Französisch, spanisch. Uebersetzungen bekanntlich erstklassig. Kurse für Herren und Damen jetzt beginnend; Tags und Abends. Private School. Prof. John Siebe, Manager, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 9dez,fabimi,1m

Piano-, Zither- und Guitar-Unterricht wird ertheilt in der A. Ploner Music School, 145 E. North Ave., nahe Dayton. Erfolg garantirt.

New London Zuschneide- und Kleidermacherschule für Herren und Damen gründlich erlernt. Abend-Kurse ertheilt, 868 N. Halsted Str. dofriso

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Avenue. 19ag*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5, Sonntags von 11—12. 16nv,X*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: An Weihnachten goldene Brille. 47. u. State Str. oder 47. Straßenbahn. $3 Belohnung. 4918 St. Lawrence Ave.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Florida Farmländereien: Nächste Exkursion 16. Januar. Gutes Land an der Bahn, nahe Stadt; per Acker nur $10; Anzahlung ¼, Rest auf 4 Jahre. American Farmland Co., 355 Dearborn Str. 3jan,1w,X

Hohen Alters wegen bin ich gezwungen, meine schöne 80 Acker Wisconsin Farm zu verkaufen. 7-Zimmer neues Framehaus, großer Stall, 2 Pferde, 6 Kühe, 5 Acker Waldland, Wagen, Maschinen etc. Preis $2500. Theilweise Baar. Rehf, 119 La Salle Straße, Zimmer 32. dz30,31,ja2,4,6,7

Zu verkaufen: Beim Eigenthümer— 235 Acker Farm, 35 Meilen von Chicago, wirft dem Käufer 5 Prozent ab vom Anlagekapital. W. H. Tedens, Lemont, Jll. faso

Zu verkaufen oder vertauschen: 120 Acker Michigan Farm mit Gebäude, Ställe etc., nahe Schule und Kirche. C. Keller, 211 W. Division Str.

Zu verkaufen: $900 für eine etablirte Hühner-Farm, gelegen auf der Nordseite. Adr.: D. 284 Abendpost.

Farmen in Illinois, Wisconsin, Michigan und Indiana ge- und verkauft. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 21dzX*

Nordseite.

Zu verkaufen:
Schönes neues 3-stöck. modernes Brick-Gebäude mit 3 — 6 Zimmer und 3 — 4 Zimmer Wohnungen, mit den allerneuesten Einrichtungen in einer sehr guten Gegend in Lake View.
Jährliche Miethe $1100.
Preis nur $10,500.
August Thorpe, 147 E. North Ave. fasomo

Zu verkaufen:
North Avenue Geschäftsecke.
$18,500. — $18,500. — $18,500.
Kauft die beste Geschäftsecke an North Ave., westlich von Larrabee Str. Preis $18,500. Eigenthümer verkauft wegen Krankheit. Kommt und macht eine Offerte. August Torpe, 147 E. North Ave. 30dz,1wX

Zu vertauschen: $4000, $1800 Hypothek, fällig in 4 Jahren. 2 Häuser auf einer Lot, Frontgebäude besteht aus zwei 4- und zwei 3-Zimmer Flats. Hinterhaus hat zwei 4-Zimmer Flats, alle vermiethet, Nordseite. Nahe 2 elektrischen Carlinien. Nehme Cottage oder Bauplatz in Tausch. Wegen Auskunft wende man sich an John Heim, 1713 N. Ashland Ave., zwei Thüren südlich von Belmont Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: $4000. Schönes großes zweistöckiges Flatgebäude, zwei 6-Zimmer Flats, Bad, Gas, Stall für zwei Pferde, 50x125 Fuß Lot, Ecke geeignet für Milchmann oder Teamster. Wegen Auskunft wende man sich an John Heim, 1713 N. Ashland Ave., zweite Thüre südlich von Belmont Avenue.

Zu vertauschen: $3000. Belastet mit $1500 bis 1910 zu 6 Proz. Schönes 2-stöckiges Brick Flatgebäude, zwei 6-Zimmer Flats, und kleines 4-Zimmer Flat. 45. Str. nahe Halsted Str. Miethe pro Monat, $23. Nehme Baustelle für Antheil. Wegen Auskunft wende man sich an John Heim, 1713 N. Ashland Ave., zweite Thüre südlich von Belmont Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: $2200. Schöne schuldenfreie 6-Zimmer Cottage, Bad, Gas, nahe Cuyler Station, nahe Lincoln Ave. elektrischen Carlinien. Tausche für gute Baustelle. Wegen Auskunft wende man sich an John Heim, 1713 N. Ashland Ave., zweite Thüre südlich von Belmont Ave.

$3800 kaufen Framehaus, 3 Wohnungen mit Badezimmer, an Orchard Str., nahe Wrightwood Ave. Miethe $46. Nur $1000 Anzahlung verlangt. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Oestlich von Center Ave. Hochbahn-Station, feines 3-stöckiges Steinfront Flatgebäude, Cottage hinten. Miethe $72 den Monat. Preis $8000.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Spottbillig! Großes Investment! Zwei zweistöck. Gebäude, 6 Wohnungen, in hochfeiner Nachbarschaft, östlich von Lincoln Ave., Miethe $648 jährlich; Baustelle allein über $3000 werth; nur $4600.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. — midosa

Bargain! Prachtvolle neugebaute Cottage, 8 schöne helle Zimmer, alle neuesten Bequemlichkeiten; auf großer Baustelle, 29 bei 155; nahe elektrischer Car, Lake View: nur $3000; leichte Zahlungen.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. — midosa

Sehr billig! Nur $2350 kaufen Gebäude mit 3 Wohnungen, bringt $28 Miethe monatlich. Nord Marshfield Ave. midosa
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

Zu verkaufen: Mein Haus, mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, Gas und Badezimmer an Nord Ashland Avenue, nahe Diversey Blvd. $2700. Nachzufragen: 746 Southport Ave., im Basement. fajo

Zu verkaufen: Schönes modernes 3-stöckiges Gebäude. 527 Otto Str., nur $4600. Eigenthümer verläßt die Stadt. 5-Zimmer Haus nahe Southport Ave. und Roscoe Str., nur $2200; leichte Bedingungen. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Moderne 6- und 7-Zimmer Häuser, Addison und Ward Str., Lake View, Hochbahn, billig und auf lange Zeit. Eigenthümer, H. McJames, 990 Ward Straße. fami

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Sprecht Sonnabend oder Sonntag in meiner Office, Irving Park Boulevard und Francisco Str. vor und besichtigt meine neuen Häuser mit 28 Fuß Lotten und 6 Fuß Brick Basement an N. Francisco Str., 2 Blocks nördlich von Elston und Belmont Ave. Cars, 2 Blocks südlich von Irving Park Boulevard Cars. $100 Anzahlung und $15 monatlich. Ernst Melms, Hauptoffice Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 30jn,frsa*

Zu verkaufen: Gutes 2-stöckiges Framehaus mit 2-stöckigem Stall, an Tallman Ave. nahe North Ave. Preis $2200; $28 Miethe pro Monat. $700 baar nöthig.
Nur $1350. Schöne 4-Zimmer Brick-Cottage, an Harding nahe Chicago Ave. $450 baar.
Großer Bargain. 2-stöckige und Basement Brick-Residenz. Dampfheizung, an Division nahe Robey Straße.
C. Keller, 211 W. Division Str.

$250 kaufen Antheil an 5 Zimmer ganz moderner Brick Cottage.— $1750, nur $200 baar kaufen 3 Flat Brick- und Frame-Gebäude.— $2400, Theil auf Zeit, kaufen 2-Flat Brickgebäude. Alle nahe Humboldt Park und Hochbahnstation. Dies sind nur etliche von unseren Bargains. Sprecht bei uns vor. frsafon
Schaefers & Milton, 1306 W. North Ave.

Zu verkaufen: Ein feines zweistöckiges Steinfront-Haus mit 2 Wohnungen zu 5 und 6 Zimmern, Lot 37½ bei 125 ;nur $5250. Regelin, Jenson & Co., Logan Square, 1426 Humboldt Boulevard. didosa

Zu verkaufen: Großer Bargain! Muß mein fast neues 2 Flat Gebäude verkaufen, alles modern. Großer neuer Stall. Bedingungen nach Belieben. H. F. Mittag, Eigenthümer, 1081 W. Fullerton Ave., nahe Monticello Ave. di—son

Muß verkauft werden: Logan Square Steinfront modernes Flat-Gebäude, kostete $7,200. Miethe $30 den Monat. Preis nur $5,900. $2,000 Baar. — Nachzufragen 1426 Humboldt Blvd. fmdmdfr

Zu verkaufen: Jefferson Park, Südostecke 51. und Strong Str., Lot 50x125, 6-Zimmer Cottage für $1500; muß verkaufen. L. Gurke, 383 N. Marshfield Avenue. 6ja,4fa

Zu verkaufen: Wood Str., nahe Chicago Ave., 7 Zimmer Frame Haus, 2 Miethsparteien. $1800, leichte Bedingungen. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. fason

Südwestseite.

Zu verkaufen: 282 S. Center Ave.— 2-stöckiges Framehaus, sehr billig. F. A. Hergert, 184 Ost Randolph Straße.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Steingebäude mit Laden und 5 Zimmern oben, an guter Ecke, gegenüber Douglas Park. Beste Lage für irgend ein Geschäft. $2950. Schuldenfrei. Adr.: K. 842 Abendpost.

Vorstädte.

$400 Baar, $300 Mortgage, kleines 4 Zimmer Haus und 2 Lots (Ecke) in Großdale. Adr.: H. 418 Abendpost. frsa

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Dreistöckiges Gebäude von Eigenthümer. Anzahlung $3000. Adr.: K. 864 Abendpost. midosa

Zu kaufen gesucht: 3-stöckiges Brickhaus. Muß gut erhalten, in guter Nachbarschaft und billig sei. — Offerten unter D. 237 Abendpost.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Wir kaufen Bargains in Chicago Grundeigenthum für Cash. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 16nv,X*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein unfehlbares Mittel für chronisches Magenleiden, Unverdaulichkeit, Nervösität, Magenkatarrh, Magenkrampf, Blähungen, Herz- und Lungenleiden, „die Erfindung eines berühmten deutschen Magen-Spezialisten." Zeugnisse von glaubwürdigen Personen, die es gebraucht haben und völlig geheilt worden sind, wo Operation und Magenpumpe fehlschlugen, an Hand. Heilmittel für einen Monat nur $1.00 zu haben von Julius Roß, 685 Burling Straße, Chicago. 2jan,1mX

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 2jan,1mX

Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 18dz,1mX

Wir behandeln nur Männer.

Nervenschwäche Ein Leiden, durch Vernachlässigung u. Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, welches sich durch Rückenschmerz, Gedankenlosigkeit, Nervösität, Schwindel im Kopf und Männerschwäche bemerkbar macht, **permanent geheilt unter Garantie.**

Blutvergiftung Ein Uebel, durch Ansteckung herbeigeführt, welches früher oder später sich durch wunden Mund, Ausfallen der Haare, Speichelfluß, Geschwüren im Hals und Anschwellen der Lendendrüsen bemerkbar macht. Positiv wieder hergestellt.

Beschwerden Verursacht durch schlechte Anfangs-Behandlung eines in sich selbst unbedeutenden Leidens, welches sich durch schmerzhaftes Uriniren, öfteres Verlangen und Ausfluß bemerkbar macht. Durch unsere neue elektro-chemische Behandlung geheilt ohne Schneiden, ohne Abhaltung von Geschäftspflichten.

Varicocele Eine Erweiterung der Venen. Es gibt nur eine Methode zur Behandlung dieses unbequemen Zustandes. Wir werden Ihnen die Behandlungsmethode erklären, sobald Sie uns besuchen.

Verliert keine Zeit. Kommt sofort.

Untersuchung frei. Konsultation frei. Rath frei.

Die X-Strahlen werden angewendet, um die Krankheit zu finden.

Stunden von 10 bis 4 Uhr u. von 6—7 Uhr. Sonntags nur v. 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic

344 S. STATE ST.,

nahe Harrison St.,

CHICAGO, ILL.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

St. Johannis-Tropfen

sind eine wundervolle Medizin und wohl werth, mit diesem hohen Namen genannt zu werden.

Diese St. Johannis-Tropfen sind bei vielen tausend schweren Anfällen von Krankheiten, wie Cholera, Kolik, Magenkrampf, Durchfall und Ruhr erprobt und angewandt worden und haben die Prüfung mit dem besten Erfolg bestanden. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Uebelkeit, Magendrücken, Windblähungen, auch schnelle Linderung bei Kopfweh, Herzklopfen, Schwindel, Ohnmachts-Anfällen und Nervosität. Sie sind werthvoll für schwachen Magen und Sommerkrankheiten bei Kindern und Krämpfen beim Zahnen.

Diese Tropfen sind es werth, daß sich jede Familie eine Flasche im Haus hält, daß man sie in Zeiten der Noth zur Hand hat, denn es ist eine werthvolle Medizin. Fragt in der Apotheke danach oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,

118 Elburne Ave., Chicago.

Preis 25c und 50c.

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche. Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.

Dr. Robert Wolfertz,

Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof DeVois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13ma,1J

Dr. J. YOUNG,

Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßig. Preisen u. schmerzlos. **Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals** nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Spezialist für Männer! Ich heile Nerven-Schwäche, Blutvergiftung und ähnliche Leiden, u. alle Krankheiten und Schwächen der Männer unter Garantie. Rath frei in der Office oder per Post. Medizin $1. Dr. Jno. B. Bennett, Nr. 48 East Van Buren Straße, neben Siegel & Cooper's, 3. Flur.—Sprechstunden von 9 Vm. bis 8 Abds., Sonntags 10—12. 7mi,misa

Kalteich's Bruchband hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten **Otto Kalteich,** 133 Clark Str. Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch. 6m

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

64 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. —Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,

456 Milwaukee Ave.

nahe Chicago Ave., 2. Flur. Wo das Rad und die Lichter sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 3. 1av,sa

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh. Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden. SANTAL CAPSULES MIDY. Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. 16dj,sa

Freie Zahnarbeit!

Für eine kurze Zeit berechnen wir nur für das Material.

Wenn Eure Platte nicht richtig paßt, oder in den Mund fällt, so laßt uns eine unserer Patent Double Suction Plates machen, welche wir garntiren als positiv passend.

„Das volle obere und untere Gebiß, welche ich bei der Union Dental Co. machen ließ, paßt tadellos." Mrs. M. Becket, 2245 Hawley Ave.

Vitalisirte Luft angewendet für schmerzloses Zahnziehen. Frei!

„Ich ließ mir 3 Zahnwurzeln und Zähne ausziehen, ohne Schmerzen, durch die Union Dental Co."—Mrs. Young, 213 W. Adams Str.

Unsere Preise gut bis 15. Januar.

$3 Volles Gebiß Zähne $3 Garantirt.

22k. Goldkronen (Materialkosten ungef.)..$1.50
Goldfüllung (Materialkosten ungefähr)......50c
Brückenarbeit (Materialkosten ungefähr).$1.00

Alle Arbeit 10 Jahre garantirt.

UNION DENTAL CO.

289 Wabash Ave., zweiter Floor. Südwestecke Van Buren Str. und Wabash Ave. Stunden—Tägl. bis 9 Abds. Sonntags 10—4.

Es wird deutsch gesprochen. 9dj,samomi,3m

Eine unerhörte Offerte!

TEETH WITHOUT PLATES. Ein Gebiß unserer berühmten $8 falschen **Zähne $6**

Untersuchung und Konsultation frei.—Kronen- und Brücken-Arbeit eine Spezialität.—Gold- und Silberfüllungen zur Hälfte des regul. Preises.

McCHESNEY BROS. Ecke Clark und Randolph Str. Tel. Cent. 2047. Geöffnet bis 10 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr. 30jan,sasonmi

Leset die „Sonntagpost".

Lokalbericht.

Briefkasten.

Unwissen. — Eine gesetzliche Bestimmung gibt es darüber nicht, sondern die Entscheidung ist ganz dem Ermessen der Einwanderungsbehörde anheimgestellt. Diese wird einen Einwanderer, falls er sonst als wünschenswerther Zuwachs erscheint, nicht ausschließen, weil er nur ein paar Dollars mit sich bringt. Anders verhält es sich natürlich mit Einwanderern, von denen anzunehmen ist, daß sie ungünstigen Falls der öffentlichen Wohlthätigkeit zur Last fallen würden. — Meinen Sie ein Geschäft, wo Sie Thierhaare oder ein solches, wo Sie künstliche Zöpfe usw. kaufen können?

A. P. — Wo die erste Glashütte in Deutschland errichtet wurde, wird sich wohl nicht feststellen lassen, da in Deutschland schon im frühen Mittelalter eine recht entwickelte Glasindustrie bestand.

H. W. — „Pine" heißt auf deutsch „Fichte".

Otto Z. — In Chicago ist seit dem Jahre 1870 die Bevölkerungszahl schneller gewachsen, als in Berlin, denn in jenem Jahre hatte Chicago nur 299,000 Einwohner, während es heute deren mehr hat, als Berlin.

H. W. — Es gibt in Deutschland sog. „Versorgungsanstalten", in denen man sich mit einer Leibrente einkaufen kann. Adressen und nähere Bedingungen können wir Ihnen aber nicht angeben, vielleicht können Sie weiteren Aufschluß im deutschen Konsulat erhalten.

C. L. — Die „Westliche Post" ist ein zu diesem Zwecke geeignetes Blatt.

Frau R. — Sie können diese Zeitschrift durch die Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 100 Randolph Str., beziehen.

Fleißiger Leser. — Hier gibt es eine solche Fabrik nicht. Wenden Sie sich mit einer Anfrage an die „Germania" in Milwaukee, und falls es dort eine derartige Fabrik gibt, wird man Ihnen die Adresse mittheilen.

B. St. — Früher war dies als unfein verpönt, heutzutage aber verstößt es nicht gerade gegen den guten Ton, wenn man z. B. einen Hühnerflügel in die Hand nimmt, um das Fleisch abzunagen, nur muß dies auf möglichst feine Manier geschehen. Man darf z. B. nicht das Fleisch mit den Zähnen erfassen und dann einen Fetzen abreißen, so daß er zum Munde heraushängt. Ueberhaupt nagt man das Fleisch an einem Knochen nur soweit ab, als es sich durch Beißen und ohne Zerren und Reißen ablösen läßt. Wer sich darauf nicht versteht, sollte sich nur des Messers bedienen.

August. — Der Kurs schwankt eben, nur die Post berechnet den feststehenden Satz von 24 Cts. — Jenes Bankhaus hat eben gleich sein Wechselagio in Abzug gebracht und der Kurs mag damals ein ungewöhnlich niedriger gewesen sein.

„Mutter". — Im Chicago „Half Orphan Asylum", Burling nahe Center Str., wird man das Kind gegen geringes Entgelt in Pflege nehmen.

S. — Der Flächeninhalt der Viehhöfe beträgt eine Quadratmeile; dazu kommt der annähernd ebenso große eigentliche Schlachthausbezirk.

H. R. — Ihnen eine besondere Bank zu empfehlen, muß die Redaktion des „Briefkasten" ablehnen. Die Bedingungen in Bezug auf die Zahlung von Zinsen auf Spareinlagen sind nicht bei allen Banken gleich, werden aber den Einlegern in den Sparkassenbüchern deutlich zur Kenntniß gebracht.

Morgan Str. — Unentgeltlicher Unterricht im Zeichnen wird, von nächster Woche an, in fast sämmtlichen Hochschulen der Stadt ertheilt. Die Ihrer Wohnung nächstgelegene derartige Anstalt dürfte die an der Ecke von Oakley Ave. und Van Buren Str. sein.

J. B. — Mit der Einlösung von Wechseln aus Deutschland hat die neuerliche Ratenfestsetzung des Bankvereins nichts zu thun. Falls die betreffende Anweisung auf eine hiesige Bank ausgestellt ist, wird man ihnen den vollen Betrag auszahlen; falls sie auf ein New Yorker Haus lautet, werden Sie sich einen Abzug von 15—25 Cents gefallen lassen müssen.

P. M. 11253. — Ihre Erklärung, Bürger werden zu wollen, können Sie entweder in der Kreis- oder in der Superiorgerichtskanzlei abgeben. Beide befinden sich im Fort Dearborn Gebäude, Ecke Clark und Monroe Str. — Einen Jagdschein wird Ihnen der Countyschreiber, oder der Stadtschreiber ausstellen. Jener berechnet dafür $1.45, dieser nur $1.35.

„Leser". — Zeitungen mit den von Ihnen angegebenen Namen sind im Verzeichniß der Zeitungen nicht aufgeführt. Der „Poultry Keeper" erscheint in Quincy, Ill. — Der Acre mißt 43560 Quadratfuß.

„Zwei Freundinnen". — Es handelt sich zunächst darum, ob die Großgeschworenen die Anklage bestätigen. Geschieht das, und wird der Arzt dann prozessirt und schuldig befunden, so mag er wegen Todtschlags zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt werden. Er würde aber muthmaßlich auch im ungünstigsten Falle kaum länger als drei Jahre im Zuchthause zu verbringen haben.

„Alte Leserin." — Die Redaktion des „Briefkasten" will da nicht ab-, aber noch weniger zurathen. — Das fragliche Gebäude befindet sich an der Dearborn Straße. zwischen Van Buren Straße und Jackson Boulevard.

Ungar. — Die Kinder würden als deutsche Reichsangehörige betrachtet und demgemäß behandelt werden.

W. D. — Größere deutsche Antiquariate gibt es in den Ver. Staaten überhaupt nicht.

J. K. — Die Geschäftsstelle des früheren Bundes-Senators Mason befindet sich Nr. 205 LaSalle Str., Zimmer 525.

J. 333. — Der russisch-japanische Krieg begann am 8. Februar 1904 und wurde, durch Unterzeichnung des Friedensvertrages, am 5. September 1905 zum Abschluß gebracht.

„Fremder." — In jeder Droguen-Großhandlung können Sie dies kaufen. Adressen von solchen finden Sie auf Seite 2570 des „City Directory." — 2) Die Bezeichnung „Saloon and Grocery" in dem Lizens-Zertifikat ist wohl darauf zurückzuführen, daß in früheren Zeiten und besonders auf dem Lande der Krämer zugleich Schankwirth war und umgekehrt. Der Wirth hat das Recht, auch eine Grocery zu betreiben, falls er dies wünscht.

Droguist. — Wilhelm Bodemann, 50. Str. und Jefferson Ave., ist Präsident der staatlichen Pharmazeutenbehörde. — Sie können solche Bücher durch die Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 100 Randolph Str., beziehen.

Fred M. — Nach der kürzesten Postroute betragen die Entfernungen: Von hier nach New York, 900 Meilen; von New York nach Hamburg 4820, nach Bremen 4235 Meilen.

H. E. — Es ist uns nichts Näheres über jene Schule bekannt. Sie hätten sich eben damals mit dem Betreffenden in Verbindung setzen sollen.

G. J. H. — Die lateinische Sprache wurde ursprünglich von der nichtetruskischen Bevölkerung Mittelitaliens und der Ebene Latium gesprochen, aus welcher später die Römer hervorgingen. Man bezeichnet sie als „todte" Sprache, weil sie nicht mehr Volkssprache ist.

J. P. R. — Der Verkauf von Zigaretten etc. an Minderjährige ist gesetzlich verboten.

Ungenannt. — Das früher gebräuchliche Ackermaß „Morgen" war kein einheitliches, sondern in den einzelnen Staaten auf eine bestimmte Größe festgesetzt, die zwischen 2500 (Hessen) bis zu 9657 (Hamburg) Quadratmetern schwankte. Ein amerikanischer Acre umfaßt 4047 Quadratmeter.

J. Sch., Western Ave. — Die Farm kann nur verkauft werden, nachdem die fällige Hypothek eingeklagt und für verfallen erklärt worden ist. Fehlt Ihnen das Geld zur Abzahlung der Schuld, und kann wegen der Krankheit Ihrer Frau zur Zeit keine neue Hypothek aufgenommen werden, so läßt sich nur rathen, daß Sie entweder von dem Inhaber der fälligen Hypothek sich weitere Frist verschaffen, oder, wenn dies nicht gelingt, den Verkauf hinauszuschieben suchen. Zu letzterem Ende müßten Sie sich schon mit einem an Ort und Stelle befindlichen Anwalt in Verbindung setzen.

A. B. — Von Recht kann dabei keine Rede sein. Es ist einfach eine Frage des gegenseitigen Vertrauens und der Anständigkeit.

85 S. — Alle Ihre Fragen betreffen Angelegenheiten, die Sie mit Ihrem Hauswirth abzumachen haben. Es gibt darüber kein Gesetz. Gibt der Hauswirth einer anderen Miethspartei Schlüssel zur Vorderthüre und Ihnen nicht, oder räumt er der anderen Partei sonstige Vorrechte ein so mag das sehr ungerecht sein, aber es läßt sich keine Abhilfe erzwingen. Sie können dem Hauswirth sagen, daß Sie ausziehen werden, wenn er Ihren Beschwerden nicht abhilft. Hilft das nicht, so gibt's überhaupt keine Hilfe.

„You know". — Wenn ein Deutschamerikaner als amerikanischer Bürger, also als Ausländer, nach Deutschland zurückgekehrt ist, so kann nach zweijährigem Aufenthalt die deutsche Regierung sein amerikanisches Bürgerrecht als verwirkt betrachten und kann ihn wieder als deutschen Unterthan behandeln. Andere Ausländer können sich aufhalten, so lange sie wollen, ohne daß sich dadurch etwas an ihrer Staatsangehörigkeit ändert. Sie sind, so lange sie sich in Deutschland aufhalten, den deutschen Gesetzen unterworfen, sind aber nicht deutsche Unterthanen. Und wenn sie das nicht selber werden wollen, zwingen kann man sie dazu nicht.

H. Sch., Willow Str. — Pfänden kann man Sie nur, nachdem ein gerichtliches Zahlungsurtheil gegen Sie erlangt worden ist. Und dann kommt es darauf an, ob Sie etwas haben, was Ihnen genommen werden kann. Sind Sie Familienhaupt, so gibt das Gesetz Ihnen die Berechtigung, persönliche Habe bis zum Werthe von $400 der Pfändung zu entziehen.

C. R., Mohawk Str. — Die vorstehende Antwort gilt auch für Sie. — Wenn Sie sich zum Termin nicht stellen, so schadet das im gegebenen Falle nichts, da Sie ja doch die Berechtigung der Forderung nicht in Abrede stellen. Der Arbeitslohn eines verheiratheten Mannes kann nur beschlagnahmt werden, soweit er mehr als $15 die Woche beträgt. — „Unannehmlichkeiten" gibt's allerhand, die ein Gläubiger seinen Schuldnern bereiten kann, wenn er auch selber keinen Vortheil davon hat.

M. H. 1000. — Die Klage ist gegen den Eigenthümer des Geschäftes zu richten und kann bei irgend einem Friedensrichter dieses Countys angestrengt werden.

A. W., Justine Str. — Sind weder Kinder noch Nachkommen von Kindern der Ehegatten am Leben, so erhält nach dem Gesetz die Wittwe die Hälfte vom Grundeigenthum und alles anderweitige Eigenthum des Mannes; sie braucht davon Niemandem etwas abzugeben.

X-RAY Stove Polish. Trade Mark.

Fragt beim Händler danach.

Garantirt zweimal so weit zu reichen, als Paste oder flüssige Ofenwichse. Gibt sofort einen brillanten Glanz und brennt nicht ab.

Freie Probe versandt, wenn Ihr an Dept. 66 schreibt.

LAMONT, CORLISS & CO.,

78 Hudson Str., New York.

2jan,didosa,3mo

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tage, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 6. Januar 1906.

1 Abosamra Chas
2 Adamczyk Jan
3 Adamski Jan
4 Ammunnet Helen
5 Andores Jan
6 Anderson Christine
7 Anderson Alma
8 Antalnak M
9 Antie Anton
10 Arnold Terrence
11 Arstein R
12 Arnault Niko
13 Aubertin August
14 Augustyn Jozef
15 Bankes Frank
16 Baiser Walenty
17 Banas Stanislaw
18 Bammer Pius
19 Basick Maryjana
20 Batajtes
21 Bartus Franciszko
22 Barker Mrs C (2)
23 Basario J
24 Bayrunese Magdalene
25 Barzyk Mariyanna
26 Bauer Marie
27 Baranski Jan
28 Bednarsken Nella
29 Behrendt W
30 Bela K
31 Belding Sophie
32 Becker Erneftine
33 Bernal Juzef
34 Bernstein Jacob
35 Betko Helena (2)
36 Bertram Wilhelm
37 Berenstein N
38 Bieller Marie
39 Bohaly Antonio
40 Bollinger Dina
41 Bohnke Marie
42 Borowski Jan
43 Boryez Jan
44 Borg John
45 Bonot J
46 Borowiec Jan
47 Brever Catherine
48 Brizich Jozef
49 Bragiel Antoni
50 Branski Antoni
51 Brettschneider Jos (2)
52 Brehm Matilde
53 Brug Jean
54 Brzeczka Stanislaw
55 Brozu Jozef
56 Brodsky F
57 Brzezowski Jozef
58 Budwik Anna
59 Budzyck Teofil
60 Burnstein L
61 Budnik Mery
62 Budi B
63 Buana B
64 Burig Karoly
65 Burbaum Fred
66 Buniecki W
67 Burian Johann
68 Burdyl Jozef
69 Bulevart Marcel
70 Bulas Stanislaw
71 Byk Andrei
72 Bydolek H
73 Bzoza Wiktorya
74 Cerna Veronika
75 Cegielski Stefan
76 Cholewa Marya
77 Cholodnicki Jan
78 Chlebicki F
79 Christoph M D
80 Chmelir Martin
81 Chorvath Charles
82 Cieslak Jan
83 Cohen Ph
84 Cohan Mr
85 Cohen D
86 Colborn Alice J
87 Cochaud Agatha
88 Cozop Agatha
89 Corn J
90 Cramer Robert
91 Curiol Tom
92 Cwik Josef (2)
93 Czajkowski F
94 Czarnik Katarzyna
95 Czerniejewski Roman
96 Czechoski Jan
97 Czernoch Wiktor
98 David George
99 Dakn Hermann
100 Dado Martin
101 Denys Paul
102 Dewenukos Joe
103 Degler Wilhelm
104 Dierks S
105 Dieter M
106 Dolak Johan
107 Dorf Stanislaw
108 Dolcrott Frank
109 Dolinay Filip
110 Doliusci D
111 Dosel Abe
112 Drechny Jan
113 Dronson Teodor
114 Drosiel Conrad
115 Dryionski Jan B
116 Drewiecki Juzef
117 Duracka Tomas
118 Dulek Antoni
119 Duchasek Amalia
120 Durco Jano
121 Dyker[illegible]n J C
122 Dzekowski Anton
123 Dznirgot Zofya
124 Ecker Josef
125 Eester H
126 Ega Severin
127 Eichmann Ernst
128 Eisner Amalie
129 Eker Josef
130 Ellinger Peter
131 Endres Carl
132 Entenman Martin
133 Epstein Jak
134 Ernst Adolf
135 Eschlacher Frank
136 Esch Mathis
137 Etten Peter (2)
138 Favnon Johan
139 Falat Jakup
140 Felszinski Anton
141 Felz Anton
142 Fedorowicz W
143 Filasz Tomasz
144 Fiysak Filip
145 Fineberg Ezce
146 Fiala Charles
147 Field Nathan
148 Filac Tomasz
149 Fink E
150 Fischer Franz
151 Fleischer Mrs B
152 Foglar Sidi
153 Frick Bernhard
154 Freeman George
155 Froneczak F
156 Furman Michal
157 Fryk Anton
158 Frodyuna Feliks
159 Fusth Otto
160 Gaicevicz F
161 Garwacki Juzef
162 Gall Magdalena
163 Gasliewska M
164 Gerjestky Jan
165 Ghinrina N
166 Ginsburg B
167 Gineus Peter
168 Giza Jozef
169 Glowacki W
170 Gladzi M
171 Gniadek Jan
172 Goldyn Stanislaw
173 Gospodinn C
174 Gorski J A
175 Goldman Philip
176 Goebel Georg
177 Goldmann A
178 Gostanski G
179 Gosa Jan
180 Gostawski Michal
181 Goff Ida
182 Gorvl Andrew
183 Gorlewa Anna
184 Gottwald A
185 Gozik Stanislaw
186 Goldberg Mrs.
187 Grimme Ferdinand
188 Graboski Juzef
189 Gregule Jan
190 Greaor Anton
191 Gregg Joseph
192 Grile Jakob
193 Grunwald Edward
194 Gronkowsky K
195 Gron Johann
196 Grochal Nikolai
197 Gronowska Eleanora
198 Gromercobiewicz Gustav
199 Grunwald W
200 Großman Mr
201 Grzegory Jak
202 Gurreia S
203 Gunther Leopoldine
204 Haduck Jozef
205 Hamilton A
206 Hajduk Michal
207 Haimerl Karl
208 Haralovich John
209 Hasterok M
210 Heiner Leon
211 Heßler Emma
212 Hellmuth Wm
213 Henning D
214 Hebensberger Mary
215 Herceg Marko
216 Heilemann Miß
217 Hinkovic Samuel
218 Hoffmann Wilhelm
219 Holly Anton
220 Hanczuk W
221 Hotz Clothilde
222 Hoffmanova A
223 Hudecek Jan
224 Hund John
225 Husad Anna
226 Hull Arthur Eugene
227 Hemrowitz Frau B
228 Iglewski S
229 Ising Anna
230 Istok M
231 Jalowska W
232 Jakubowski F
233 Janos M
234 Jakuboski Jan
235 Jastrzab S
236 Janko Francic
237 Jaskulski W
238 Jankowska B
239 Januszewski Miß K
240 Jenitor Beri
241 Jedlicka Louis
242 Jedrysiak Tomasz
243 Jenson H B
244 Jodlowski Adam
245 Jodlowski Jozef
246 Johanson Jenny
247 Johim Pavol
248 Kalski Anton
249 Kacolowski F
250 Kalonza Karol
251 Kamienski W
253 Kamejski Jan
254 Kawicki John
255 Kaplan Joe
256 Kaplan W
257 Karpawiczus A
258 Kazlowska Leon
259 Kawalec Michal
260 Kosmecki Jozef
261 Karmanski M
262 Kempa Aniela
263 Kicin Alovs
264 Kiel Henry
265 Klos Michal
266 Knaus Alois
267 Koch Joseph
268 Koch Theresia
269 Kocmicki Jozef
270 Kossa Waldo
271 Koziot Piotr
272 Kutas Karolina
273 Kuekawa Ludwik
274 Kuzniewicz W
275 Kusak Joseph
276 Kucaba Maryanna
277 Kutschera Ignaz
278 Kurtz Elizabeth (2)
279 Kucaus Franz
280 Kwecinski Ludwika
281 Kwasniowski Jozef
282 Kurdziel Katarzyna
283 Kuca Jan
285 Lamhorn W H Mrs.
286 Landa Maciey
287 Lange Ella
288 Labuda Marie
289 Laub Elizabeth
290 Lagosz Sylwester
291 Lajos Kiraly
292 Lane Jene
293 Laine Oskar
294 Leeb Charles
295 Levin Jan
296 Leidenfrost Anton
297 Lesiak Katarzyna (2)
298 Lechky Josef
299 Leonhart Augusta
300 Lenning Paul
301 Lehmann F
302 Lewandowski Carl
303 Liesche Gustav
304 Lichner Mari
305 Linkova Lena
306 Lotawiec Matylda
307 Ludwicki P
308 Loskill Johann
309 Loeven William
310 Lohmann Emil
311 Louda Jos.
312 Ludwig Frank
313 Lynart Maciej
314 Makeprang Augusta
315 Macelia Alen
316 Maik Karl
317 Majewski Franc.
318 Majer Mari
319 Maioblocky Stan (2)
320 Malinowski Roman
321 Manijak Kazimierz
322 Maniocha Jan
323 Marder Mae
324 Markowski Jan
325 Martosz Joz.
326 Mariarsz Woj.
327 Marton Marcer
328 Mariy Jovo
329 Marinovicu Jozi
330 Markus Krousz.
331 Marcell Jos.
332 Martinka Eva
333 Mattus Mr.
334 Mazur Piotr
335 Melicher Fr.
336 Melzheimer Km
337 Meyer Reinhold
338 Miezina Jan
339 Miecetman Mr.
340 Minkyl J
341 Mietkiewicz Jozef
342 Mis Anna
343 Mikalajczyk Jozef
344 Mill Jozef
345 Milejkys Aleksander
346 Molozyk Wiktorya
347 Mozur Jozopas
348 Mommsen Andreas
349 Moeller Ernst
350 Mowzienska Anas.
351 Motyka Zofia
352 Mozdziesz Marcin
353 Muiazik Johann
354 Muller Anny
355 Muller Katharine
356 Musko Jan
357 Myszka Maciy
358 Myslinski Jos.
359 Nawrocikowski Dzid
360 Nanista Joz.
361 Nedelska Eny
362 Newmann Anna
363 Niklibort Jan
364 Nowak Antoni
365 Nowicki Franc
366 Nawrocki Franz
367 Nowak Andrzy
368 Noll Heinrich
369 Noll Franz
370 Nozek Jozef
371 Nusbaum Ed.
372 Nylaza Michal
373 Oleksny Stanislaw
374 Olender Stanislaus
375 Omers Alexander
376 Oranocna Jozefa
377 Oritssky Mrs.
378 Ortmeyer George
379 Orschek Rosza
380 Osminsky G
381 Ostager Joseph
382 Osetek Wawrzeniece
383 Ozubko Pawel
384 Owca Ferdinand
385 Parker Ellen
386 Panc Jos.
387 Pawlak Wojciech
388 Palula Frank (2)
389 Paulus Rosa
390 Pazio Piatrz
391 Petri August
392 Petterman B
393 Petrovichs Nicholas
394 Piskiewicz Szymon
395 Pinkerton David W
396 Piotek Piotr
397 Pietrowski Jan
398 Pietrai Stanislaus
399 Piolrowski Stanislaus
400 Plebenski Stanislaus
401 Pliska Franciszek
402 Plok Jakub
403 Plucinski Woj.
404 Priezinowski Simon
405 Przewszni Wiktorysa
406 Protok Michal
407 Przybytowic Maciy
408 Prorciewiecz Stanislaw
409 Puttin Gustav
410 Posjinoski Josef
411 Pucar Tereza
412 Pytkowa Marysa
413 Pyzik Adam
414 Radzewski Pomocen
415 Rakar Michal
416 Robinovik Mr.
417 Rademacher Ernst
418 Rannewick Adam
419 Ranka Jan
420 Raappana Hilmi
421 Räth Alexander
422 Rehmenklau (Jag.)
423 Reckiewicz Leo
424 Redlich Ernst
425 Reimer Emilia
426 Renner James
427 Reichl Maria
428 Remyasz Maryja
429 Rejlanskis Jonas
430 Risto Wane
431 Rosenblum H
432 Rokajczi Barbara
433 Rosnak Michal
434 Rowalska Katarzyna
435 Rottmayer Rudolf
436 Rozek Maryanna
437 Rogowski Jan
438 Rotehl Luise
439 Rutkowski Michal
440 Rudny Wicenty
441 Rzeszutko Eunfry
442 Rutovi Barbara
443 Rupcic Mate
444 Ruppert Johann
445 Samarotzic Janko
446 Saboric Franja
447 Sabatsky Mr.
448 Salocher Josef
449 Sarnowski Stanislaw
450 Schaffler Louise
451 Schafranski Andryas
452 Schirmacher Wilhelm
453 Scherp Adam
454 Schlosser Mathew
455 Schick Heinrich
456 Schmidt Ernst
457 Schmidt Ernst
458 Schoenfild Jan
459 Schneidel Frida
460 Schmidt Stanislaw
461 Schonenberger John
462 Schneider Francz
463 Schreck Thereie
464 Schmidt Edna
465 Schultz Wilhelm
466 Schulzig Minna
467 Schulz Ernst
468 Schwerer Georg
469 Schuber Eduard
470 Schvarer Frank
471 Seniak Karolina
472 Seletski Aron
473 Shibowitzky A J
474 Sienkiewisk Jozef (2)
475 Simon John
476 Simon Fritz
477 Sikorka Anna
478 Siwinski Jozef
479 Siwek Jan
480 Siwins Kazimier
481 Sindelar Frank
482 Sikora Katarzyna
483 Sitarzeski Alexander
484 Sledzanoski Kostanty
485 Stawonikowski Karl
486 Slesinski Michal
487 Skonieny Malety
488 Skoczypic Michal
489 Skala Frank
490 Slomik Dzi
491 Skavyszewski G
492 Skenmann Mr.
493 Sopolci Samuel
494 Sojka Frank
495 Sowienski Jozef
496 Sobolewska Jozef
497 Solotorew L
498 Szlepetos Powilas
499 Stanczyk Piotr
500 Stawicki Jozef
501 Staszak Jozef
502 Stasiak Franiszk
503 Stawicki Jozef
504 Staszczak Rozalya
505 Stoch Stazy
506 Stelmach Franciszek
507 Stofsky Rarro
508 Süßmaier August
509 Sundhoff Paul
510 Swinarski Jakob
511 Szczykowski Anton
512 Szubert Gierard
513 Szegsda Martin
514 Szymanski Aleksander
515 Szimkowic Frank
516 Szrott Wawrzyniec
517 Szwia Maryja
518 Taki Andrys
519 Tamol Wojciech
520 Thomas Hermann
521 Tracr Franciszek
522 Tracz Franciszek
523 Towbin Elias
524 Tokarz Marya
525 Tomtala Michal
526 Tomby Carl
527 Tomby Andry
528 Turajewski Piotr
529 Tworek Stanislaw
530 Turkasz M
531 Tumpowsky D
532 Ulrich Anton
533 Urbanki Stanislaw
534 Venzel Johann
535 Walter M Magdalena
536 Wahl Edward.
537 Wanner Louise
538 Wasielewski Jan
539 Weckering Jean
540 Weber Franciszek
541 Weich Fritz
542 Wimarska Maria
543 Wilinski Tomasz
544 Wilk Jakob
545 Wittmann Charly
546 Werth Carl
547 Wilkans Leonard
548 Wohler Ollie M
549 Wraizen Katarzyna
550 Wojtanek Ludwik
551 Wrobel Franc
552 Wol Wojciech
553 Wysocki Tone
554 Wyszczelski Joz.
555 Zarg Jac
556 Zasica Joz.
557 Zacco Jan
558 Zilanowski Feliks
559 Ziolkowski Jan
560 Ziolkowski Jan
561 Zink Fred
562 [illegible]elic Romano
563 Zieba Jan
564 Ziorek Michalowi
565 Zucik Jadwiga
566 Zuder Franz

Marktbericht.

Chicago, den 6. Januar 1906.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 89—90c; Nr. 3, roth, 87—89c; Nr. 2, hart, 84—85c; Nr. 3, hart, 81—84c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 86—88c; Nr. 2, Northern, 84—85c; Nr. 3, Spring, 80—87c.

Mais, Nr. 2 42c; Nr. 2, weiß, 42¼—42½c; Nr. 2, gelb, 42¼c; Nr. 3, 41¾—42c; Nr. 3, weiß, 42—42½c; Nr. 3, gelb, 42c; Nr. 4, 40—40½c.

Hafer, Nr. 2, 31¼c; Nr. 2, weiß 32¾—33½c; Nr. 3, 30¾—31c; Nr. 3, weiß, 31¼—32c; Standard, 32¼—32¾c.

Mehl. Winter-Patents, $4.10—$4.20 das Faß; „Straights", $3.85—$4.00; Minnesota Hard Spring, Straight, Export Bags, $3.70—$3.90; besondere Marken, $5.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $11.50—$12.00; Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $7.50—$8.50; bestes Prairie, $11.00—$11.50; ditto, Nr. 1, $8.00—$9.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Januar, 84¼c; Mai, 88¼c; Juli, 84⅜c.

Mais, Januar, 41⅛c; Mai, 44⅞—45c; Juli, 45¼—45⅜c.

Hafer, Januar, 31⅛c; Mai, 32½c; Juli, 30⅞c.

Provisionen.

Schmalz, Januar, $7.55; Mai, $7.62½—$7.65; Juli, $7.70.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $13.65; Mai, $13.95.

Rippchen, Januar, $7.40; Mai, $7.55; Juli, $7.60.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.10½
Perfektion	0.11½
Headlight, 175	0.12
Naphta	0.10
Oleum, Spirits	0.14
Gasolin (Ofen)	0.13½
do., 72	0.14¼
do., 76	0.15¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.40
do., gereinigt, per 5 Faß	0.41
Terpentin	0.73

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.80—$6.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $4.40—$5.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.00—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.00—$7.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.25; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.00—$4.10.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.25—$5.32½ per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $5.10—$5.25; schwere gemischte Waare, $5.20—$5.32½; leichte ausgesuchte, $5.30—$5.45.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.50—$6.15; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.00—$5.75; gute bis ausgesuchte „Culls", $3.00—$4.00; gewöhnliche bis ausgesuchte „Lambs", $7.00—$7.90.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	$ 0.26½
Nr. 1. per Pfund	0.20 —0.23
Nr. 2, per Pfund	0.17 —0.19
„Cooleys", per Pfund	0.22
Nr. 1, per Pfund	0.18 —0.19
Ladles, per Pfund	0.16½—0.17
Packwaare, frisch, per Pfund	0.15 —0.15½
Kühlspeicher-Waare, per Pfund	0.22 —0.22½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11½—0.11¾
„Daisies", per Pfund	0.13
„Young America", per Pfund	0.13
Schweizer, Drum, per Pfund	0.13¼
Limburger, per Pfund	0.10½—0.11½
Brick, per Pfund	0.12 —0.12½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18 —0.23
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)	0.18¼—0.23¼
Prima, 60 Prozent frisch	0.25
Extra für den Stadtverkauf verpackt	0.27
Kühlspeicher-Waare	0.18½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch, Wild.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	$ 0.11½
„Springs", das Pfund	0.11½
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Dutzend	6.00 —9.00
Enten, das Pfund	0.11
Geflügel (hergerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Springs", das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.17½
Enten, das Pfund	0.12½—0.13
Gänse, das Pfund	0.10 —0.11
Kälber (geschlachtet)—	
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10
Kaninchen, per Dutzend	0.75 —0.90
do., große weiße, das Dutzend	3.00
Bärenziemer, das Pfund	0.12 —0.13½
Ausgeweidete Hirsche, per Pfund	0.16 —0.18
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.15
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.18
Weißer Barsch, per Pfund	0.09
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.14
Karpfen, per Pfund	0.03½—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.09
Lachs, per Pfund	0.11
Schellfisch, per Pfund	0.06
Halibut, per Pfund	0.10
Flundern, per Pfund	0.07
Aale, per Pfund	0.11
Hering, per Pfund	0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund	0.11
Mackerel, per Pfund	0.20
Hummer (gekocht), per Pfund	0.30

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Jonathans, per Faß	$3.50 —3.75
do., Greenings, per Faß	3.75 —4.50
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	2.00 —2.75
Orangen, Kalifornia, per Kiste	2.25 —2.85
Bananen, Jumbo, das Bündel	1.75
Kronsbeeren, Cape Cod, per Faß	12.00
Kraut, per Kiste	1.35 —1.80
Kopfsalat, per Faß	0.50 —5.00
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.30 —0.40
Tomaten, per Kiste	2.50 —3.00
Rothe Rüben, per Sack	0.60 —0.75
Mohrrüben, hiesige, per Sack	0.65 —0.75
Sellerie, per Kiste	0.75 —1.25
Rüben, per Sack	0.75
Rettige, Treibhaus, per Dutzend	0.25 —0.50
Meerrettig, das Bündel	0.65 —0.75
Gurken, per Dutzend	0.30 —1.50
Spinat, per Kübel	0.75 —0.85
Blumenkohl, per Kiste	2.00 —3.25
Kohlrabi, 100 Bündchen	1.25 —2.50
Zwiebeln, per Bushel	0.40 —0.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Kiepe	0.75 —2.50
Trockene „Beans", auserlesen	1.60 —1.62
do., minderwerthige Sorte	1.45 —1.55
Rothe Nierenbohnen	2.50 —2.75
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.55 —0.66
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	1.00 —3.00

„Boro-Formalin" (Eimer & Amend) antiseptisches Mittel gegen Geschwüre, Brand- und Schnittwunden oder ähnliche Leiden.

Aufgemerkt!

Junge Leute, Männer mittleren Alters und ältere Männer.

Wenn Ihr schwach oder gebrechlich seid und ärztliche Hilfe braucht,

konsultirt Dr. Weintraub,

der Euch ehrlich seine Meinung sagt und freien Rathschlag ertheilt.

Die Krankheiten der Männer bezwungen.

Eine zeitgemäße und verläßliche Behandlung und möglichst schnelle Kuren für alle Spezial-Krankheiten und Schwächen der Männer.

Nervenzerrüttung und frühzeitiger Verfall, durch irgend eine Ursache herbeigeführt, geheilt. Gebt Eure Manneskraft nicht so leicht auf, sichert Euch Eure Kraft und Fähigkeiten, immer als Mann zu handeln. Durch meine Behandlung garantire ich dieses zu thun. Ihr werdet zufrieden sein.

Krampfaderbruch, vergrößerte Adern und stockendes Blut verursachen viele Qualen und Befürchtungen. Sie führen zu Schwäche und Siechthum. Meine Kur für solche Zustände ist schnell, sicher und bestimmt. Ueberzeugt Euch selbst, bevor Ihr anderswo um Behandlung nachsucht.

Wasserbruch. Wenn Eure Mannbarkeit in diesem Wege bedroht ist, solltet Ihr mich sofort aufsuchen. Ich habe die Macht, Wasserbruch ganz bestimmt und für immer in wenigen Tagen zu heilen, denn meine neue, allen überlegene Methode der Behandlung für dieses Leiden hat nicht ihres Gleichen. Davon kann ich Euch völlig überzeugen.

Widernatürliche Verluste irgend welcher Art kann ich schnell und im Vertrauen durch kurzen Versuch meiner Behandlung heilen, was ich Euch bestimmt beweisen werde. Duldet nicht, daß sie Euren Lebenssaft aussaugen und Euer Fleisch angreifen und vernichten, wie ihr Ursprung und Charakter es bedingt.

Blut-Vergiftung oder angestecktes Blut sollten sofort in Behandlung genommen werden. Ich wende eine Methode an, die schnell und gründlich jede Spur von Gift aus dem Blute entfernt und alle Folgen ihrer Wirkungen heilt, indem ich den ganzen Körper rein und gesund mache, wie er vor dem Auftreten dieser schrecklichen Krankheit war. Besucht mich oder schreibt; ich werde Euch über alles über diese außerordentliche Kur der ansteckenden Blutvergiftung sagen.

Striktur, Wenn die natürlichen Abführungswege des Wassers verengt oder verstopft sind, solltet Ihr Euch keiner chirurgischen oder unsicheren und schmerzhaften Behandlung unterwerfen, bevor Ihr meine neue überlegene Behandlung gründlich erforscht habt, welche frei von Unbequemlichkeiten und Leiden ist und keinen Zweifel zuläßt. Sie heilt schnell und macht die Urethra oder den Urinkanal stark, gesund, und in jeder Hinsicht glatt und frei von Hindernissen, Reiz oder Krankheit.

Ich lade Euch ein, vorzusprechen oder an mich zu schreiben um freien Rathschlag über irgend ein chronisches Uebel oder eine Schwäche.

Verschiebt diese wichtige Angelegenheit nicht auf gelegene Zeiten, sondern kommt oder schreibt jetzt und erzählt mir alles über Euren Fall. Dann werde ich Euch ehrlich rathen, was Ihr zunächst zu thun habt, um sicher gesund zu werden. Eine freundschaftliche Besprechung oder briefliche Erkundigung kostet Euch nichts und mag Euch auf den Weg zur Gesundheit führen. Eine Kette leistet nicht mehr Widerstand, als das schwächste Glied in ihr; ebenso geht es mit Eurem Körper. Der schwächste Theil macht ihn unbrauchbar oder bringt sogar alle anderen Theile in Gefahr. Nehmt daher das Glied in Acht, das Euch mit Sicherheit und zufriedenstellendem Leben verbindet. So gewiß, wie ich Euren Fall übernehme, werde ich Euch heilen.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,

195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.

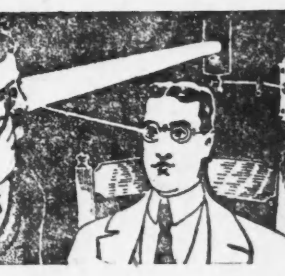
Eingang an Wabash Avenue. 5. Floor. Nehmt den Elevator.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 5:30 Nachm.; Dienstags und Freitags von 9 Vorm. bis 8 Abends; Samstags von 10 bis 1. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

sason

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.



Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt gebracht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder 465-467 Milwaukee Ave Cor. Chicago Ave.

Kurirt in 5 Tagen

und zwar nachhaltig.—Krampfaderbruch, Wasserbruch. Kein Schneiden oder Schmerzen.

Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- und Nierenkrankheiten leidet.

Bezahlt für keine Fehlschläge, sondern für eine Heilung.

Leiden des Magens, der Leber und Nieren, Frauen-Krankheiten, Vorfall, Krampfschmerzen,

Lungen. Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder der Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode geheilt durch Einathmung von Oxygen-Gas.

nachhaltig kurirt durch meine neueste Methode.

Blutvergiftung und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare.

Ich heile Euch nachhaltig.

Es wird deutsch gesprochen.

Privat-Krankheiten der Männer heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich. **Rath und Untersuchung frei!**

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt.

247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str., Chicago.

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends.

mifrson

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arndt, Leo, 6 J., 520 Evergreen Ave.
Bertschke, Mary, 69 J., 485 North Park Ave.
Copp, Charles A., 44 J., 1507 Wolfram Str.
Clemmenz, Augusta, 53 J., 252 N. Augusta Str.
Dumke, Alvina, 53 J., 818 N. Wood Str.
Erne, Mary, 35 J., 168 Superior Str.
Ebert, Harold, 9 Tage, 875 N. Irving Ave.
Greike, William, 63 J., 594 Austin Ave.
Hofman, Henry, 45 J., 835 W. 47. Str.
Hinstroff, Gustav, 55 J., 1403 N. Smalley Ct.
Holmbert, Otto, 19 J., 202 N. Harding Ave.
Jaffe, Sarah, 56 J., 90 Wilson Str.
Jaeger, Joseph, 84 J., 2161 Archer Ave.
Jakobson, Frank, 59 J., 1313 W. 21. Str.
Koestner, John P., 23 J., 5311 Laflin Str.
Lebherz, Anna, 49 J., 574 Hastings Str.
Linderman, John, 71 J., 138 Erie Str.
Neumann, Paul, 69 J., 2302 Indiana Ave.
Neumann, Michael, 70 J., 4501 Dearborn Str.
Poedke, Henry, 76 J., 10 Dean Str.
Rose, Mary A., 84 J., 1915 Indiana Ave.
Reppard, Anna, 70 J., 2941 Wallace Str.
Schneider, William, 59 J., 1069 Kimball Ave.
Strezke, Ida, 20 J., 304 Burling Str.
Siegel, Baby, 294 Ashland Ave.
Walters, Harry B., 29 J., 872 Fulton Str.
Wodack, Sophie, 71 J., 1028 Lincoln Ave.
Walters, Abel, 4 Mon., St. Vincent's Asylum.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office. 15feb,didosa

DR. SCHROEDER,

250 West Division Str., nahe Hochbahn. Spezialist für gutsitzende Zähne. Set $5 und aufwärts (Brückenarbeit). Goldkronen schmerzl. Ausziehen, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis. Sonntags offen. Alle Arbeiten garantirt. momisa

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 18ag,bofabi

Schwindsucht

Bronchitis, Asthma, Katarrh &c.

Wirkliche und positive Heilungen.

Lung-Germine ist kein Wundermittel. Es gibt den Todten nicht das Leben wieder. Aber es **wirkt sicher, beständig und günstig** auf die Zustände, die durch Lungenkrankheiten aller Art hervorgerufen werden.

Es hat absolut viele Fälle von Schwindsucht geheilt — nicht nur einen, sondern hunderte. Bronchitis, Asthma, Katarrh, Husten, Schmerzen hinter dem Brustknochen, Gewichtsabnahme, Seitenschmerzen, Appetitverlust, Brennen im Halse, Blutspeien, Nachtschweiß u. s. w. sind häufig die Symptome von Schwindsucht, der großen weißen Plage, die allgemein als ein Zeichen baldigen Todes angesehen wird.

Leset diese Zeugnisse:

Franziskaner-Kloster, Humphrey, Nebr.
Lung-Germine Company, Jackson, Mich.

Werthe Herren! Mit Vergnügen theile ich Ihnen mit, daß ich mit Ihrer Medizin die besten Resultate erzielte. Vor ungefähr zwei Jahren bestellte ich die erste Flasche von Lung-Germine von Ihnen für einen unserer Pater, welcher die Schwindsucht in vorgeschrittenem Stadium hatte. Er gebrauchte die Medizin eine zeitlang und wurde geheilt. Da ich von der Heilkraft von L.-G. für Lungenleiden überzeugt war, empfahl ich es einer Dame meiner Gemeinde, welche von Aerzten als schwindsüchtig erklärt worden war, hier sowohl wie auch in Columbus, Nebr., und alle gaben sie auf. Nach kurzer Zeit war sie bedeutend besser, sie nahm an Gewicht und Kraft zu und kann ihre Hausarbeiten verrichten. Sie sagt, die Medizin rettete ihr Leben. Dieselben wunderbaren Resultate erzielte eine andere Dame und auch ein junger Mann von hier, der alle Arten Medizinen und viele Aerzte versucht hatte, ohne Hilfe zu erlangen. Nachdem sie etliche Flaschen von Lung-Germine gebraucht hatten, waren sie wieder wohl auf und konnten sogar schwere Arbeit verrichten. Wie ich bisher gethan habe, werde ich immer thun, Ihre vorzügliche Medizin Allen, die an Lungenkrankheiten leiden, empfehlen.

Ihr aufrichtiger
Rev. Florentius Kurzer, O. F. M.

Easton, Mo., 24. Juni 1904.
Lung-Germine Co., Jackson, Mich.

Werthe Herren! Ihren Brief habe ich erhalten und in Bezug auf meinen Fall kann ich aufrichtig sagen, daß ich durch Ihr Mittel bedeutende Besserung erlangte; in der That, ich bin beinahe von meinem Katarrh geheilt. Nachstehend etliche Namen von Leuten, die von Lungen und Halsleiden durch Ihr wunderbares Mittel Lung-Germine vollständig geheilt wurden: John Frick, Easton, Mo.
Frau Chas. McAlarney, Easton, Mo.
Frl. Listy Fisher, R. F. D., Nr. 2, Easton, Mo.
Frl. Bertha Fisher, R.F.D., Nr.2, Easton, Mo.
Frl. Lizzie Fisher, R.F.D., Nr. 2, Easton, Mo.
Sie sind alle sehr dankbar für Ihre wunderbare Medizin.
Achtungsvoll,
A. W. Bukes, Rektor der St. Josephs-Kirche.

Easton, Mo., 15. Sept. 1904.
Lung-Germine Co., Jackson, Mich.

Werthe Herren! Ich litt 12 Jahre an chronischem Katarrh. Durch die Freundlichkeit einer unserer Hospitalschwestern wurde meine Aufmerksamkeit auf Lung-Germine gelenkt. Im Februar 1904 begann ich die Medizin zu nehmen, und nachdem ich 3 Flaschen genommen hatte, war mein Katarrh vollständig besiegt, und im Juli desselben Jahres war ich vollständig kurirt. Ich empfehle Lung-Germine auf's Wärmste allen, die an Katarrh leiden.
Achtungsvoll A. W. Bukes,
Rektor der St. Josephs-Kirche.

Dies sind schlichte, natürliche Lob- und Dankesschreiben von Männern, die in einer Atmosphäre der Wahrheit wohnen und die jede Stunde dazu verwenden, andere auf den rechten Weg des Lebens zu führen und den Kranken und Leidenden zu dienen — Männer, an deren Worten Ihr nicht zweifeln könnt.

Lung-Germine ist das Rezept eines alten deutschen Gelehrten, der es mit großem Erfolg bei seinen Freunden und Nachbarn in seinem Heimathsorte anwandte und im Sterben es seinen Nachkommen vermachte. Da diese damals den wunderbaren Werth desselben nicht kannten, brachten sie es **nicht** zum Verkauf bis vor etlichen Jahren, als mehrere Schwindsüchtige in ihrer Nachbarschaft, denen sie es freigebig verabreicht hatten, gründlich geheilt wurden, und da, als sie sahen, daß es in ihrer Macht war, Hoffnung und Gesundheit Tausenden leidenden Männern und Frauen zu geben, offerirten sie es diesen.

Das Resultat war mehr als befriedigend. Die vielen Heilungen, die sie durch Lung-Germine erzielten, die Genugthuung, daß sie so vielen bleichen Wangen die Blüthe der Gesundheit und vielen Familien Glück wiedergegeben haben, und die Thatsache, daß sie so viele Leben, die nur noch an einem Faden hingen, durch Lung-Germine retteten, hat in ihnen ein Gefühl großer Dankbarkeit hervorgerufen.

Lung-Germine erhält und stärkt nicht nur die Widerstandskraft der Lungen gegen das Eindringen der Tuberkel-Bazillen, sondern vernichtet diese selbst.

Es beseitigt das Fieber, legt die Blutungen bei, beseitigt die erschöpfenden Nachtschweiße, bessert die Ernährung, heilt den Husten und allmälig erneuert es die Kraft und Stärke des ganzen Körpers.

Von der großen Wahrheit dieser vielen Heilungen offeriren wir Euch absolute Beweise, denn wir haben Briefe von jedem Staate der Union, worin für unsere Hilfe herzlich gedankt wird, — wir haben Briefe von Patienten, die jede Methode versucht hatten und von Spezialisten und sogar in Sanitarien behandelt wurden, ohne irgend welche Besserung oder Hoffnung zu erhalten, bis sie mit der Lung-Germine-Behandlung begannen. Und jetzt wenden große Institute Lung-Germine an und Geistliche und Andere gehören zu seinen wärmsten Freunden.

Diesen Beweis wollen wir in Eure Hände legen, wir wollen, daß Ihr von unserm guten Wirken hört, wir wollen, daß Ihr erfahret, daß **Schwindsucht geheilt** werden kann und daß Ihr Lung Germine **frei** versuchen könnt.

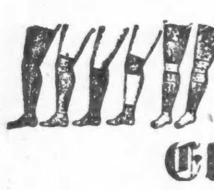
Jedem Leidenden und jedem Arzt (denn wir wollen, daß jeder Arzt den wirklichen Werth kennen lernt, schicken wir heute eine

Freie Probe-Flasche

und ein Buch über die Behandlung von **Schwindsucht, Bronchitis, Asthma, Katarrh etc.,** worin werthvoller Rath über Hausbehandlung, Sanitätsregeln und anderes in Bezug auf Lungenkrankheiten enthalten ist. **Die Zeit des Zögerns ist vorbei** für Euch oder Jemanden in Eurer Nachbarschaft und vergeßt nicht, unsere Botschaft ist eine Botschaft der Freude, Hoffnung, Gesundheit und Heilung, und eine Anfrage bringt Euch unsere Hilfe — **Lung-Germine.**

LUNG-GERMINE CO., 34 Weber Block, JACKSON, MICH.

jan6,20



Bruchbänder, Leibbinden,

Elastische Strümpfe

und alles in unser Fach Einschlagende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen beziehen. Gute einseitige Bänder von 65c aufwärts; gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch, und wir haben über 70 Sorten stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vormittags bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock. Nehmt Elevator.

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,
Thurmuhr-Gebäude,
465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Man beachte: **K. W. KEMPF,**
84 La Salle Str.

Schiffskarten, Kajüte u. Zwischendeck.

Platzbelegung für die kommende Saison.

Deutsches Geld zum höchsten Kurse gekauft.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar bezahlt.
Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.
Militärsachen Paß in's Ausland.
Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.

Deutsches Notariats- und Rechtsbureau:
K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. dez20,mifamo*

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots
Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Vollmachten, Erbschaften,
Vorschuß, wenn gewünscht,
Kollektionen, Geldsendungen
unter Garantie prompt und reell.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.
7jan,modidofa,*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Leset die „Sonntagpost“.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20no,mifaso*

Kohlen $3.25

Beste Nr. 2 Hard Nuts (Größe einer Haselnuß)	$6.00
Hocking Lump	$5.25
Indiana Lump und Egg	$3.75
Indiana Nut	$3.50
Royal Nut	$3.25

Andere Kohlen zu entsprech. niedrigen Preisen. Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt. Bestellt per Post oder Telephon Main 2668.

E. PUTTKAMMER,
506--509 Atwood Building,
Nordwest-Ecke Madison und Clark Str
8sep, evendate3,6mo*

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1jyli

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost“.)

New Yorker Plauderei.

Eine Tragikomödie aus dem Leben.—Des Buchmachers Brieftasche. — Wie sie einem braven Deutschen zum Verhängniß wurde. — Unrecht Gut gedeihet nicht.

New York, 3. Jan. 1906.

Diese Geschichte hat uns gestern bei Martin der Buchmacher erzählt. Eines Morgens, erzählte er, lag ich behaglich im Bett und schlief. Plötzlich wurde heftig an die Thür gepocht, rasch hinter einander, und die zitternde Stimme von Sallie, meinem schwarzen Dienstmädchen, rief meinen Namen. Ich fragte erschrocken, was los sei.

„Wachen Sie auf — rasch! Es ist etwas geschehen, etwas Fürchterliches!“ erwiderte Sallie. Ich flog ächzend aus dem Bette, lief in meinem Pajama zur Thür und öffnete. Da stand Sallie, grau im Gesicht vor Schrecken, und rollte die Augen hin und her und fletschte vor Hysterie lachend die riesigen weißen Zähne und stotterte: „Herr Clarkson — draußen im Garten — an dem Baum — o Gott — hängt Einer dran — ein Mann — o Gott! — Grade wie ich nach dem Eisspinde wollte — im Verschlag — sah ich ihn!“— Sie fuhr sich mit der weißen Schürze unausgesetzt übers Gesicht. Ich schob sie zur Seite und eilte in das hintere Zimmer, das Eßzimmer, das nach dem kleinen Garten hinaus lag. Wahrhaftig — da hing ein Mann an dem untersten Ast des Ailanthus-Baumes hinten in der Ecke. Es sah dreifach gräßlich aus inmitten dieser Blüthenpracht, dieser grünen Ueppigkeit, auf der die Morgensonne lächelte. Denn dieses Stückchen Garten ist meine leidenschaftliche Liebhaberei und mein Stolz. Ich warf einen langen Mantel um und eilte in den Garten. Der Mann war todt. Ich kannte ihn nicht. Es war ein Mann in schäbiger Kleidung, der wie ein Deutscher aussah, mit grauem Haar und dem gedunsenen Gesicht eines Trinkers. Häßliche graue Bartstoppeln bedeckten Kinn und Wangen. Er roch nach Fusel. Wahrscheinlich hatte er sich zu der That erst Muth angetrunken. Rasch lief ich in die Küche und ließ mir von Sallie ein Messer geben. Zusammen wollten wir ihn abschneiden. Aber Sallie erklärte mit allen Zeichen des Entsetzens, daß sie den Mann nicht anrühren könne, nicht für tausend Dollars und eine Wassermelone. Was wollte ich machen. Außer mir wohnte nur noch ein Neffe im Haus, und der befand sich auf einer Geschäftsreise. So nahm ich einen Küchenstuhl und ein Messer und ging allein in den Garten zurück und schnitt ihn ab. Nun nahm ich ihn mit einem Gefühl des Schauderns auf die Arme und trug ihn keuchend in die Küche, wo Sallie in der äußersten Ecke stand und die Hände vors Gesicht hielt. Von da schleppte ich ihn in ein Gemach neben der Küche und legte ihn auf den Boden. In diesem Augenblick machte mich Sallie darauf aufmerksam, daß ich in der Küche etwas verloren habe. Es scheine ein Brief zu sein. Also ging ich wieder in die Küche. Sallie deutete auf etwas Weißes, das auf dem Boden lag. Ich hob es auf. Es war ein Brief. Der Umschlag wies allerhand Flecken auf. Und ich las zu meinem namenlosen Entsetzen auf dem Briefumschlag: An Herrn Clarkson. Persönlich geschrieben von einer kräkeligen, ungelenken Hand, etwa wie man sie bei Arbeitern findet. Kopfschüttelnd drehte ich den Brief hin und her. Offenbar war ihm das aus der Tasche gefallen. Zunächst gedachte ich, den Brief zu lesen, ehe ich nach der Polizei telephonirte. Sallie gebot ich, in der Küche zu bleiben und sich ruhig zu verhalten. Dann begab ich mich in mein Wohnzimmer nebenan, setzte mich in einen bequemen Lehnstuhl, erbrach den Brief und las, was da auf billigem Schreibpapier in ungrammatikalischem Englisch geschrieben stand. Es begann ohne weitere Anrede:

„Wenn Sie diese Zeilen in die Hand bekommen, werden Sie nicht glauben, daß ich ein alter Bekannter von Ihnen bin, obgleich Sie mich nie gesehen haben. Unsere Bekanntschaft begann vor acht Jahren. Eines Morgens, Anfang Mai war es, kann auch sein etwas später, bestieg ich den Zug, der in Jerome Park hält, wo früher die großen Rennen abgehalten wurden. Ich bin nämlich von Beruf Tischler und hatte an einem Neubau hinter Jerome Park zu arbeiten. Es ging mir ja damals ganz gut, und ich verdiente ein ganz schönes Stück Geld, genug für einen alleinstehenden Mann, um auszukommen. Also, wie ich sagte, ich bestieg den Zug und wollte bloß zwei Stationen weiter fahren, wo ich Bauholz zu besorgen hatte. Wie ich nun im Zuge auf einer Bank Platz nahm (es saß sonst Niemand neben mir), stieß ich mit dem Fuß an einen Gegenstand auf dem Boden. Ich bückte mich danach und hatte eine Brieftasche in der Hand. Ich erschrak. Donnerwetter, dachte ich, wenn da Geld drin ist, sah mich vorsichtig um, ob mich niemand beobachtete, und steckte die Brieftasche ein. Wie ich an meiner Station ankam, ging ich zunächst ein wenig abseits in den Wald. An einer einsamen Stelle holte ich die Brieftasche heraus und öffnete sie. Sie war voller Geld, lauter große Dollarscheine, Hunderter und Fünfhunderter. Mir wurde ganz schwindelig. Ich zählte es mehrere Male. Es waren zusammen 5000 Dollars. Das ist ein Vermögen für mich, dachte ich, wenn ich es behalte. Sonst waren in der Tasche noch einige Blätter und Notizen, ein Liebesbrief von einer Dame namens Nellie, und einige Visitenkarten von verschiedenen Leuten. Ja, wo nun hin mit der Tasche? Ich steckte sie in die innere Tasche meiner Weste, knöpfte diese sorgfältig zu und ging meinen Geschäften nach. Aber diesen ganzen Tag war ich sehr aufgeregt und konnte nichts Rechtes arbeiten, weil ich doch immer an die Masse Geld denken mußte. Am Abend zu Hause suchte ich überall herum und dachte, wo versteckst Du nur das Geld? Zuletzt that ich's in eine alte Bücherkiste zwischen die Blätter von einigen alten Büchern ganz unten. Am nächsten Tage sah ich in den Zeitungen nach und da fand ich, daß Sie das Geld verloren hatten und eine schöne Belohnung für den Finder boten. Aber ich sagte mir, der ist ein Buchmacher, was so eine Art Spieler ist und Schwindler. Die arbeiten nicht und gewinnen das Geld anderen Leuten ab. Was wird's dem weiter schaden, wenn er mal 5000 Dollars verliert? Deshalb behielt ich das Geld, weil ich doch ein armer, hart arbeitender Teufel bin, der's gebrauchen konnte. Ich dachte mir, für 200 Dollars wirst Du Dich ordentlich amüsiren, und das Andere thust Du auf verschiedene Banken so nach und nach. Und später kaufst Du Dir ein kleines Tischlergeschäft und heirathest die Gertrud, die ich so gern hatte, sie war die Tochter von einem alten Freunde aus Deutschland. Ja, das war ein herrliches Leben, das ich führte, wie ein Fürst, sage ich Ihnen. Mädels hatte ich an jedem Finger fünf, und ich sah, wie sie zu Allem zu haben sind, wenn Einer nur etwas Geld hat. Und nur Pilsener und Münchener hab ich getrunken. Und für Sonntags hatte ich feine Kleider und einen Schlips mit einer goldnen Nadel drin. Dem muß es gut gehen, sagten meine Bekannten. Und alle wollten mir ihre Töchter aufhängen. Aber so dumm war ich nicht. Erst mal ein bischen das Leben genießen. Das ging nun so weiter, bis die 200 Dollars all waren. Aber nun hatte ich Blut geleckt und wollte nicht gleich aufhören mit dem feinen Leben. Ich dachte, Du kannst ja auch schließlich noch mit 4500 Dollars genug anfangen. Ja, sehen Sie, und da lernte ich eines Tages ein Mädel vom Theater kennen, die im Chor singt. So was schönes und nettes hatte ich noch nie gesehen. Da ging's nun erst an, denn ich war ganz verrückt auf das Mädel. Olivia hieß sie. Was soll ich Ihnen lange erzählen? Sie hat mir mein Geld, oder vielmehr Ihr Geld bis auf den letzten Cent abgeknöpft. Gearbeitet habe ich schon lange nicht mehr. Ich konnte doch nicht tischlern, wo ich so ein Mädel hatte mit seidenen Unterröcken und Lackstiefeln, und die immer nach Parfüm roch und feine Sachen bei Martin und Shanley essen wollte. Sie sagte, sowie sie ihr Geld von Hause bekommt, werden wir heirathen, und ich soll mich für die Bühne ausbilden lassen als komischer Deutscher, dann reisen wir zusammen. Aber es war alles gemeiner Schwindel. Wie mein Geld alle war, gab sie mir den Laufpaß, und ich konnte nun sehen, wo ich blieb. Wieder Tischler, paßte mir nicht. Ich wurde Agent für alles mögliche, aber ich verlor die Stellungen bald wieder, weil ich öfters betrunken war. Das von der Olivia war doch zu niederträchtig. Und zuletzt bin ich immer tiefer gesunken und Landstreicher geworden. Die letzten Jahre bin ich im Westen und Süden gewesen, und dann kam ich nach New York zurück. Bald war ich im Hospital, bald im Armenhause. Da sagte ich mir, es hat keinen Zweck, daß Du so weiter lebst wie ein Vieh und zuletzt am Zaun verreckst und auf dem Armenfriedhof eingescharrt wirst wie ein Hund, oder im Hospital in Stücke geschnitten und eingepökelt wirst, damit die jungen Herrchen an Dir studiren können. Nein, dafür danke ich. Und als ich gestern zufällig hörte, daß Sie noch leben und hier wohnen in Ihrem eigenen Hause und ein reicher Mann geworden sind trotz der 5000 Dollars, die Sie damals verloren, da sagte ich mir: dieser verwünschte Buchmacher ist eigentlich an Deinem ganzen Elend schuld. Wäre er nicht so ein leichtsinniger Kerl gewesen, daß er 5000 Dollars verloren hat, wäre ich nicht in Versuchung gekommen und hätte die Gertrud geheirathet und wäre jetzt ein anständiger Familienvater. Er hat Dich ins Unglück gebracht mit seinem verfluchten Gelde, er soll nun auch dafür sorgen, daß Du wenigstens in ein anständiges Grab kommst. Und deshalb habe ich mich in der Nacht bei Ihnen eingeschlichen und im Garten erhängt. Wenn Sie ein anständiger, nobler Mensch sind, werden Sie mir den Gefallen thun und mich begraben lassen. Ihre Brieftasche finden Sie in meiner Weste, und die Papiere von damals sind auch noch drin. Ich vermache Sie Ihnen als Andenken. Sonst werden Sie nichts von mir finden. Forschen Sie nicht weiter nach meinen Verhältnissen. Es würde Nichts nutzen. Für Sie und alle Anderen bin ich einfach Franz.“

Weiter stand nichts unter dem Briefe. Was sagen Sie zu diesem verrückten Streich? Fast hatte ich das Gefühl, ich müßte mich um den Hallunken nicht weiter kümmern. Aber dann that er mir doch leid und ich beschloß, seinen letzten Wunsch zu erfüllen. Und ich telephonirte nach der Polizei und darauf nach meinem Freund Donovan, dem Begräbniß-Direktor.

So erzählte der Buchmacher.

Henry F. Urban.

— Schlechte Ausrede. — Kellner (zum Gast, der soeben das silberne Besteck in seiner Rocktasche verschwinden lassen will): Aber, mein Herr, dergleichen Sachen sind hier nicht erlaubt!— Gast (ausweichend): Beschuldigen Sie bitte keinen Unschuldigen, ich wollte ja nur Ihre Wachsamkeit prüfen!

Wichtig für Frauen!

Frauen, welche Mutterfreuden entgegensehen und denen an einer leichten und gefahrlosen Entbindung gelegen ist, wollen zur Erlangung ausführlicher kostenfreier Rathschläge und Anweisungen persönlich vorsprechen bei dem Bereits Deutscher Frauen-Spezialisten.

DR. WM. BLANCHARD,
Zimmer 615,
167 Dearborn Str.,
Crilly Block. 12dez,bl,4w

Ohne Zweifel der größte aller Januar-Räumungs-Verkäufe.

Wir können die Wichtigkeit dieser Bargains für Montag gar nicht genug betonen. Wir müssen uns bald auf die Inventur vorbereiten, und wir sind ernstlich bemüht, unser Lager bis dahin auf den richtigen Umfang zu vermindern. Die Herabsetzungen sind dieses Jahr größer als je zuvor, aus verschiedenen Gründen. Diejenigen, welche mit dem Einkauf ihrer Winterkleider bis jetzt gewartet haben, erhalten nun eine Gelegenheit um von 25 bis 75 Prozent zu sparen.

Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Laden geschlossen Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

Eine Unterzeug-Räumung, die jeden Tag an Interesse zunimmt

Wenn es jemals eine Zeit gegeben hat, wo Ihr Geld sparen konntet an zuverlässigem Unterzeug, so ist es gerade jetzt. Wir haben Herabsetzungen gemacht, die thatsächlich überraschend sind. Die rückständige Saison hat uns ein größeres Lager übriggelassen als gewöhnlich. Das ist jetzt Euer Vortheil. Leset:

Reinwollene gerippte Hemden und Hosen für Männer, $1.75 Werth, Montag **68c**

Naturwollenes Unterzeug für Männer — reguläre $1.00 Qualität— Auswahl **58c**

Männer - Unterzeug aus australischer Lammwolle — rosa und grün, $2 Werth, zu **$1.68**

50c fließgefütterte Hemden und Hosen für Männer, zu nur **29c**

Gerippte fließgefütterte Leibchen und Hosen für Kinder — 25c Werthe, zu nur **10c**

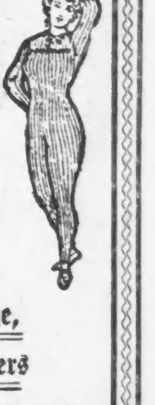
Baumwollenes geripptes Unterzeug für Kinder — Odds u. Ends — werth bis zu 75c, **25c**

Schwere fließgefütterte Hemden u. Hosen für Knaben, 38c Werth, zu **18c**

Gerippte, fließgefütterte Leibchen u. Hosen für Damen, 35c Werth, zu **21c**

Feine gerippte und schwere fließgefütterte Leibchen u. Hosen für Damen, 58c Werth, zu **39c**

$1.25 Jersey gerippte wollene Leibchen und Hosen für Damen, zu **75c**



Kleiderstoffe-Bargains

100 Stücke von reinwollenen Kleiderstoffen und Suitings—von den Empire Worsted Mills, Jamestown, N. Y. — Stoffe, welche für 58c und 85c verkauft werden sollten— sämmtlich zu einem Preis— jetzt, die Yard **39c**

1.00 schwarze reinwollene Kleiderstoffe — 45 bis 54 Zoll breit — große Varietät von Geweben — Montag für **58c**

36zölliges Cream Danish Cloth — jetzt überall für 29c verkauft — Montag, die Yard **18c**

Ginghams, Flanelle

Red Seal Ginghams — in Bookfold—volle Stücke und perfekt — gute 12½c Verkaufsartikel— so lange wie 500 Stücke vorhalten, die Yard **5¾c**

32zölliges, gutes schweres ungebleichtes Canton Flanell — sehr speziell—diesen Montag, die Yard **5¾c**

Bett - Percales — roth gemustert — echtfarbig — die Yard **4¾c**

Muslins, Damast

36zölliger ungebleichter Muslin — schwere Sorte — Fabrikrester — völlig 8c werth— die Yard für **5c**

1000 Yards voll gebleichtes Betttuchzeug—9-4 breit — in kurzen Stücken von 2 bis 5 Yards — beim Stück 25c werth— die Yard **12½c**

58zöll. Union Tisch-Damast — hübsche Muster — beim Stück zu 30c die Yard verkauft — die Yard **17½c**

Schuhe, Slippers

Beaver Schnürschuhe für Damen—fließgefüttert — Ledersohlen — alle Größen — völlig $1.50 werth— speziell für **98c**

Filz Juliets und Slippers für Damen—fließgefüttert — alle Größen — völlig $1 werth—das Paar **59c**

Ueberschuhe für Männer, eine [illegible] — fließgefüttert — $1.35 werth—das Paar **98c**

Spitzen, Taschentücher, Seidenstoffe

300 Stücke englische Torchonspitzen und Einsätze — werth 5c, per Yd. **2c**

3500 Yards Stickerei-Besatz— alles nette Muster — werth bis zu 8c, per Yard **4c**

250 Dutzend weiße Taschentücher—hohlgesäumt und farbiger Rand, werth 4c, Stück **2c**

19zöll. fancy Seide — Blau, braun, grün u. roth—prachtvoll für Shirtwaists—überall für 50c verkauft, per Yard **25c**

Shawls, Gowns, Hauben

Beaver Shawls für Damen— große Sorte — grau und braun — mit 3zöllig. Fransen — reg. $1.48 Werth, zu nur **$1.00**

Flannelette Nachthemden für Damen — einige etwas beschmutzt — werth bis zu 98c — speziell **58c**

Hauben und Bonnets für Kinder — Seide, Sammet u. gestrickt — Odds und Ends — werth bis zu 50c, speziell zu **10c**

Hardware

Messing Vorlege-Schlösser — zwei Schlüssel—speziell für **5c**

Toiletten-Papier - Halter — halten eine große Rolle Toiletten-Papier — für **5c**

Volle Größe Nägelhammer — für den Hausgebrauch — für **8c**

Die beste 99c Grocery-Bestellung, die je in Chicago offerirt wurde.

Noch nie zuvor erhieltet Ihr so viel für Euer Geld. Jeder Artikel absolut zuverlässig. Leset sorgfältig. Wenn Ihr nicht persönlich kommen könnt, so bestellt per Post oder Telephon.

2 Pfund Arbuckles feinster granulirter Zucker	1c
2 Pfund beste Waschsoda zu	1c
1 Pfd. beste Stückenstärke zu	1c
1 Pfd. f'cy handgepflückte Navybohnen zu	1c
1 Vier-Cent Stück Fairbanks Scouring Seife zu	2c
1 10-Cent-Packet Quaker Oats oder Puffed Reis zu	5c
1 12c Büchse Paris Zuckerkorn zu	7c
1 Packet feinste kernenlose Rosinen zu	9c
1 Packet beste hiesige Maccaroni oder Nudeln	9c
1 Packet Tryphosa feinstes Jelly Dessert	9c
1 Büchse frühe Juni-Erbsen oder Succotash, zu	9c
1 Pfund beste gemischte Nüsse zu	15c
2 Pfund fancy Santa Clara Zwetschen zu	15c
1 Büchse K. C. Backpulver zu	15c

Diese ganze Bestellung 99c

Bester granulirter Zucker, das Pfund **4¾c**

Wieboldts Best oder Washburnes Mehl — ½ Brl.-Sack für **$2.45**

Gold Dust Waschpulver— großes 20c Packet für **16c**

Santa Claus Seife— 9 Stücke für **22c**

Frisch gerösteter Santos-Kaffee—das Pfund **12c**

Java und Mocha - Kaffee — 5½ Pfund für $1.00— oder das Pfund **19c**

Fisch-Ballen — „Bjellands oder „Nor“-Marke— Große Büchse 18½c, kleine Büchse 12c

Fancy rother Alaska-Lachs—12c Büchse **10c**

Unsere 16c Cervelat Sommerwurst—Pfund **13c**

Frühstücks-Speck — ausgewählte magere Stücke — das Pfund **12½c**

Frisches loses Leaf-Schmalz — das Pfund **7¾c**

Prime Chuck Roast — das Pfund **6½c**

140 Kisten importirter Cognac Brandy.

Soeben von Cognac, Frankreich, erhalten, wo wir dieselben zu ungeheuer billigem Preis kauften, weshalb wir ihn jetzt für weniger als Wholesale - Preis verkaufen können — Diese Waaren werden aus den Original-Kisten verkauft—

	Wholesale-Preis, Dutz.	Unser Preis Dutzend	Unser Preis Flasche
Latour et Fils Cognac	$12.00	$8.00	69c
A. Meldon & Co. Cognac	$15.25	$9.25	79c
M. C. Nadeau 3 Star	$16.00	$9.75	84c
M. Senechal Cognac	$16.00	$9.75	84c
A. Russell & Co. 3 Star	$17.25	$11.25	98c
M. & C. La Faurie Freres	$19.00	$12.50	$1.09

Glaswaaren, Lampen

Imitation Cut Glas Creams— [illegible] **1c**

Japanische Porzellan Salz- und Pfeffer-Streuer— [illegible] **5c**

Perfection Limonadengläser— [illegible] **4c**

Gasbeleuchtungs-[illegible] — [illegible] **$1.29**

Coats, Skirts, Capes

Empire Coats für Damen u. Mädchen — [illegible] $15 Coats **$7.95**

Walking Skirts für Damen— [illegible] **$2.95**

50 Proz. Herabsetzung an [illegible] Capes für Damen.

Kurzwaaren

Schwarze Nähseide, [illegible] **1c**

Mercerised Häkelbaumwolle, alle Farben, [illegible] **1¼c**

Weißes baumwollenes [illegible] **1c**

[illegible] **1c**

Kappen

Golf - Kappen für Knaben — [illegible] **50c**

Brighton - Kappen für Knaben — [illegible] **19c**

Strumpfwaaren

Schwere schwarze gerippte Strümpfe für Kinder — [illegible] Montag, das Paar **5c**

Fancy farbige wollene Strümpfe für Männer — [illegible] Odds und Ends von 15c u. 25c Werthen **10c**

Mitts

Reinwollene fancy Fausthandschuhe für Kinder—speziell **5c**

Schwere schwarze doppelte wollene Fausthandschuhe für Männer — [illegible] das Paar **15c**

Kleider

9 bis 11 Vorm. — Schwere, reinwollene Anzüge für Männer [illegible] **$3.98**

9 bis 11 Vorm. — Ueberzieher für Männer [illegible] **$3.98**

Es gibt kein Spekulations-Element in der Qualität von

Old Underoof Rye

Derselbe ist gut ohne Vergleich.

CHAS. DENNEHY & COMPANY,
CHICAGO.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R. [illegible]

[illegible]

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

[illegible]

Chicago & Alton „Der einzige Weg.“

[illegible]

Illinois Central-Eisenbahn

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

Leset die „Sonntagpost“.